

# Stärken ausbauen



# Die CLAAS Gruppe im Überblick

## Konzern-Kennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2015	2014	Veränderung in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse	3.838,5	3.823,0	0,4
EBITDA	310,5	327,9	-5,3
EBIT	196,8	194,4	1,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	157,7	155,1	1,7
Konzern-Jahresüberschuss	105,7	113,1	-6,5
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	203,0	212,3	-4,4
Free Cashflow	38,8	-136,9	128,3
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.231,0	1.183,2	4,0
Sachinvestitionen <sup>2</sup>	128,3	173,2	-25,9
Bilanzsumme	3.343,2	3.113,1	7,4
<b>Mitarbeiter</b>			
Mitarbeiter am Bilanzstichtag <sup>3</sup>	11.535	11.407	1,1
Personalaufwand	650,6	627,0	3,8

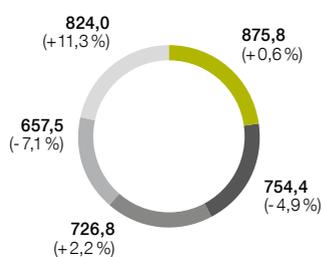
<sup>1</sup> Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf

<sup>2</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten

<sup>3</sup> Inklusive Auszubildende

## Umsatz nach Regionen

in Mio. € / in % im Vergleich zum Vorjahr



Deutschland
Frankreich
Übriges Westeuropa
Zentral- und Osteuropa
Außereuropäische Länder

## Umsatzentwicklung

in Mio. €

2011	73,5	26,5	3.304,2
2012	77,3	22,7	3.435,6
2013	78,1	21,9	3.824,6
2014	77,2	22,8	3.823,0
2015	77,2	22,8	3.838,5

■ Umsatz in % Ausland    ■ Umsatz in % Deutschland

---

»Wir konnten 2015 unsere  
starke Position im globalen  
Wettbewerbsumfeld festigen.«

Lothar Kriszun

---

# Stärken ausbauen

Man liest es in den Handbüchern zur Persönlichkeitsentwicklung: Konzentrieren Sie sich darauf, was Sie wirklich gut können und bauen Sie diese Fähigkeiten weiter aus. Doch worin liegen die eigenen Stärken? CLAAS zählt seit Jahrzehnten zu den weltweit führenden Landtechnikherstellern. Über 11.000 Mitarbeiter arbeiten jeden Tag an dem Ziel, Ernteerträge zu erhöhen und die landwirtschaftlichen Prozesse insgesamt effizienter zu machen. Mit zunehmender Internationalisierung wächst auch die kulturelle Vielfalt. Ein Familienunternehmen wie CLAAS wirkt in hohem Maße integrierend auf neue Mitarbeiter. Es sieht in den Fähigkeiten, dem Engagement und dem individuellen Erfahrungsschatz aller seine größte Stärke. Die einleitende Bildgeschichte zeigt in dieser Hinsicht die vielseitigen Facetten des Unternehmens.

Stärken auszubauen, gerade wenn dafür große Investitionen notwendig sind, erfordert Mut. CLAAS hat sein Engagement in Russland seit 1991 Schritt für Schritt erweitert, weil das Modernisierungspotential in der Landwirtschaft unvermindert groß ist. Kürzlich wurde in dem Land ein neues Werk in Betrieb genommen. Darin wurden die modernsten Produktionstechniken verbaut, wie die Reportage über die abschließenden Montagearbeiten eindrücklich zeigt.

Manchmal sind es disruptive Technologien, die zu neuen Markterfolgen führen. Häufig ist es jedoch die langjährige Erfahrung und stetige Weiterentwicklung eines Topproduktes. Die LEXION Baureihe bietet nicht nur die leistungsstärksten Mähdrescher. Sie ist mit 20 Jahren auch diejenige Baureihe mit dem größten Erfahrungsschatz – sowohl in der Entwicklung als auch in der Praxis. Zur neuesten 700er Baureihe lassen wir einen erfahrenen Landwirt zu Wort kommen.

Qualität ist eines der wichtigsten Markenversprechen von CLAAS. Um diese Stärke weiter auszubauen, wurde in Frankreich ein neues Testzentrum errichtet. Eine Reportage erklärt, wie sich dort ein ganzes Traktorleben in vier Wochen simulieren lässt und welcher Nutzen sich daraus für den Landwirt ergibt.

CLAAS ist mit der Landwirtschaft seit über 100 Jahren auf das Engste verbunden. Darum stehen deren Protagonisten im Mittelpunkt unserer aktuellen Kommunikationskampagne „Richtig gute Arbeit“. Wir teilen mit ihnen die gleichen Werte: Die Liebe zum Land und zur Natur und die Begeisterung für richtig gute Maschinen.



---

Vielfalt bewegt S. 4

---

Made in Russia S.10

---

Maß der Dinge S.18

---

Zeitmaschine S. 24

---

Richtig gute Arbeit S. 30

---

# Vielfalt bewegt

diversité

vibhinnta

khwām tæk tāng

разнообразие

Weltweit sind mehr als 11.000 Menschen für CLAAS im Einsatz. Unsere Mitarbeiter sind verschiedener Herkunft, diversen Alters und in ganz unterschiedlichen Berufen tätig. Das große Engagement und die innovativen Ideen jedes einzelnen machen uns aus und stärken unser Unternehmen – Tag für Tag. Diese gelebte Vielfalt trägt nachhaltig zum Erfolg von CLAAS bei. Einige dieser Kollegen stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

 Dirk Böttcher, Alexandra Schröder, Cornelia Theisen



---

»Wie wird aus einem deutschen Landtechnik-Produzenten ein international agierender Konzern? Diesen Wandel mitzugestalten finde ich inspirierend und hoch spannend.«

---

**Claudia Holtkemper (46)**

Kaufmännische Geschäftsführerin CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH aus Harsewinkel, Deutschland

USA, England, Rumänien, Ungarn, Mexiko – Claudia Holtkemper hat viele Jahre im Ausland gelebt und gearbeitet. Im Februar 2015 kehrte die 46-Jährige nach Deutschland und zu ihrem früheren Arbeitgeber zurück. Denn nach ihrem BWL-Studienabschluss in Münster war sie schon einmal für CLAAS tätig. Nun treibt sie als Geschäftsführerin der CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH die Internationalisierung voran. Dabei sind ihre Aufgaben enorm vielfältig: Ob es um Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Vertrieb, Qualitätssicherung oder Themen wie Arbeitsschutz und Werkplanung geht – überall sind ihre Entscheidungen gefragt. Zurück in der Heimat geht die gebürtige Westfälin auch im Privaten weiter ihrer Leidenschaft nach und erkundet regelmäßig fremde Länder und Kulturen. Die nächste Reise nach Lateinamerika ist bereits gebucht.



»Die Möglichkeit CLAAS Tractor von Beginn an mitzugestalten, war eine große Motivation für mich und bot mir die Chance, Teil einer Erfolgsgeschichte zu werden.«

---

**Christelle Cugnière (39)**

Stellvertretende Leiterin des Einkaufs von CLAAS Tractor in Vélizy, Frankreich

Als Kind von Landwirten kennt Christelle Cugnière den Namen CLAAS von klein auf. Professionell wurde die Beziehung 2004: Die Automobilingenieurin hatte nach drei Jahren in Großbritannien eine Stelle als Projektmanagerin bei Renault angenommen. Als CLAAS bald darauf Renault Agriculture übernahm, machte man ihr ein Angebot. Heute ist sie stellvertretende Leiterin des Einkaufs von CLAAS Tractor, leitet hier speziell die Abteilung für Systemkomponenten und ist zudem Chefeinkäuferin der ganzen Gruppe für Kabinen und Maschinenbedienkonzepte. Das heißt, sie arbeitet weltweit mit Lieferanten zusammen und stellt sicher, dass das Unternehmen die hochwertigsten Produkte zu einem guten Preis und in der richtigen Anzahl zur Verfügung hat – ob es nun um Kabinen, Felgen oder anderes geht.

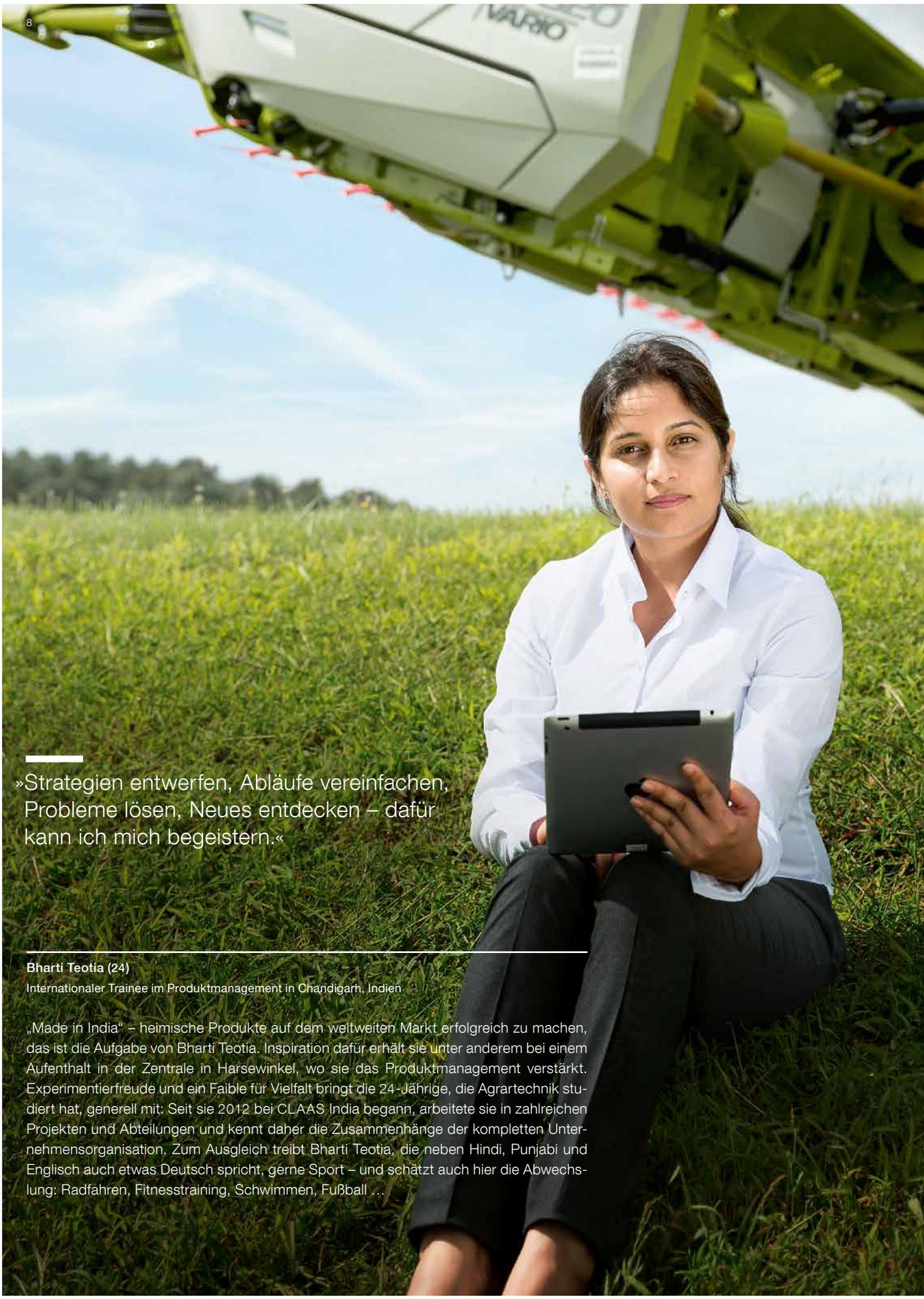
»Deutsche Technologie in Asien zum Erfolg führen und dabei die Konkurrenz hinter sich lassen – diese Herausforderung begeistert mich jeden Tag.«



**Benjamin Suchinda Punyaratabandhu Bhakdi (37)**

Regionaldirektor der CLAAS Global Sales für Südost- und Ostasien,  
Geschäftsführer des Regionalzentrums Südostasien in Bangkok, Thailand

Dass er neben den deutschen auch seine thailändischen Wurzeln für sich nutzen möchte, wusste Benjamin Bhakdi früh. Nach seinem agrarökonomischen Studium ging er deshalb vor zehn Jahren von Münster nach Laos und Thailand. Bevor er 2013 in Bangkok Länderdelegierter für CLAAS wurde, leitete Khun (Herr) Ben – wie ihn seine Kollegen nennen – Projekte im agro-industriellen Sektor. Seit Mai 2015 ist der 37-Jährige Geschäftsführer des Regionalzentrums Südostasien. Der erste Schritt in seiner neuen Position war eine strategische Neuausrichtung des operativen Geschäfts in der Region. Das Ziel ist, Maschinen „Made in Harsewinkel“ in den asiatischen Märkten als Technologieführer zu positionieren. Super findet das auch sein sechsjähriger Sohn: Er gehört zu den größten CLAAS Fans in Südostasien.



---

»Strategien entwerfen, Abläufe vereinfachen, Probleme lösen, Neues entdecken – dafür kann ich mich begeistern.«

---

**Bharti Teotia (24)**

Internationaler Trainee im Produktmanagement in Chandigarh, Indien

„Made in India“ – heimische Produkte auf dem weltweiten Markt erfolgreich zu machen, das ist die Aufgabe von Bharti Teotia. Inspiration dafür erhält sie unter anderem bei einem Aufenthalt in der Zentrale in Harsewinkel, wo sie das Produktmanagement verstärkt. Experimentierfreude und ein Faible für Vielfalt bringt die 24-Jährige, die Agrartechnik studiert hat, generell mit: Seit sie 2012 bei CLAAS India begann, arbeitete sie in zahlreichen Projekten und Abteilungen und kennt daher die Zusammenhänge der kompletten Unternehmensorganisation. Zum Ausgleich treibt Bharti Teotia, die neben Hindi, Punjabi und Englisch auch etwas Deutsch spricht, gerne Sport – und schätzt auch hier die Abwechslung: Radfahren, Fitnesstraining, Schwimmen, Fußball ...



»Unser Ziel ist es, dass unsere Kunden mit jeder neuen CLAAS Maschine von der Fabrik direkt aufs Feld fahren und gleich mit der Arbeit beginnen können.«

---

**Sergey Svir (31)**

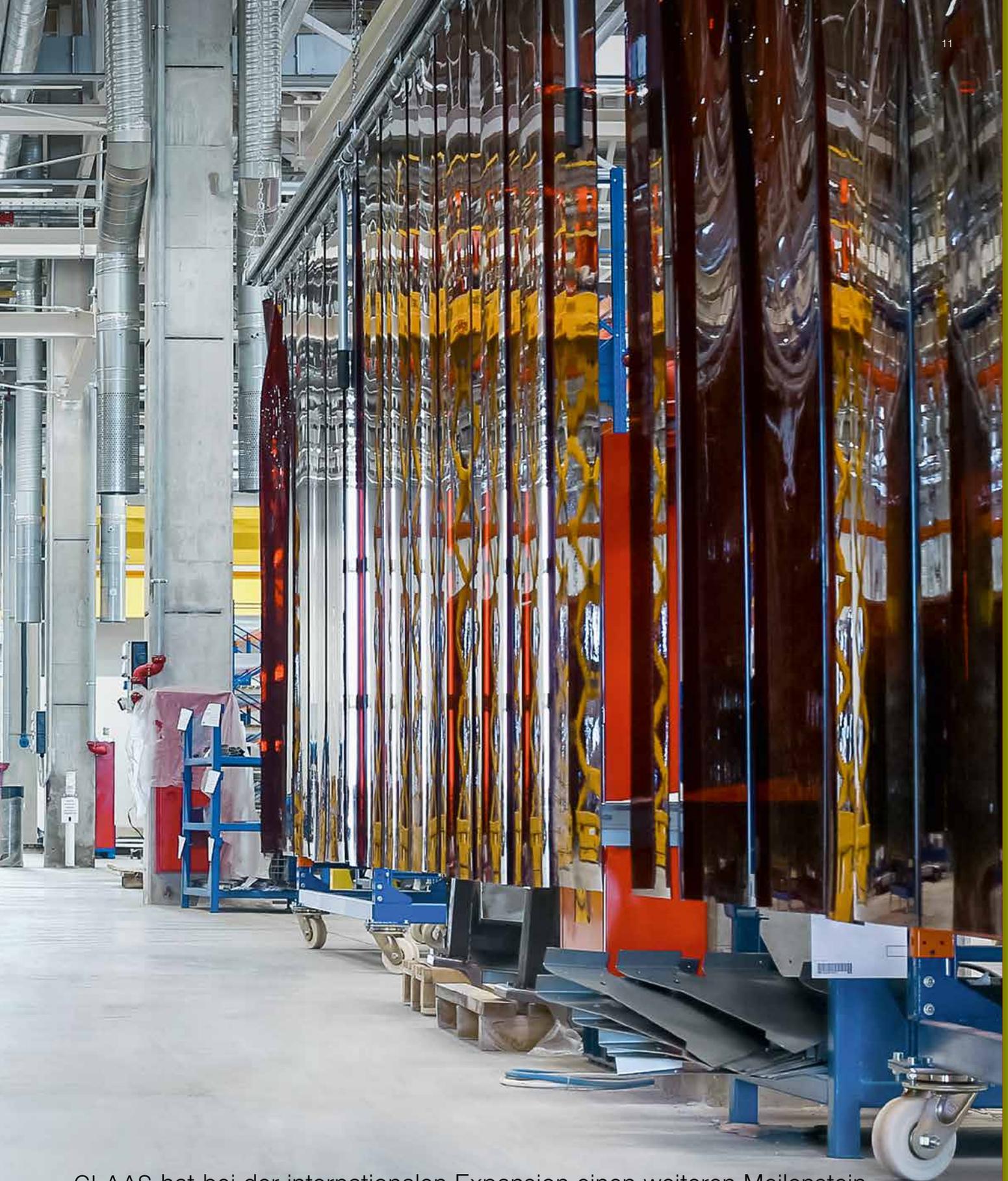
Leiter technische Dienste in Krasnodar, Russland

Im Jahr 2009 begann Sergey Svir als Schlosser bei CLAAS in Krasnodar. Er stammt aus einem kleinen Dorf in der Umgebung, studierte Agrarmaschinenbau – mittlerweile leitet er die technischen Dienste am russischen Standort. Der großgewachsene schlanke Techniker arbeitet detailversessen, führt ein Team von neun Mitarbeitern und war maßgeblich an der Planung und Montage der neuen Fabrik beteiligt. Er spricht ausgezeichnet Deutsch, etwa, wenn er sagt, er habe seine Finger überall mit im Spiel: In der Logistik, den Materialflüssen und in der Montage, stets sind Svir und sein Team dabei, um optimale Abläufe zu garantieren. Immer mit dem Ziel, dass die Kunden zum gewünschten Zeitpunkt ein hochwertiges Produkt erhalten, mit dem sie von der Fabrik sofort aufs Feld zur Arbeit fahren können. In seiner Freizeit fährt Svir am liebsten von der Fabrik direkt in die Berge des Kaukasus, er ist begeisterter alpiner Bergsteiger.



---

Made in  
Russia



CLAAS hat bei der internationalen Expansion einen weiteren Meilenstein erreicht. Der imposante Fabrikneubau vor den Toren Krasnodars zeigt, dass CLAAS in Russland große Ziele hat. Seit Oktober 2015 werden dort Mähdrescher Made in Russia in einer der modernsten Produktionsstätten Europas gefertigt.

# 825

Tage Bauzeit bedurfte es für die Fertigstellung der neuen Fabrik in Krasnodar, mehr als 250 Firmen waren dabei involviert.



Bis zu acht nagelneue Mähdrescher sollen jeden Tag zum Feierabend vor der breiten Fabrikausfahrt warten. Komplett einsatzbereit könnten die neuen Besitzer damit direkt aufs Feld zur Erntefahren. Dr. Ralf Bendisch, Leiter des Standortes in Krasnodar, beginnt seine Führung durch die neue Produktionsstätte am Ende der Fertigungslinie. Er steht auf der Endmontagefläche hinter dem Prüfzentrum, in dem jede Erntemaschine noch einmal auf Herz und Nieren getestet wird, bevor die gewaltigen Räder angeschraubt und letzte Handgriffe vorgenommen werden. Dann ist der Mähdrescher Made in Russia fertig zur Auslieferung.

Weit mehr als 300 Mitarbeiter werden an diesem Ort arbeiten. Als einziger internationaler Hersteller von Mähdreschern und Traktoren baut CLAAS seine Landmaschinen für den russischen Markt komplett vor Ort und festigt damit seine führende Marktposition gegenüber der ausländischen Konkurrenz. Wobei CLAAS in Russland längst wie ein russisches Unternehmen auftritt und auch entsprechend wahrgenommen wird, mit der hochmodernen Fertigung im Land wird dieses Vertrauen weiter gestärkt. Nie zuvor investierte CLAAS so viel Geld in eine neue Produktionsstätte außerhalb von Harsewinkel.

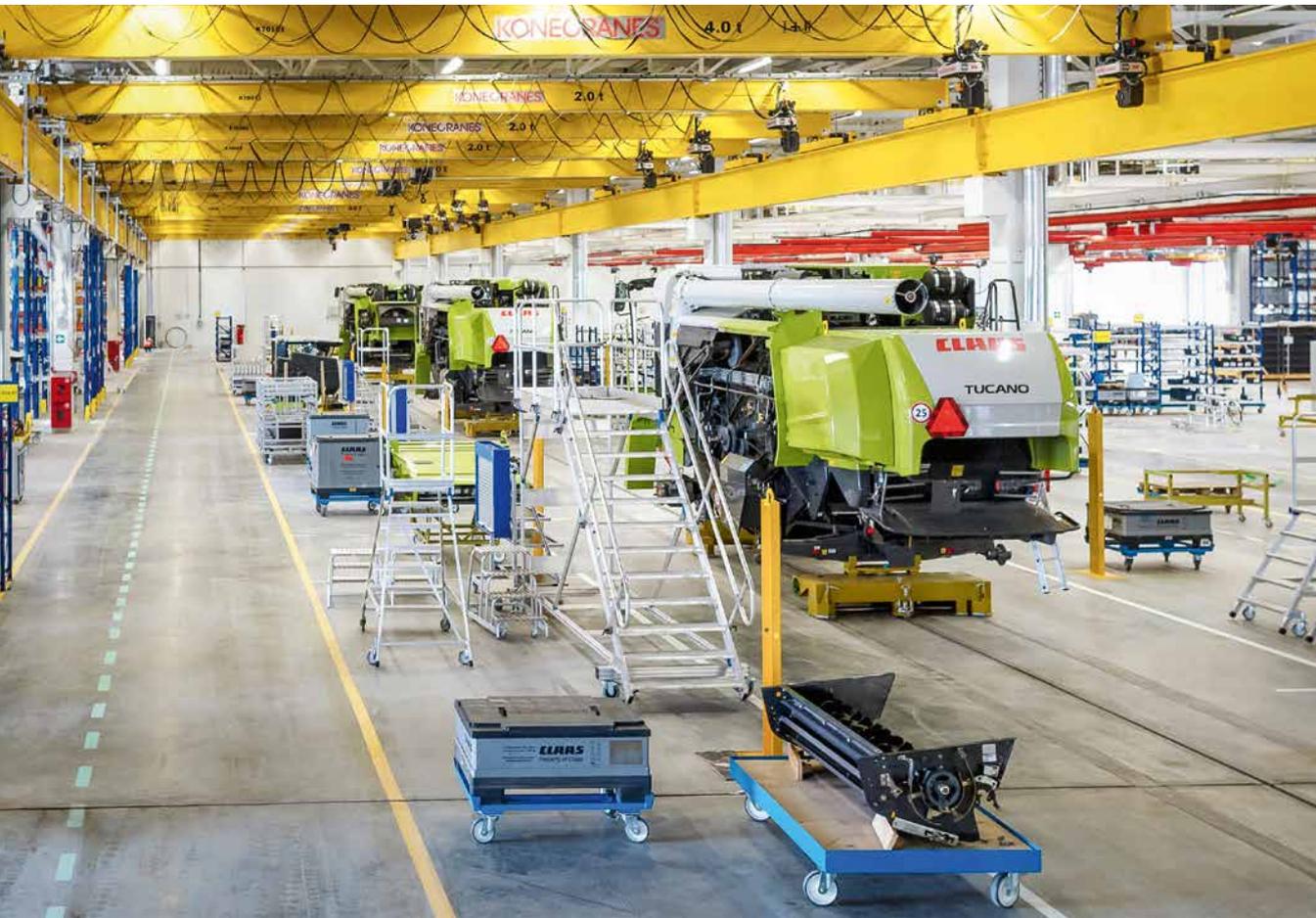
## Ruhe vor dem Sturm

An diesem Tag im August, sechs Wochen vor der Inbetriebnahme, laufen in den riesigen Hallen die letzten Vorbereitungen für den Start

der Produktion. Wir nutzen die Chance, um noch einmal durch die jungfräuliche Fabrik zu gehen und den einzigartigen Moment festzuhalten, den man die Ruhe vor dem Sturm nennen könnte.

Noch lassen die leeren Montagehallen reichlich Raum für Phantasie, aber die Ausstattung der riesigen Flächen mit Anlagen, Maschinen und Werkzeugen läuft bereits. Einige Bereiche, etwa der Metallbau und die Lackierung, sind bereits fertig. In Kürze wird man mit der Inbetriebnahme der neuen Fabrikhalle auch den letzten Kraftakt hinter sich gebracht haben. Die Grundfläche der Fabrik würde ausreichen, um den berühmten Roten Platz unterzubringen und dazu noch zwei Fußballfelder. Durch die Fenster fallende Sonnenstrahlen werfen ein wirres Muster auf die funktionelle Geometrie der Säulen, Wege, Apparaturen und Regale. Im Fußboden zeichnen die eingelassenen Schienenstränge den Weg nach, auf dem bald aus mehr als 2.000 Einzelteilen die Mähdrescher montiert werden. Die tonnenschweren Bauteile werden dabei buchstäblich durch die Halle gepustet – angetrieben durch ein auf Luftdruck basierendes Transportsystem.

Überall werkeln noch Bauarbeiter. Schweißgeräte schlagen Funken, Schrauber surren. Während in dem einen Teil der Halle noch gebaut wird, probt die CLAAS Belegschaft in dem fertigen Teil schon den Ernstfall. Sie biegen, schneiden, schweißen und fräsen die ersten Bauteile. Die Fabrik läuft sich warm. Nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit stehen alle Zeichen auf Start.



1

2

- 1 An dieser Stelle nimmt der Mähdrescher vom Typ Tucano Gestalt an. Die Fahrerkabine und weitere Aufsätze werden montiert. Das gesamte Fahrzeug besteht aus circa 2.000 Einzelteilen, von denen mehr als 700 nun in Krasnodar gefertigt werden.
- 2 Mehr als 8.000 Tonnen Stahl wurden seit Baubeginn auf der Baustelle verarbeitet. Damit ließe sich leicht ein weiterer Eiffelturm bauen. Zuvor mussten mit 35.000 LKW-Fahrten mehr als 235.000 Kubikmeter Erdreich bewegt werden.





**1** Der Anfang der Montagelinie – hier werden die Karossen der Fahrzeuge verschweißt. Für diese technologisch anspruchsvollen Arbeiten wurden die Schweißer über mehrere Monate in Krasnodar und Harsewinkel ausgebildet.



»Ich habe bei der Installation der neuen Maschinen sehr viel gelernt. Nun freue mich auf den Moment, sie endlich in Betrieb zu nehmen.«

**2** Alexander Schangin (29), Leitender Elektriker, wurde auf der Insel Kamtschatka geboren. Er bewarb sich 2013 bei CLAAS, als er hörte, dort würden Arbeiter für den Bau einer neuen Fabrik gesucht.

# 300

Kilometer Kabel sind in der neuen Fabrik verlegt, um die moderne und automatisierte Produktion mit ausreichend Strom zu versorgen. Die Länge würde ausreichen, um im Berliner Fernsehturm ein Kabel 815 Mal von der Spitze bis zum Boden zu verlegen.



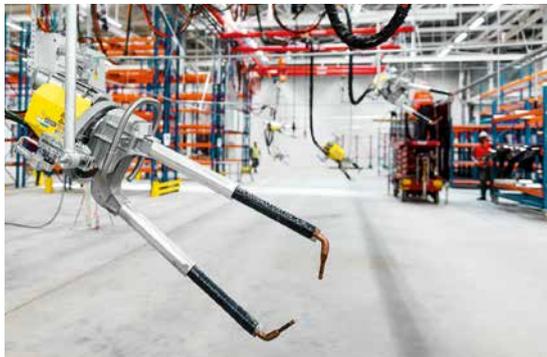
**3** Vollautomatisch biegt dieser Roboter Bleche mit millimetergenauer Präzision. Dadurch nimmt er den Arbeitern das mühsame Hantieren mit den schweren Bauteilen ab.

# 35.350

Quadratmeter beträgt die Grundfläche der Fabrik. Darauf bekäme man sogar den berühmten Roten Platz unter und dazu noch zwei Fußballfelder.



4 Dieses hochmoderne Hochregallager für Kleinteile wird von Computern gesteuert. Im Inneren befinden sich bewegliche Regalböden, die nach dem Paternoster-Prinzip funktionieren. Die Arbeiter tippen die Seriennummer des gewünschten Bauteils ein und eine Software befördert das gewünschte Bauteil innerhalb weniger Sekunden zum Ausgabefenster.



5 Mit einer mehr als einen Meter langen Schweißzange muss man erst einmal umgehen können. Durch die komplexen Stahlkonstruktionen können die vielen schweren Bauteile und Werkzeuge hängend bearbeitet und durch die gesamte Fabrik bewegt werden. Das erleichtert und beschleunigt die Montage.

5

Z



Z Die letzten Meter in der Fertigung: Öffnet sich das Tor, wird der fertig montierte Mähdrescher zur Endkontrolle buchstäblich ins Prüfzentrum gepustet. Die tonnenschweren Maschinen und Bauteile werden mit einem Luftdruck von sechs bis sieben Bar auf Schienen durch die Fabrik bewegt.



6 Ein Arbeitsplatz für Software-Programmierer mitten in der Fabrik. Die modernen Biegemaschinen werden per Computer von IT-Experten gesteuert.

6



1



»Aufmerksamkeit ist meine Kernkompetenz. Für eine hohe Qualität muss jede Kleinigkeit stimmen.«

**Veronika Prokhorova (26)**, Ingenieurin für Qualitätssicherung, hatte den weitesten Anfahrtsweg für den Job bei CLAAS in Krasnodar: Ihre Heimat liegt 2.000 km entfernt in Sibirien.

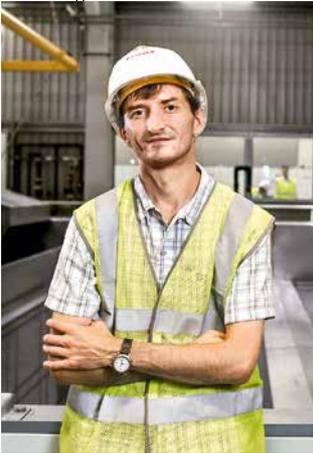
### Gespannte Erwartung

Es ist ein neues Kapitel, das CLAAS mit der Inbetriebnahme der neuen Fertigung aufschlägt. Es geht dabei nicht nur um neue Maschinen und Prozesse, sondern auch um eine neue Mannschaft. Aus allen Teilen Russlands stammen die neuen Mitarbeiter. Sie sprechen teils unterschiedliche Sprachen, haben verschiedene Berufshintergründe, aber sie teilen ein Ziel. Sie wollen als Team Agrarmaschinen made by CLAAS in Krasnodar produzieren. Sie wurden vor Ort und in Harsewinkel umfassend geschult, um ihre künftigen Aufgaben nach den international gültigen CLAAS Qualitätsstandards auszuführen. Viele der nachgefragten Berufe und Technologien gab es in Krasnodar bisher noch nicht. Einige Maschinen werden selbst in ganz Russland erstmalig verwendet. Hightech-Arbeitsplätze, wie die computergesteuerten Lasermaschinen, die mit höchster Präzision Metallteile zuschneiden, oder die automatisierte Lackieranlage findet man kein zweites Mal in der Region. CLAAS wird wegen der hohen Exklusivität der Maschinen in Zukunft auch Aufträge von branchenfremden Unternehmen erhalten. Das ermöglicht eine optimale Auslastung der Produktionskapazitäten. Verhandlungen zu Stoßstangen-Lackierungen und der Fertigung ganzer Baumaschinen werden bereits geführt. Zudem sind Zulieferaufträge nach Harsewinkel geplant.

Die neue Fabrik ist auch ein Bekenntnis zu Russland, einem der wichtigsten Agrarmärkte der Zukunft. Die Aussichten sind vielver-

sprechend, auch wenn die Gegenwart noch einige Herausforderungen bietet: Landmaschinen von CLAAS können als Premiumprodukte nur unter besonderen Anstrengungen zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden. Die Gründe hierfür sind zum einen der massive Wertverlust des Rubels und zum anderen die einseitige Subventionierung einheimischer Fahrzeughersteller. CLAAS stellt die Rechnungen in Russland in Euro. Damit werden die Produkte durch die aktuelle Rubelschwäche immer teurer. Gegen die Risiken der Währungsschwankungen wird sich CLAAS am Finanzmarkt absichern. Von noch größerer Bedeutung aber ist die politische Anerkennung als einheimischer Produzent. Bislang kommen Landwirte beim Kauf eines Mähdeschers oder Traktors von CLAAS nicht in den Genuss der nationalen und regionalen Subventionen. Diese können bis zu 50 Prozent der Investitionssumme ausmachen, werden allerdings nur beim Kauf von russischen Modellen ausbezahlt. Die neue Fabrik erhöht noch einmal die Lokalisierung der Produktion, von den 2.000 Mähdescherbauteilen werden nun mehr als 700 in Krasnodar hergestellt. Ein starkes Argument dafür, CLAAS als einheimischen und damit subventionierungsfähigen Hersteller einzustufen.

Sollte dies geschehen, dürfte bald reichlich Gedränge auf der Endmontagefläche herrschen. Darauf freuen sich die Mitarbeiter bei CLAAS. Sie wollen endlich anfangen Mähdescher zu bauen.



»Mein Vater hat in seinem Berufsleben an einer neuen Fabrik mitgebaut und später dort gearbeitet, nun folge ich ihm auf diesem Weg.«

**Rafail Kremcheev (35)**, Instandhaltungsingenieur in der Lackieranlage. Er hat am Tag der Inbetriebnahme der neuen Fabrik doppelten Grund zum Feiern: Der 1. Oktober ist sein Geburtstag.

2



1 Über ein Schienensystem an der Decke schweben die Bauteile in die Lackieranlage und wieder heraus. Für den Laien wirkt dieser Prozess auf den ersten Blick unübersichtlich, doch die Computer sorgen dafür, dass jedes Bauteil den richtigen Farbton erhält und an den vorherbestimmten Platz in der Montagehalle gelangt.

2 Die Lackieranlage ist die modernste, die es derzeit auf dem Markt gibt. Sie verbraucht bei Volllast 100 Kubikmeter Wasser am Tag. Die Aufbereitung ist so effektiv, dass das Wasser danach theoretisch für die Fischzucht verwendet werden könnte.



---

# Maß der Dinge

Wird die Getreideernte erfolgreich oder nicht? Den entscheidenden Unterschied macht oft die Erntetechnik. Mit der neuen LEXION 700er Baureihe präsentiert CLAAS für die Erntesaison 2016 eine neue Mähdrescher-Generation, die erneut erhebliche Verbesserungen mit sich bringt – etwa die automatische Gutflusskontrolle zur Steigerung der Leistungsfähigkeit. Einige Vorserienmodelle dieser CLAAS Kraftpakete waren bereits 2015 im Einsatz.

✍ Jörg Huthmann



1

**1** Axel Schmidt und sein Vater: „Der Traktor gehört seit Jahrzehnten zur Familie. Wenn der sprechen könnte, hätte er viel zu erzählen.“

**2** Sauberer Schnitt und perfekte Bodenschonung: Der TERRA TRAC Raupenantrieb von CLAAS verhindert Bodenverdichtung. Die immer weiter verbesserten und präzise geführten Vorsätze sorgen für beste Ernteergebnisse.

»Technisch gesehen gibt es schlicht nichts Besseres. Unsere Fahrer würden sich zudem weigern, andere Erntemaschinen zu fahren. (...) Und vor allem sind unsere Kunden mit der Leistung und der Qualität sehr zufrieden.«

Ein Jahr lang arbeiten ohne zu wissen, ob sich der Fleiß am Ende auszahlen wird. Das ist für Ackerbaubetriebe Normalität. Und die Erntefenster werden kleiner, da das Wetter durch den Klimawandel immer unberechenbarer wird. In engen Zeiträumen muss die Ernte ohne Verluste und möglichst bodenschonend eingebracht werden. Mit den CLAAS LEXION Mähdreschern ist dies ohne Probleme möglich. Darüber hinaus können die Maschinen das Getreide schon während des Ernteprozesses auf Qualität und Restfeuchte hin analysieren. Die dabei gewonnenen Daten helfen bei der Optimierung der nächsten Saat sowie der Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen. Die neue Mähdrescher-Generation für das Erntejahr 2016 bringt nochmals viele Verbesserungen. Dazu gehören eine neue Strohverteilung und eine automatische Gutflusskontrolle, die das „Dichtfahren“ der Mähdrescher zuverlässig verhindert.

Im Juli ist die Getreideernte im Süden Niedersachsens in vollem Gange. Das Lohnunternehmen Schmidt aus dem niedersächsischen Adelebsen arbeitet schon immer mit CLAAS Erntemaschinen. Lohnunternehmer Axel Schmidt kennt die Mähdrescher und Häcksler genau. Er koordiniert einen Fuhrpark, zu dem 23 große Erntemaschinen gehören, darunter elf Häcksler und zwölf Mähdrescher, alle von CLAAS. In diesem Jahr setzt er die neuen Flaggschiffe des Landtechnikspezialisten aus Ostwestfalen ein: Die zwei Mähdrescher des Typs LEXION 770 TT und der Mähdrescher des Modells LEXION 750 TT sind Vorserienmodelle. Das „TT“ in der Typenbezeichnung steht für TERRA TRAC und bezeichnet das spezielle Raupenlaufwerk. Die Baureihe geht erst im Jahr 2016 offiziell in den Verkauf. Aber Axel Schmidt war schon immer LEXION Nutzer und probiert gerne neue Maschinen aus. Sein



2

Urteil lässt keine Zweifel aufkommen: „Ich liebe diese Maschinen, vielleicht auch weil ich mit ihnen aufgewachsen bin.“

Nach diesem erstaunlich emotionalen Statement hat Axel Schmidt auch sehr gute Sachargumente für die CLAAS Maschinen: „Technisch gesehen gibt es schlicht nichts Besseres. Unsere Fahrer würden sich zudem weigern, andere Erntemaschinen zu fahren. Außerdem funktionieren auch die Ersatzteilversorgung und das Thema Werkstatt sehr gut. Und vor allem sind unsere Kunden mit Leistung und Qualität zufrieden.“

Wenn Axel Schmidt über seine Arbeit berichtet, liegt die Vermutung nahe, dass der Weg ins Familienunternehmen für ihn schon vorgezeichnet war. Aber ganz so gradlinig war sein Einstieg ins Lohnunternehmertum und die Landwirtschaft nicht. Auf eine Feinmechanikerlehre folgte ein Maschinenbaustudium. Die Freizeit verbrachte er nach eigenem Bekunden auf dem landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern. Tätigkeiten als Lohnunternehmer gehörten schon damals dazu. „Wir haben den Bereich Lohnunternehmen immer weiter ausgebaut“, stellt er fest. Heute teilt sich der 42-jährige Vater von drei Kindern die Geschäftsführung mit seinem Bruder Hartmuth. Axel kümmert sich gemeinsam mit zwei Mitarbeitern um die Disposition. Hartmuth ist mit einigen Angestellten für die Werkstatt zuständig.

Das Unternehmen hat im Bereich landwirtschaftlicher Arbeiten in den letzten Jahren davon profitiert, dass immer mehr Landwirte dazu übergehen, Erntearbeit und andere Tätigkeiten, wie Bodenbearbeitung oder das Ausbringen von Saatgut, an Dienstleister zu vergeben.

Kleinere Betriebe machen das schon lange, weil es sich für sie noch nie gerechnet hat, den entsprechenden Maschinenpark vorzuhalten und kontinuierlich zu modernisieren. Vom Thema Arbeitskräfte ganz zu schweigen. Und auch immer mehr große Betriebe verlassen sich lieber auf die Erfahrung und die modernen Maschinen des Lohnunternehmers. „Alles ein Rechenmodell“, sagt Axel Schmidt und verweist nebenbei auf die seiner Ansicht nach zu langen Abschreibungsfristen für seine Maschinen. „Zehn bis zwölf Jahre, das bindet sehr viel Kapital“, stellt er fest.

Ende Juli stehen Bauern und Lohnunternehmen in Niedersachsen gewaltig unter Druck. Zehn Tage Verzug, das ist in der Getreideernte sehr viel Zeit. Das Wetter spielt mal wieder nicht mit. Jede Stunde, in der das reife Getreide trocken genug für die Ernte ist, zählt. In dieser Zeit sind alle Mähdrescher draußen. Und auch die drei Neuen von CLAAS zeigen im Süden des Bundeslandes, was sie können. 5.500 Hektar – 55 Quadratkilometer, das meiste davon Weizenfelder, dreschen die Maschinen im Umfeld des Lohn-

»Ich liebe diese Maschinen,  
vielleicht auch, weil ich mit  
ihnen aufgewachsen bin.«



<sup>1</sup> Die LEXION Generation 2016: die Benchmark  
in der Erntetechnik neu definiert.

# 626<sub>PS</sub>

Den Spitzenmodellen der neuen 700er LEXION Baureihe stehen jetzt 626 PS aus Mercedes-Motoren mit 15,6 Litern Hubraum zur Verfügung.

unternehmens. Die großen Güter sind meist seit vielen Generationen in Familienbesitz. Sie bearbeiten ihre Ländereien heute mit der Hilfe von Dienstleistern wie Axel und Hartmuth Schmidt. Nachhaltig wirtschaften war dort schon Grundprinzip, bevor der Begriff Nachhaltigkeit erfunden wurde.

Die neuen LEXION Mähdrescher von der vorherigen Generation äußerlich zu unterscheiden, gelingt auch Profis nur bei genauem Hinsehen. Erlkönig-Fotos tauchten dieses Mal zur Freude des Herstellers nur selten auf. Die meisten Veränderungen finden sich unter der Haube und das fängt mit den Motoren an. Den Spitzenmodellen der neuen 700er LEXION Baureihe stehen jetzt 626 PS aus Mercedes-Motoren mit 15,6 Litern Hubraum zur Verfügung. Das ist genug Dampf auch für schwierigste Erntebedingungen, wenn selbst solche Kraftpakete unter Volllast laufen. Natürlich erfüllen die Motoren die Abgasnorm Tier 4 und verbrauchen deutlich weniger Sprit als die Vorgängergeneration. Die neue Abgasreinigung sorgt für eine Wölbung der Karosserie auf der rechten Seite des Mähdreschers – für Kenner ein unverwechselbares Merkmal der neuen LEXION Generation.

Ein weiteres Merkmal ist die neue Strohverteilung, die zusammen mit dem Häckselaggregat am Heck der Mähdrescher zu finden ist. Diese wird jetzt mechanisch statt hydraulisch angetrieben und kann an jede nur denkbare Materialsituation angepasst werden – auf Wunsch funktioniert sie auch ferngesteuert aus der Fah-

rerkabine. Der Wechsel von Hydraulik zu Mechanik bringt Drehzahlstabilität auch bei feuchtem Stroh und steigert damit die Gesamtleistung.

Ein weiteres Highlight unter den vielen neuen Ideen, die in der LEXION Generation 2016 Wirklichkeit geworden sind, ist die automatische Gutflusskontrolle. Vor allem bei unerfahrenen Bedienern verhindert diese über diverse Sensoren gesteuerte Automatik, dass der Mähdrescher durch zu viel Materialaufnahme „dichtgefahren“ wird, also verstopft. Eine solche Störung hätte eine Unterbrechung des Ernteprozesses zur Folge. Natürlich wollen alle Fahrer diesen Zustand vermeiden. Manche dreschen deshalb deutlich unterhalb des möglichen Limits und verzichten damit auf einen Teil der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Maschinen. Die automatische Gutflusskontrolle verhindert dies. Deshalb kann die neue LEXION Generation ohne „Verstopfungsrisiko“ am Leistungslimit gefahren werden. Auch das erhöht die Schlagkraft der Maschinen.

Diese und viele weitere Neuerungen haben ihren Ursprung in einer gemeinsamen Quelle – der kontinuierlichen und konstruktiven Diskussion zwischen Hersteller und Anwender. Wenn Axel Schmidt seine eigenen und die Erfahrungen seiner Fahrer mit den neuen LEXION Mähdrescher weitergibt, hören die CLAAS Vertreter sehr genau zu. Und CLAAS Händler Markus Hilmer fasst in einem Satz zusammen, was in der Ernte zählt: „Der Schnelle frisst den Langsamen.“

# Zeitmaschine





1 Fährt ohne sich Fortzubewegen: Traktor auf dem Antriebsprüfstand in Trangé.

Im harten Alltagseinsatz wirken große Kräfte auf einen Traktor ein. Die neuen Prüfstände im Testzentrum von CLAAS können diese Belastungen im Zeitraffer simulieren und stellen damit wichtige Werkzeuge für die Entwicklung dar. Und auch darüber hinaus arbeiten die Versuchsingenieure in Trangé daran, die Qualität von Traktoren und Landmaschinen permanent zu verbessern.

Johannes Winterhagen



Nur ein kleiner Mausklick und die Tortur beginnt. Der Prototyp einer neuen Traktor-Generation ist so auf dem Prüfstand fixiert, dass jedes Rad auf einem von vier Hydraulikzylindern steht. Jeder dieser Zylinder erzeugt fortwährend Stöße mit Kräften, die einer Belastung von mehr als 200 Kilo pro Quadratcentimeter entsprechen. Eine derartige „Misshandlung“ lässt den Traktor rasch altern. Drei, vier Wochen entsprechen einer normalen Nutzungsdauer von zehn Jahren. „Wir simulieren damit die Widerstandsfähigkeit des Fahrwerks gegenüber den Belastungen, die den schwierigen Einsatzbedingungen der Traktoren entsprechen“, erläutert Frédéric Cavoleau, Leiter Test und Validierung der Traktor-Sparte von CLAAS. Von der verglasten Leitwarte oberhalb des Prüfstandes, einer modernen 4-Zylinder-Anlage, betrachtet er das Geschehen. Der Test läuft vollautomatisch ab, trotzdem ist aus Sicherheitsgründen immer ein CLAAS Ingenieur anwesend.

Der Traktor auf dem benachbarten, nur durch eine Wand getrennten Prüfstand, scheint es dagegen nahezu gemütlich zu haben. Zwar fehlen ihm die Reifen und jedes der Räder ist fest an einen von vier jeweils 500 Kilowatt leistenden Elektromotoren gekoppelt, doch hier wird der Antriebsstrang auf seine Funktionalität unter realen Einsatzbedingungen geprüft. Dazu steuert ein Fahrprogramm, das Steigungen und andere Fahrwiderstände berücksichtigt, Motor und Getriebe sowie die Elektromotoren an. „So können wir beispielsweise den Kraftstoffverbrauch schon in der Entwicklungsphase sehr exakt vorhersagen“, sagt Frédéric Cavoleau.

Beide Prüfstände stehen im 2012 eingeweihten CLAAS-eigenen Prüfzentrum in Trangé, in der Nähe von Le Mans. 6,5 Millionen Euro hat CLAAS hier allein schon in die Prüfstände investiert. Eine Investition, die dazu dient, die Entwicklung neuer Traktoren zu be-

**1** Unverzichtbar: CLAAS Ingenieure testen jedes neue Modell im Fahrbetrieb – auf der Straße und auf dem Acker.

**2** Nicht dran zu rütteln: Auf dem Hydropulser wird nicht nur die Langlebigkeit der Traktoren getestet, sondern auch der Komfort optimiert.

schleunigen. Zwei bis drei neue Traktoren pro Jahr, das ist nur durch kürzere Entwicklungszeiten zu erreichen. Um die Qualität trotzdem mit jeder Generation zu steigern, ist es notwendig, den Acker ins Labor zu holen und die schon früher durchgeführten Feldtests durch Simulationen auf dem Prüfstand zu ergänzen. „Es geht nicht darum, auf Tests zu verzichten“, so Frédéric Cavoleau, „sondern darum, beides eng miteinander zu verbinden.“ So stammen die Fahrprogramme für die Hydraulikzylinder aus zuvor durchgeführten Fahrten auf dem Acker. CLAAS Traktoren werden übrigens nicht nur in Europa unter realen Einsatzbedingungen getestet, sondern weltweit, beispielsweise auch in Neuseeland. „Wichtig ist, dass wir jeden Traktor genau auf die Einsatzbedingungen hin entwickeln“, so Frédéric Cavoleau. Und die unterscheiden sich von Baureihe zu Baureihe, von Markt zu Markt. Die Ergebnisse der Prüfstandstests werden ihrerseits überprüft und mit den tatsächlichen Messungen im Feld verglichen und ausgewertet. Mit den so gewonnen Erkenntnissen verbessert CLAAS wiederum die Computersimulationen von Bauteilen und -gruppen in den frühen Phasen des Entwicklungszyklus.

Zusätzlich zu den beiden Großprüfständen und den Feldtests entwickeln die CLAAS Ingenieure immer wieder spezifische Testverfahren, um Produktinnovationen zu ermöglichen. Wie zum Beispiel beim Panoramadach des ARION 400. Die Frontscheibe geht dabei direkt in ein aus durchsichtigem Polycarbonat ausgeführtes



**200**

**Kilo/Quadratcentimeter**

Enorme Kräfte schütteln den Traktor auf dem Prüfstand durch.



1



2

**1** Arbeitsplatz Traktor: Getestet wird nicht nur die Maschine, sondern auch deren Bedienbarkeit.

**2** Arbeitsplatz Prüfstand: Vor dem Test muss der Traktor auf den Prüfstand gehoben werden.

Dach über. Bei Arbeiten mit dem Frontlader muss der Landwirt sich nun nicht mehr den Hals verrenken, um die Ladung im Blick zu behalten. Und auch bei der Fahrt über den Acker oder die Straße genießt der Fahrer ein völlig neues Raumgefühl. Doch bei aller Faszination über diese Lösung, für CLAAS war es wichtig, dass das durchsichtige Dach genauso sicher ist wie eines aus Stahlblech. Dazu wurde die Polycarbonat-Scheibe unter anderem aus einer Höhe von mehreren Metern mit einer 30 Kilogramm schweren Prüfmasse beschossen – ohne dass Schäden auftraten.

Trangé ist Teil des Netzwerks von Zentren für Tests und Validierungen der CLAAS Gruppe. Die 4-Zylinder-Anlage wird von einer 900 Tonnen schweren Betonplatte getragen, die ihrerseits wieder vom eigentlichen Fundament entkoppelt ist. Dadurch können Fahrzeuge mit einem Gewicht von bis zu 50 Tonnen getestet werden – zum Beispiel beladene Erntemaschinen. Und künftig soll der Rollprüfstand sogar mit den Vorentwicklungsteams von CLAAS Tractor in Paderborn vernetzt werden, so dass neue Software, wie beispielsweise eine Getriebesteuerung, auch aus der Ferne in einem realen Traktor getestet werden kann. Viel Ingenieursarbeit, von der der Landwirt idealerweise gar nichts bemerkt – außer, dass er sich um die Qualität seiner Maschinen keine Sorgen machen muss.

# Ein Traktorleben in vier Wochen

Die Prüfstände, die CLAAS im Testzentrum Trangé betreibt, gehören zu den modernsten Testeinrichtungen für Landmaschinen weltweit. Die von Dutzenden Messstellen erfassten Daten sorgen dafür, dass Robustheit, Komfort, Sicherheit und Kraftstoffverbrauch von CLAAS Traktoren den Erwartungen der Kunden entsprechen.

900

Tonnen

wiegt die Betonplatte, die die Stöße der 4-Zylinder-Anlage abfangen muss.

6,5

Millionen Euro

hat CLAAS allein in die beiden neuen Prüfstände im Testzentrum Trangé investiert.

24

Stunden

pro Tag können die Prüfstände unter genau definierten Rahmenbedingungen betrieben werden.

210

Bar

beträgt der Arbeitsdruck der Hydraulikzylinder, mit denen die Tests durchgeführt werden.

2.500

Kilowatt

beträgt die Gesamtleistung der Elektromotoren, die auf dem Rollprüfstand zum Einsatz kommen.

---

# Richtig gute Arbeit.

Liebe zum Land, Leidenschaft für ihren Job und die Natur sowie Begeisterung für Maschinen – das ist es, was Sam Taylor, Stefan Naef, Tormod Eitrheim, Peter zum Felde und Jean Fréon eint. Und noch etwas: Es sind stolze Männer. Stolz auf die Arbeit, die sie mit vollem Körpereinsatz bei Wind und Wetter leisten.

---

Die crossmediale Kampagne „Richtig gute Arbeit“ von CLAAS stellt Landwirte und Lohnunternehmer aus aller Welt vor. Der Anspruch ist Authentizität. Die Storys vermitteln die Herausforderungen und den arbeitsreichen Alltag der Porträtierten. Aufhänger ist die einzigartige Bildsprache. Die Aufnahmen aus der Vogelperspektive sind grafisch spannend, zeigen die Präzision und Professionalität mit der die Landwirte ihre Arbeit erledigen sowie ihr wichtigstes Gut: den Boden. Die Serie wird regelmäßig erweitert – ein Klick auf unser Webspecial lohnt daher immer wieder: [tractor.claas.com](http://tractor.claas.com)

---



»Ich bin einfach gerne draußen und habe das Glück, mein eigener Chef zu sein.«



**Sam Taylor**  
Landwirt, Großbritannien

#### Mit der Erfahrung von Generationen

Mit 26 Jahren übernahm Sam Taylor den Hof der Familie. Zu jung, fand mancher. Doch auch in vierter Generation blüht das Geschäft. Im Wortsinne, denn Blumen sind ein Hauptanbauprodukt. Eine Tradition, die auch das Königshaus schätzt: Seit 35 Jahren bezieht es Blumenzwiebeln bei Taylor's Bulbs. Eine hohe Qualität der Produkte, Hygiene und Top-Maschinen sind wichtig, sagt Taylor, der gern im Feld ist. Das Wichtigste aber sind die Mitarbeiter. Dass sie zufrieden sind, das sieht er als seine Aufgabe.

»Ich empfinde meine Arbeit  
nicht als ein Müssen, sondern  
als ein Dürfen.«



**Stefan Naef**  
Landwirt, Schweiz

#### Mit Überzeugung und Liebe zur Natur

Milchbauer in den Schweizer Bergen zu sein – für Stefan Naef ein wahrgewordener Kindheitstraum. Die Anforderungen an die Milch in der Käseherstellung sind extrem hoch. Die Mechanisierung ersetzt in den Hängen die Handarbeit nur zum Teil, die Tage sind intensiv. Doch das Leben mit den Tieren in der Natur bedeutet für den 33-Jährigen tiefste Zufriedenheit. Gute Arbeit? Wenn man am Abend zu Bett geht und praktisch noch das Heu schmeckt.

**Mit ganzem Einsatz, wenn nötig Tag und Nacht**

Tormod Eitrheims Welt ist weiß. Der 47-jährige Lohnunternehmer lebt im Skigebiet Hemsedal. In der Wintersaison von Oktober bis Mai arbeiten er und seine Mitarbeiter sieben Tage die Woche. Schneeräumen, Straßen streuen – ab 4 Uhr morgens und bei bis zu minus 40 Grad. Dafür muss man gemacht sein. Wenn der dreifache Vater losfährt, um mit schwerem Gerät auf den Straßen für Ordnung zu sorgen, dann ist das eine Herzenssache. Richtig gute Arbeit, sagt er, ist das, was jedem Tag Bedeutung gibt.



**Tormod Eitrheim**  
Lohnunternehmer, Norwegen

»Das Leben ist kurz, und es ist wichtig, das zu machen, was einem richtig gut gefällt.«

### Mit Sinn für Ökologie und Hightech

Seit dem 18. Jahrhundert baut die Familie zum Felde im Niederelbegebiet Obst an. Vor wenigen Jahren stellte Peter zum Felde auf ökologischen Anbau um: Sämtliche Maschinen wurden bodenschonend bereift, Blühstreifen eingerichtet, Pflanzenschutz neu gedacht. Ein mühsamer Prozess. Doch wenn der 56-Jährige heute zwischen seinen Apfelbäumen entlangstreift, dann ist er stolz darauf, dass er der nächsten Generation einen Betrieb übergeben wird, der wirtschaftlich ist und eine Familie ernähren kann – in Zusammenarbeit mit der Natur.

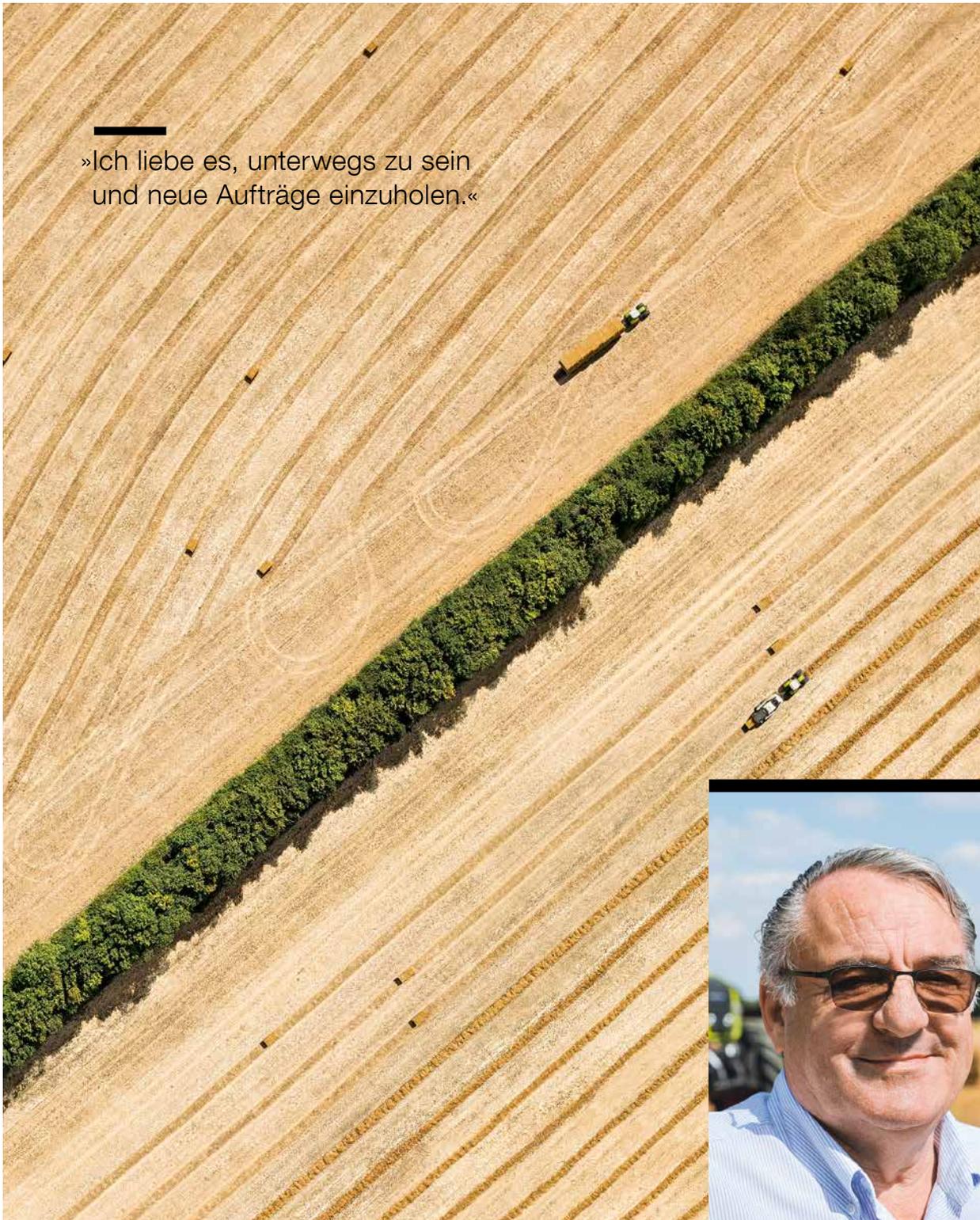


**Peter zum Felde**  
Gärtnermeister  
Fachrichtung Obstbau,  
Deutschland

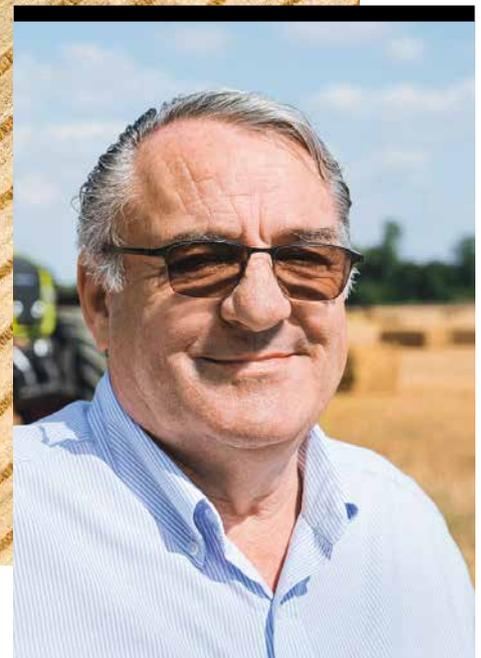


---

»Ich kenne eigentlich jeden meiner Bäume und besuche sie mehrmals im Jahr.«



»Ich liebe es, unterwegs zu sein und neue Aufträge einzuholen.«



**Jean Fréon**  
Unternehmer und Landwirt,  
Frankreich

#### Mit Perfektion und vollem Vertrauen in die Mitarbeiter

150.000 Kilometer fährt Jean Fréon im Jahr, um Kunden zu besuchen und Aufträge für sein Dienstleistungsunternehmen einzuholen. Doch der 69-Jährige, der als Forstarbeiter begann und heute ein Unternehmen mit Landwirtschaft, Milchvieh und Dienstleistungen führt, liebt die Natur. Sie gibt den Ton an, Termine hin oder her. Gute Arbeit hat für Fréon mit effizienten Maschinen, mit Qualität und Perfektion zu tun. Und mit Vertrauen – Vertrauen, dass seine Mitarbeiter exzellente Arbeit leisten, während der Chef unterwegs ist.

---

# Inhalt

---

## Gremien

Bericht des Aufsichtsrates der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH	38
Struktur der CLAAS KGaA mbH	41
Vorwort der Konzernleitung	42
Konzernleitung der CLAAS Gruppe	44

---

## Konzernlagebericht

Unsere Strategie	48
Branchenentwicklung	50
Ertragslage	52
Finanzlage	57
Vermögenslage	60
Investitionen	62
Forschung und Entwicklung	63
Einkauf	67
Mitarbeiter	68
Risiken und Chancen	72
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	77
Ausblick	77

---

## Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	84
Konzern-Bilanz	85
Konzern-Kapitalflussrechnung	86
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	87
Konzernanhang	88
Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses	130
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	131
Standorte	132
Definitionen	134
Mehrjahresübersicht	136

---

## Bericht des Aufsichtsrates der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH



Cathrina Claas-Mühlhäuser und Helmut Claas

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2015 auf seinen turnusmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens beobachtet und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Konzernleitung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen sowie die operativen Entscheidungen in der Gruppe. In zwei Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. zur Beschlussfassung des Aufsichtsrates herangezogen worden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorausschau sowie der Geschäftsverlauf verglichen mit den internen Schätzungen, ferner die Entgegennahme der Berichte der Abschlussprüfer und die Prüfung der Jahresabschlüsse der CLAAS KGaA mbH und der CLAAS Gruppe sowie die Planungen für das Jahr 2016 und die Mittelfristplanung einschließlich eines Programmes zur Ergebnisverbesserung.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der CLAAS Gruppenstrategie, der weiteren Integration des chinesischen Tochterunternehmens CLAAS Jinyee sowie der Geschäftsentwicklung in Osteuropa. Der Aufsichtsrat ließ sich ferner über den Abschluss des Werksneubaus in Krasnodar informieren sowie den Status der gruppenweiten Elektronikentwicklung in der CLAAS E-Systems. Der Aufsichtsrat nahm außerdem einen Bericht zum Risikomanagement der CLAAS Gruppe entgegen. Der Aufsichtsrat beriet und beschloss über die Festlegung von Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

Dem Aufsichtsrat gehören als Vertreter der Anteilseigner an: Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser (Vorsitzende), Herr Helmut Claas, Herr Dr. Patrick Claas, Herr Reinhold Claas, Herr Christian Boehringer und Herr Gerd Peskes. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat an: Herr Heinrich Strotjohann, Herr Günter Linke (bis Januar 2015), Herr Michael Köhler, Herr Ulrich Nickol (bis Januar 2015), Herr Jürgen Schmidt (stv. Vorsitzender), Herr Carmelo Zanghi, Herr Rainer Straube (ab Januar 2015) und Herr Kai Gieselmann (ab Januar 2015).

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS Gruppe zum 30. September 2015 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung am 8. Januar 2015 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24. November 2015 versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 9. Dezember 2015 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen sind, nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt damit den Konzernabschluss. Er empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014/2015 der CLAAS KGaA mbH festzustellen und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Der Aufsichtsrat dankt der Konzernleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2015.

Für das neue Geschäftsjahr gilt es, unter dem Eindruck rückläufiger Märkte die Marktpräsenz von CLAAS weiter auszubauen mit Hilfe eines attraktiven Produktangebotes sowie leistungsfähigen Produktionsstätten in wichtigen Weltregionen. Die erkennbaren Fortschritte bei der Steigerung der Effizienz in allen Unternehmensbereichen sind weiter abzusichern, um das Ziel eines nachhaltigen Beitrages zur Verbesserung der Profitabilität zu erreichen.

Harsewinkel, 9. Dezember 2015

Harsewinkel, 9. Dezember 2015

Der Aufsichtsrat  
Cathrina Claas-Mühlhäuser  
(Vorsitzende)

Dipl.-Ing. Dr. h. c. Helmut Claas  
(Mitglied des Aufsichtsrates)



## Struktur der CLAAS KGaA mbH

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Helmut Claas GmbH

### Gesellschafter

Helmut Claas

Günther Claas (Erbengemeinschaft)

Reinhold Claas

### Kommanditaktionäre

Familie Helmut Claas

Familie Günther Claas

Familie Reinhold Claas

### Gesellschafterausschuss

Helmut Claas, Vorsitzender

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Stellv. Vorsitzende

### Aufsichtsrat

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende

Jürgen Schmidt, Stellv. Vorsitzender\*

Christian Ernst Boehringer

Helmut Claas

Patrick Claas

Reinhold Claas

Kai Gieselmann\*

Michael Köhler\*

Gerd Peskes

Rainer Straube\*

Heinrich Strotjohann\*

Carmelo Zanghi\*

\* Arbeitnehmervertreter

### Konzernleitung\*\*

Lothar Kriszun

Thomas Böck

Hans Lampert

Hermann Lohbeck

Jan-Hendrik Mohr

Henry Puhl

\*\* Geschäftsführung der Helmut Claas GmbH

### Generalbevollmächtigte

Stefan Belda

Gerd Hartwig

## Vorwort der Konzernleitung

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

der weltweite Landtechnikmarkt wird in diesem Jahr um rund zehn Prozent zurückgehen; in West-Europa ist mit einer Einbuße von rund acht Prozent zu rechnen. Nur in Asien bleibt die Nachfrage auf stabilem Niveau.

Wir konnten den Umsatz trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen leicht auf einen neuen Höchstwert von 3,83 Milliarden Euro anheben und damit unsere starke Position im globalen Wettbewerbsumfeld festigen.

Dabei profitierten wir von einem zweistelligen Umsatzanstieg außerhalb Europas. Besonders positiv entwickelten sich die Umsätze in Nord- und Südamerika. In Europa selbst war die Entwicklung uneinheitlich, wobei dem leichten Umsatzanstieg in Deutschland ein Rückgang in Frankreich gegenüberstand. Beim Ergebnis vor Steuern und der Umsatzrendite wurde trotz negativer Sondereffekte der Vorjahreswert erreicht. Hier leistete unser Effizienz- und Kostenprogramm „Fit 4 Growth“ einen positiven Beitrag.

Um unsere Marktposition weiter zu verbessern, haben wir gezielt in die Ressourceneffizienz und die Erweiterung unseres Produktportfolios investiert.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung blieben mit 203 Millionen Euro weiter auf hohem Niveau. Mit dem neuen LEXION stellen wir sicher, dass wir bei Mähreschern auch zukünftig eine Spitzenposition im Premiumsegment einnehmen. Zahlreiche Innovationen machen es jetzt noch leichter, die Maschine optimal einzusetzen. Unter anderem kommt die neue 4D-Reinigung und die automatische Gutflusskontrolle bestens in der Praxis an. Beide Technologien wurden im Vorfeld der Agritechnica mit Medaillen ausgezeichnet. Mit der QUADRANT 5200 und 4200 schlagen wir ein neues Kapitel in der Entwicklung der Quaderballenpresse auf.

Elektroniksysteme und die zugehörigen Informations- und Kommunikationstechnologien sind für CLAAS ein entscheidendes Zukunftsthema. Beispielsweise ermöglicht die „EASY on board App“ ab jetzt die Steuerung von Anbaugeräten über ein handelsübliches Tablet.

Wie wir unsere Produktpalette weiter ausbauen zeigt unser Traktorengeschäft: Hier bietet CLAAS inzwischen 10 Produktreihen und mehr als 100 Traktormodelle zwischen 70 und 540 PS an. Damit einher geht eine ständige Weiterentwicklung unseres Vertriebsnetzes. So konnten wir mit Konekesko, einem der führenden Maschinenhändler in Finnland und dem Baltikum, den exklusiven Vertrieb unserer Produkte vereinbaren. Mit der Markteinführung in Finnland sind die Traktoren jetzt in allen europäischen Ländern vertreten.

Zur weiteren Internationalisierung von CLAAS gehört auch der Ausbau unserer Produktionsstandorte. Wir investieren dort, wo wir über lange Markterfahrung verfügen und nachhaltige Zukunftsperspektiven sehen. Anfang Oktober ging im russischen Krasnodar die gegenwärtig modernste Landtechnikproduktionsstätte in Europa ans Netz. Als Familienunternehmen denken wir langfristig und über aktuelle politische und wirtschaftliche Herausforderungen hinaus. So wie unsere russischen Servicepartner, die in den kommenden drei Jahren rund 40 Millionen Euro in ihr Händlernetz investieren werden.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir auf den Märkten erneut mit einer rückläufigen Entwicklung. Der negative Trend bei den landwirtschaftlichen Einkommen führt zu einer allgemeinen Kaufzurückhaltung bei der Landtechnik. Dies gilt insbesondere für West- und Zentraleuropa sowie für Nordamerika. In Südamerika und Osteuropa wirken sich Zonen politischer und wirtschaftlicher Instabilität weiter negativ aus. Einzig die asiatischen Landtechnikmärkte werden sich stabil entwickeln.



**Lothar Kriszun**  
Sprecher der CLAAS Konzernleitung und verantwortlich für das Geschäftsfeld Traktoren

Trotz dieser Markteinschätzung erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr aufgrund unserer guten Aufstellung bei Produkten und Servicedienstleistungen einen Umsatz auf Vorjahresniveau sowie eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung. Die für uns relevanten Markttreiber sind weiter intakt: Die Nachfrage nach Agrarrohstoffen, die sich aus dem Bevölkerungs- und dem Wohlstandswachstum ergibt, wird – abgesehen von kurzfristigen Schwankungen – stetig ansteigen.

CLAAS konnte seine Stärken dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus weiter ausbauen. Die Kunden vertrauen uns in einem für sie oft herausfordernden Umfeld. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern, dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss ist zielorientiert. Unsere Partner – seien es unsere Lieferanten oder unsere Vertriebs- und Finanzpartner – sind eine wichtige Stütze.

Dieses vielfältige Vertrauen gibt uns kräftigen Rückenwind für das neue Geschäftsjahr. Dafür sage ich im Namen der gesamten Konzernleitung herzlichen Dank!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Lothar Kriszun". The signature is written in a cursive, flowing style.

Lothar Kriszun  
Sprecher der CLAAS Konzernleitung  
und verantwortlich für das Geschäftsfeld Traktoren

## Konzernleitung der CLAAS Gruppe



Dr. Henry Puhl  
Geschäftsfeld  
Getreideernte



Hans Lampert  
Finanzen, Controlling  
und Betriebswirtschaft



Jan-Hendrik Mohr  
Geschäftsfeld Vertrieb  
und Marketing



Lothar Kriszun  
Sprecher der CLAAS  
Konzernleitung,  
Geschäftsfeld Traktoren

Hermann Lohbeck  
Geschäftsfeld  
Futterernte

Thomas Böck  
Technologie  
und Systeme

---

# Konzernlagebericht

Unsere Strategie	48
Branchenentwicklung	50
Ertragslage	52
Finanzlage	57
Vermögenslage	60
Investitionen	62
Forschung und Entwicklung	63
Einkauf	67
Mitarbeiter	68
Risiken und Chancen	72
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	77
Ausblick	77

---

# Konzernlagebericht

## Unsere Strategie

In einem aktuell schwierigen Marktumfeld mit weltweit rückläufigen Märkten verfolgt CLAAS seine Strategie zielbewusst. Die Agrarwirtschaft ist eine nachhaltig wachsende Branche: Globales Bevölkerungswachstum gepaart mit steigender Nachfrage nach höherwertigen Lebensmitteln und zunehmendem Bedarf an Rohstoffen für stoffliche und energetische Nutzung erfordern eine deutliche Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion. Nur durch den Einsatz von effizienterer Landtechnik und verbesserten Dienstleistungen wird die Produktivität in der Agrarwirtschaft weiter zunehmen, um letztlich „mehr auf weniger“ bewirtschaftbarer Fläche ernten zu können.

Als Erntespezialist versteht CLAAS seit jeher agrarwirtschaftliche Verfahren und kennt die Anforderungen der Praxis. CLAAS Maschinen, Dienstleistungen und Systeme bieten Lösungen für professionelle Agrarbetriebe in allen Regionen der Erde. Daraus leitet CLAAS für sich fünf strategische Stoßrichtungen ab:

### **In Kernmärkten überzeugen**

Der wichtigste und größte Markt für CLAAS war und ist Europa. In den europäischen Kernmärkten hat CLAAS seine Technologieposition ausgebaut und ist Marktführer für Erntetechnik. Auch die Produktgruppe Traktoren hat sich für CLAAS positiv entwickelt. Großtraktoren von CLAAS sind als Hightech-Antriebsmaschinen von Anbaugeräten zunehmend das intelligente Bindeglied für eine optimierte Prozesssteuerung. Mit immer weitreichenderen, vernetzten Dienstleistungen, ob vor Ort oder digital, ermöglicht CLAAS den Kunden, ihre Effizienzpotentiale zu heben.

### **Regionales Wachstum ausbauen**

Auf der ganzen Welt erhalten Landwirte die an ihre Anforderungen angepassten Maschinen mit dem Qualitätsanspruch eines Premiumherstellers. So werden in Nordamerika speziell auf die Bedürfnisse von US-Farmern zugeschnittene Mähdrescher produziert. In Russland wurde die Erweiterung des Produktionsstandortes mit dem Ziel vorangetrieben, sich als lokaler Hersteller zu etablieren. Durch die Übernahme des chinesischen Landtechnikunternehmens Jinyee im Jahr 2014 stellte CLAAS die Weichen für ein deutlich ausgeweitetes Geschäft in China. Auch in vielen anderen Regionen der Welt gibt es Wachstumspotentiale, die z.B. über optimierte Vertriebsstrukturen, Händleraktivitäten oder regionale Partnerschaften kontinuierlich ausgebaut werden.

### **Differenzierung steigern**

CLAAS ist ein Premiumanbieter und investiert umfangreich in Forschung und Entwicklung. Das in den letzten Jahren erheblich ausgebaute Produktprogramm konzentriert sich auf die Bedürfnisse von Ackerbau-, Milch- und Viehwirtschaftsbetrieben sowie Lohnunternehmen. CLAAS Produkte zeichnen sich durch Leistungsfähigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit aus. Neben Technik investiert CLAAS in den Ausbau von innovativen Servicelösungen. Zuverlässigkeit ist im Ernteprozess ein kritischer Erfolgsfaktor. Durch die Initiierung von 365FarmNet – ein herstellerunabhängiges Farmmanagementinformationssystem – zeigt CLAAS darüber hinaus, dass im Zuge von „Farming 4.0“ die Zukunft der Agrarwirtschaft in wettbewerbsübergreifenden, vernetzten Systemen liegt.

### **Effizienz erhöhen**

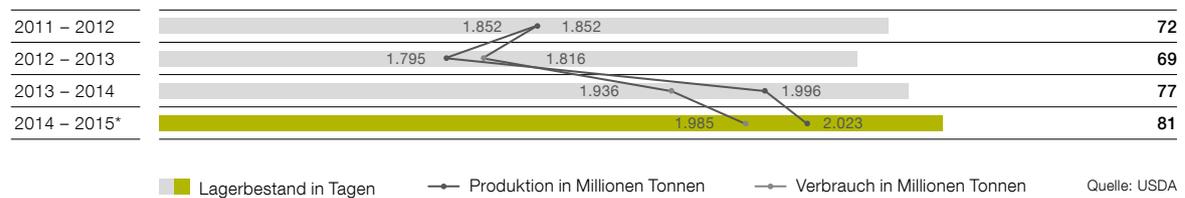
Mit Entschlossenheit verstärkt CLAAS im Rahmen des gruppenweiten Programms „Fit 4 Growth“ seine Anstrengungen, die Herstellungskosten zu senken sowie die Effizienz im Vertrieb und in der Verwaltung zu stärken. Ziel ist es, Profitabilitätsziele trotz eines schwierigen Marktumfelds zu erreichen und damit künftiges Wachstum zu ermöglichen.

### **Kompetenzen ausbauen**

In einem sehr dynamischen Umfeld bei zunehmender Internationalisierung von CLAAS ergeben sich permanent neue Herausforderungen für die Fach- und Führungskräfte. Sie müssen Kunden bestmöglich beraten und unterstützen sowie Innovation und Fortschritt voranbringen. Dazu bietet das Unternehmen vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen in den wichtigsten Kompetenzfeldern an, um die Umsetzung strategischer und operativer Maßnahmen und Ziele zu ermöglichen.

## Getreideproduktion und -verbrauch

vom 1. Juli bis 30. Juni



\*Schätzung (Stand: Oktober 2015)

## Branchenentwicklung

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Kalenderjahr 2015 verzeichnete die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein leicht schwächeres Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Die wirtschaftliche Entwicklung der Industrieländer konnte den Rückgang des Wachstums in den Schwellenländern allerdings zum großen Teil kompensieren. So verzeichnete die Eurozone wieder ein positives Wirtschaftswachstum von 1,5 %. Auch die Wirtschaft der USA entwickelte sich mit einem prognostizierten Wachstum von 2,6 % weiter positiv. Günstige Rahmenbedingungen bei Finanzierungen, der schwache Ölpreis und bessere Voraussetzungen auf dem Arbeitsmarkt sind wichtige Treiber für diese positiven Entwicklungen. Die Konjunktur der Schwellenländer zeigt laut IWF hingegen negative Tendenzen. So könnte das Wirtschaftswachstum in China im Kalenderjahr 2015 unter die 7 %-Hürde fallen. Indien könnte hingegen seine Wirtschaftsleistung erneut leicht auf 7,5 % verbessern. Osteuropa befindet sich aktuell in einer Rezession, die vor allem durch die negative wirtschaftliche Entwicklung Russlands verursacht wird. Die Prognose für das diesjährige russische Wirtschaftswachstum liegt bei -3,8 %. Der IWF schätzt das Wirtschaftswachstum in Osteuropa insgesamt auf -2,7 % (Vorjahr +1,0 %).

Die Investitionstätigkeit in der globalen Landtechnikindustrie wuchs seit dem Krisenjahr 2009 bis zum Jahr 2013 jährlich um bis zu 10 %. In den letzten beiden Geschäftsjahren entwickelte sich die Stimmung in der Landwirtschaft jedoch zunehmend negativ. Im aktuellen Jahr schätzt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), dass die weltweite Umsatzentwicklung in der Landtechnik gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf ca. 90 Mrd. € sinken wird.

Im Erntejahr 2014 / 15, das im Unterschied zum CLAAS Geschäftsjahr bereits am 30. Juni endete, stieg die globale Getreideproduktion (exklusive Reis) laut dem US Department of Agriculture (USDA) im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf einen Rekordwert von 2.023 Mio. Tonnen. Gründe hierfür waren zum einen die guten Anbau- und Aufwuchsbedingungen in den wichtigsten Ernteregionen, zum anderen die leichte Erhöhung der weltweiten Anbauflächen auf über 545 Mio. Hektar. Die teils deutlichen Preisrückgänge bei Getreide und Ölsaaten führten jedoch vermehrt zu geringeren Einkommen in der Landwirtschaft. Die globale Produktion von Reis verringerte sich nur gering um 2 Mio. Tonnen auf 476 Mio. Tonnen. Der Milchpreis hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen starken Preisverfall von fast 30 % erlitten. Ursachen hierfür sind der Wegfall der Milchquote in der Europäischen Union (EU) sowie eine geringere Nachfrage in China und die Importrestriktionen in Russland.

Die industriellen Rohstoffpreise setzten im Geschäftsjahr 2015 ihren Abwärtstrend fort. Insbesondere der Ölpreis ist mit einem Einbruch von bis zu 60 % ein starker Treiber dieser Entwicklung.

#### **Regionale Branchenentwicklungen**

Das Marktvolumen der Landtechnik in Westeuropa ging im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % zurück (Vorjahr: -2,3 %). Vor allem in Großbritannien und Dänemark trübte sich das Investitionsklima in der Branche deutlich ein. Auch in Frankreich kann seit dem Jahr 2014 ein starker und bis heute anhaltender Abwärtstrend beobachtet werden. Der deutsche Landtechnikmarkt befand sich in den letzten drei Jahren auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau, verzeichnete jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem bei Traktoren einen Rückgang. In südeuropäischen Märkten wie Spanien oder Italien hatte der Nachfragerückgang schon früher eingesetzt. Zwischenzeitlich gab es im Jahr 2015 erste Signale für eine Erholung auf niedrigem Niveau. Durch den milden Winter und die früh einsetzende Vegetationsperiode waren die Aufwuchsbedingungen in vielen Regionen Westeuropas optimal. Trotz guter Ernteerträge führten vor allem rückläufige Getreidepreise, schlechtere Erntequalitäten sowie stark fallende Milchpreise zu Einkommenseinbußen in der Landwirtschaft.

Ausgehend von einem hohen Niveau zeigten die Landtechnikmärkte in Zentraleuropa eine leicht negative Entwicklung. Die Ausprägungen in den einzelnen Märkten fielen jedoch unterschiedlich stark aus. Während sich Länder wie Polen oder Tschechien laut VDMA durch eine vergleichsweise hohe Stabilität auszeichneten, entwickelten sich andere Märkte wie beispielsweise Ungarn, aufgrund des vorangegangenen Boomjahres, negativ. Die EU-Förderprogramme für den Zeitraum 2014 bis 2020 greifen voraussichtlich erst ab Ende dieses Jahres, jedoch werden immer mehr Investitionsentscheidungen durch die Landwirte auch unabhängig von diesen Programmen getroffen. Die Getreideproduktion in Zentraleuropa erreichte im abgeschlossenen Erntejahr einen neuen Höchstwert, jedoch gingen die Einkommen in der Landwirtschaft aufgrund der niedrigen Getreidepreise zurück.

Die Landtechnikmärkte in Osteuropa zeigten zum wiederholten Mal eine negative Entwicklung. Die Abwertung der osteuropäischen Währungen führte zu einer starken Verteuerung von Importen. Besonders die russische Währung zeigte im Vergleich zum Euro im letzten Quartal des Kalenderjahres 2014 einen drastischen Wertverfall. Nach kurzzeitiger Erholung in den ersten Monaten des Kalenderjahres 2015 notierte der Rubel im Vergleich zum Euro am 30. September 2015 um rund 50 % unter dem Vorjahreskurs. Zusätzlich belasteten starke protektionistische Maßnahmen der russischen Regierung die dortige Marktsituation. Das Produktions-

## Umsatzentwicklung

in Mio. €

2011	73,5	26,5	3.304,2
2012	77,3	22,7	3.435,6
2013	78,1	21,9	3.824,6
2014	77,2	22,8	3.823,0
2015	77,2	22,8	3.838,5

Umsatz in % Ausland
  Umsatz in % Deutschland

volumen der wichtigsten Getreidearten war im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem in Russland auf einem Rekordniveau. Aufgrund von eingeführten Exportabgaben zur Sicherung der einheimischen Produktion war jedoch der internationale Handel für russische Landwirte keine Option. Das führte aufgrund von sinkenden Getreidepreisen zu Einkommenseinbußen in der Landwirtschaft.

Der nordamerikanische Landtechnikmarkt ging im abgelaufenen Geschäftsjahr um 15 % zurück. Die Märkte für Mähdrescher und größere Traktoren zeigten sich deutlich schwächer. Signifikante Preisrückgänge bei den Getreidepreisen, eingeschränkte Möglichkeiten der Behandlung der Anschaffungskosten von Neumaschinen als Betriebsausgabe und stark gestiegene Pachtpreise verschlechterten das Einkommen in der Landwirtschaft. Zusätzlich beeinträchtigte in den USA der Bestandsabbau bei Gebrauchtmaschinen den Absatz von Neumaschinen.

In Lateinamerika zeigten die Märkte für Landtechnik weiterhin negative Tendenzen. Argentinien verzeichnete zwar eine Rekorderte bei Soja und Weizen, dennoch führten politische und wirtschaftliche Probleme sowie die starke Abwertung der argentinischen Währung zu geringeren Investitionen. In Brasilien führten niedrigere Preise für Agrarrohstoffe trotz guter Ernteerträge zu Einkommenseinbußen in der Landwirtschaft.

Die asiatischen Landtechnikmärkte befinden sich im Vergleich zum Vorjahr auf einem stabilen Niveau. In Indien führte ein schwacher Monsun zu einem Nachfragerückgang nach Landtechnik. Der chinesische Markt entwickelte sich, nach einem Einbruch im Vorjahr, zunächst stabil. Gute Aufwuchsbedingungen in den wichtigen Provinzen Henan und Shandong verschafften dem Markt einen positiven Trend. Dennoch führten die höhere Zurückhaltung bei staatlichen Subventionsprogrammen, niedrigere staatliche Aufkaufpreise sowie Unsicherheiten in der Umsetzung von Abgasregulierungen zu Absatzeinbrüchen bei Erntemaschinen.

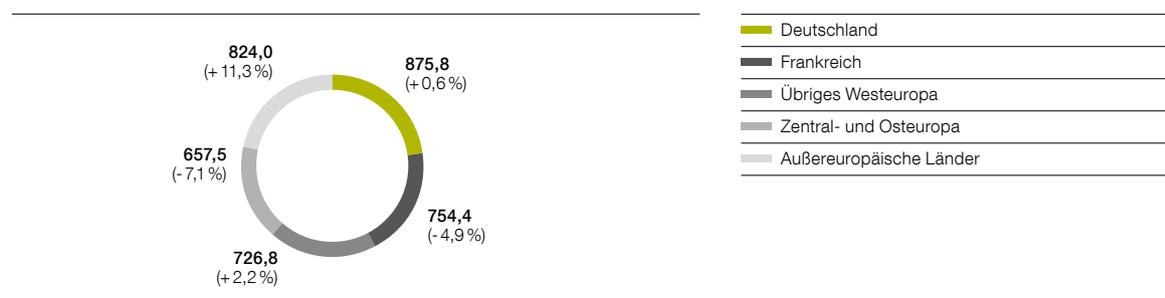
## Ertragslage

### Umsatz mit 3.838,5 Mio. € über Vorjahr

Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.838,5 Mio. € und konnte damit trotz rückläufiger Märkte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr (3.823,0 Mio. €) leicht steigern. Die Entwicklung der Währungskurse wie dem US-Dollar, dem Britischen Pfund oder dem Russischen Rubel hatte in Summe ebenfalls eine leicht positive Wirkung auf den Umsatz. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil blieb mit 77,2 % konstant.

## Umsatz nach Regionen

in Mio. € / in % im Vergleich zum Vorjahr



Nach den hohen Umsatzzuwächsen in den Jahren 2011 bis 2013 bei Erntemaschinen und Traktoren stagnierte der Umsatz auf hohem Niveau. Die anhaltende Verunsicherung über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Lage in einzelnen Märkten Osteuropas und Lateinamerikas dämpft nach wie vor die Investitionsbereitschaft in Landtechnik. Gleichwohl gelang es CLAAS, seine Marktstellung in den meisten Produktgruppen zu behaupten und in einigen Produktgruppen, wie beispielsweise bei den Traktoren, sogar leicht auszubauen.

In einem insgesamt rückläufigen Markt lag die Nachfrage nach Mähdreschern von CLAAS im Berichtsjahr nur leicht unterhalb des soliden Vorjahreswertes. Der wichtigste Absatzmarkt ist weiterhin Westeuropa, jedoch fiel die Nachfrage in den einzelnen Märkten dieser Region unterschiedlich stark aus. Der Markt für Mähdrescher in Zentral- und Osteuropa entwickelte sich in Summe positiv. Die Regionen außerhalb Europas zeigten unterschiedliche und zum Teil gegenläufige Trends.

Nach den Mähdreschern sind die Traktoren ein wesentlicher Umsatzträger der CLAAS Gruppe. Trotz eines schwierigen Marktumfeldes konnte der Umsatz in dieser Produktgruppe gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Positiv entwickelten sich vor allem die Umsätze in Zentral- und Osteuropa. Zudem war CLAAS in der Lage, seine Marktstellung im Kernmarkt Westeuropa auszubauen. Auch in den übrigen Ländern Europas hat sich CLAAS als bedeutender Traktorenhersteller etabliert.

Bei Feldhäckslern ist CLAAS Weltmarktführer. Der Umsatz in dieser Produktgruppe verläuft seit Jahren sehr positiv und konnte erneut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Nachfrage nach Futtererntemaschinen und Pressen von CLAAS lag etwas unter dem Wert des Vorjahres, befindet sich jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Marktstellung in diesen Produktgruppen konnte weitgehend behauptet werden.

Der Absatz von Ersatz- und Zubehörteilen sowie Gebrauchtmaschinen und das Servicegeschäft konnten in Summe gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Der Anteil dieses Bereiches am Gesamtumsatz gewinnt kontinuierlich an Bedeutung.

### Deutlicher Umsatzanstieg außerhalb Europas

In dem für CLAAS wichtigsten Landtechnikmarkt Westeuropa bewegte sich der Umsatz mit 2.357,0 Mio. € (Vorjahr: 2.375,1 Mio. €) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Vom gesamten Umsatz entfielen rund 61,4 % (Vorjahr: 62,1 %) auf diese Region.

### Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

	2015		2014	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	3.838,5	100,0	3.823,0	100,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	824,2	21,5	899,9	23,5
Betriebliches Ergebnis	164,0	4,3	184,4	4,8
Beteiligungsergebnis	14,0	0,3	11,8	0,3
Finanzergebnis	-20,3	-0,5	-41,1	-1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	157,7	4,1	155,1	4,1
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>105,7</b>	<b>2,8</b>	<b>113,1</b>	<b>3,0</b>

Deutschland und Frankreich, die beiden umsatzstärksten Länder in Westeuropa, erzielten in Summe 42,5 % des gesamten Umsatzes, nach zusammen 43,5 % im Vorjahr. Gleichwohl fiel die Entwicklung in beiden Ländern unterschiedlich aus. In Deutschland konnte mit 875,8 Mio. € der hohe Umsatz des Vorjahres (870,8 Mio. €) bestätigt werden. Dagegen ging der Umsatz in Frankreich im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,9 % zurück. Mit 754,4 Mio. € lag der Umsatz in Frankreich aber immer noch auf einem guten Niveau.

Die Umsätze in den übrigen westeuropäischen Märkten erhöhten sich um 2,2 % auf insgesamt 726,8 Mio. €, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausfiel. Umsatzstärkste Länder waren wie im Vorjahr Großbritannien, Italien und Spanien.

Nach dem starken Wachstum in den Jahren 2011 bis 2013 entwickelten sich die Umsätze in den Ländern Zentral- und Osteuropas im Berichtsjahr erneut rückläufig und lagen mit 657,5 Mio. € in Summe zwar unter dem Vorjahreswert, aber immer noch auf gutem Niveau. Der Anteil der Region Zentral- und Osteuropa am Gesamtumsatz der CLAAS Gruppe sank nach 18,5 % im Vorjahreszeitraum auf 17,1 %. Der Umsatzrückgang ist vor allem auf die Länder Osteuropas zurückzuführen und hier besonders auf die Entwicklungen in der Russischen Föderation sowie in Turkmenistan und Usbekistan. Positiv entwickelte sich hingegen der Umsatz in der Ukraine.

Die Umsätze in den außereuropäischen Ländern konnten um 11,3 % auf insgesamt 824,0 Mio. € gesteigert werden. Der Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich damit auf 21,5 % (Vorjahr: 19,4 %). Allerdings gab es auch hier länderspezifische Unterschiede. Positiv entwickelten sich die Umsätze in Nord- und Südamerika, hier vor allem in den USA, Kanada und Argentinien. Der Anstieg in Kanada ist vor allem das Ergebnis des erfolgreichen Ausbaus eigener Vertriebsstrukturen. Die positive Entwicklung in diesen Regionen konnte die vereinzelt Umsatzrückgänge in den übrigen außereuropäischen Ländern wie beispielsweise Japan und China vollständig kompensieren.

#### Betriebliches Ergebnis mit 164,0 Mio. € unter Vorjahr

Die Umsatzkosten stiegen um 91,2 Mio. € auf 3.014,3 Mio. €. Der Anteil an den Umsatzerlösen betrug 78,5 % (Vorjahr: 76,5 %). Der Anstieg der Umsatzkosten war vor allem auf den geänderten Produkt- und Ländermix, negative Effekte aus der niedrigeren Auslastung der Produktionsstandorte und der Bestandsbewertung sowie auf höhere Aufwendungen für die Umstellung der Motorentechnik auf die gesetzlichen Abgasnormen zurückzuführen. Zudem stiegen die Personalaufwendungen und die Abschreibungen auf Sachanlagen. Positive Effekte resultierten vor allem aus niedrigeren Bezugskosten für Rohstoffe und einem wachsenden After-Sales-

## Struktur der Funktionskosten

	2015		2014	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	3.838,5	100,0	3.823,0	100,0
Umsatzkosten	3.014,3	78,5	2.923,1	76,5
Vertriebskosten- und allgemeine Verwaltungskosten	485,0	12,6	491,2	12,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	187,3	4,9	190,4	5,0

Geschäft. Insgesamt betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz 824,2 Mio. €, nach 899,9 Mio. € im Vorjahr. Im Verhältnis zum Umsatz entsprach das einer Bruttoergebnismarge von 21,5 % (Vorjahr: 23,5 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gingen gegenüber dem Vorjahr in Summe um 6,2 Mio. € bzw. 1,3 % auf 485,0 Mio. € zurück. Vor allem Strukturverbesserungen und niedrigere Projektkosten führten zu diesem leichten Rückgang der Kosten. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden produktionsbezogene Logistikkosten aufgrund einer stärker funktionskostenorientierten Sichtweise in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In Relation zu den Umsatzerlösen sank die Vertriebs- und Verwaltungsquote von 12,8 % auf 12,6 %, ein erster Zwischenerfolg aus dem Effizienz- und Kostensenkungsprogramm „Fit 4 Growth“, das diese Quote nachhaltig verbessern soll.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung lagen insgesamt bei 203,0 Mio. € (Vorjahr: 212,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr auf 187,3 Mio. € (Vorjahr: 190,4 Mio. €). Die Aufwendungen umfassen die Entwicklung und Erneuerung des Produktportfolios sowie die Implementierung neuer Abgasnormen, um die von der EU gesetzten Emissionsgrenzen einzuhalten. Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an den Umsatzerlösen betrug 4,9 % (Vorjahr: 5,0 %), die Aktivierungsquote lag bei 20,1 % (Vorjahr: 19,2 %).

In den Funktionskosten sind planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von insgesamt 89,2 Mio. € (Vorjahr: 79,7 Mio. €) enthalten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis als Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betrug 12,1 Mio. € (Vorjahr: -33,9 Mio. €). Dem positiven Einfluss durch die Auflösungen von nicht mehr in vollem Umfang benötigten Rückstellungen stand eine Wertminderung für die zum Stichtag noch im Bau befindliche Produktionsanlage am russischen Standort in Krasnodar gegenüber, die mit 20,0 Mio. € allerdings deutlich niedriger ausfiel als im Jahr zuvor (Vorjahr: 49,9 Mio. €). Diese Bewertung deckt Risiken ab, die sich aus der künftigen Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Osteuropa ergeben könnten. Grundsätzlich halten wir an unserer Strategie in dieser Region fest. Der Testbetrieb der Produktionsstätte in Krasnodar ist im Oktober 2015 planmäßig gestartet.

Aufgrund der erwähnten Einflüsse sank das betriebliche Ergebnis auf 164,0 Mio. € (Vorjahr: 184,4 Mio. €).

### Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €

2011		255,3
2012		315,6
2013		295,3
2014		155,1
2015		157,7

Das Finanzergebnis – bestehend aus dem Zins- und Wertpapierergebnis, dem Kursergebnis sowie dem sonstigen Finanzergebnis – betrug -20,3 Mio. €, nach -41,1 Mio. € im Vorjahr. Positiv wirkten sich vor allem der festere US-Dollar sowie die Aufwertung anderer Währungen im Verhältnis zum Euro aus. Zwar erholte sich der Russische Rubel nach den massiven Abwertungen in den ersten Monaten des Geschäftsjahres bis zum 30. September 2015 spürbar, dennoch resultierten aus der Entwicklung der russischen Währung über das Gesamtjahr in Summe negative Bewertungseffekte bei den Konzerngesellschaften.

#### Umsatzrendite 4,1 %

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern 157,7 Mio. €, nach 155,1 Mio. € im Vorjahr. Das abgelaufene Geschäftsjahr enthielt einen negativen Sondereffekt aus der Wertminderung von Sachanlagen. Die Umsatzrendite vor Ertragsteuern betrug 4,1 % (Vorjahr: 4,1 %). Die CLAAS Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein EBIT von 196,8 Mio. € (Vorjahr: 194,4 Mio. €). Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung entspricht unseren Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres.

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag mit 105,7 Mio. € um 7,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Konzernsteuerquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 27,1 % auf 33,0 %. Die Umsatzrendite nach Ertragsteuern betrug 2,8 % (Vorjahr: 3,0 %).

Das Ergebnis je Aktie, das auf den Ergebnisanteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH entfällt, lag bei 35,22 €, nach 37,37 € im Vorjahr.

**Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)**

in Mio. €	2015	2014
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>369,7</b>	<b>516,4</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	156,5	50,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-58,8	-165,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	113,0	-33,0
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2,2	1,3
<b>Veränderungen der liquiden Mittel</b>	<b>212,9</b>	<b>-146,7</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>582,6</b>	<b>369,7</b>

**Free Cashflow**

in Mio. €	2015	2014
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>156,5</b>	<b>50,4</b>
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	-117,7	-187,3
<b>Free Cashflow</b>	<b>38,8</b>	<b>-136,9</b>

## Finanzlage

**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei 156,5 Mio. €**

Im Geschäftsjahr 2015 hat CLAAS einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 156,5 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 50,4 Mio. €). Die positiven Effekte der niedrigeren Mittelbindung im Working Capital und der Veränderung der Rückstellungen wurden durch einen niedrigeren Konzern-Jahresüberschuss und gesunkene Abschreibungen zum Teil kompensiert. Zusätzlich führten die Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva zu einem Mittelabfluss.

Aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von -58,8 Mio. € (Vorjahr: -165,4 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte überwiegend aus niedrigeren Sachinvestitionen sowie den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren, die im Saldo zu einem Mittelzufluss in Höhe von 58,9 Mio. € führten (Vorjahr: Mittelzufluss von 21,9 Mio. €). Zudem haben die Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Vorjahr zu einem um 18,5 Mio. € höheren Mittelabfluss geführt. Dieser betraf im Wesentlichen den Anteilserwerb an Jinyee. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keinen vergleichbaren Sachverhalt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 113,0 Mio. €, nach -33,0 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelzufluss resultierte vor allem aus dem in der Berichtsperiode begebenen Schuldschein-darlehen von 300,0 Mio. €. Gegenläufig wirkten die planmäßige Rückzahlung des Schuldschein-darlehen aus dem Jahr 2009 sowie der Subordinated Perpetual Securities.

Der Free Cashflow belief sich auf 38,8 Mio. € (Vorjahr: -136,9 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Einflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und hierbei vor allem auf die Veränderung der Vorräte zurückzuführen.



Seite 86



Seite 111

**Netto-Liquidität**

in Mio. €	30.09.2015	30.09.2014
Liquide Mittel	582,6	369,7
Wertpapiere	268,7	329,5
<b>Liquidität</b>	<b>851,3</b>	<b>699,2</b>
Finanzschulden*	804,6	616,5
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>46,7</b>	<b>82,7</b>

\*ohne derivative Finanzinstrumente

**Solide Liquiditätsposition**

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 851,3 Mio. €, nach 699,2 Mio. € im Vorjahr. Die Liquidität wird überwiegend in geldmarktnahen Wertpapieren angelegt. Darüber hinaus verfügte die CLAAS Gruppe zum 30. September 2015 über Finanzierungszusagen in Höhe von 1.252,2 Mio. € (Vorjahr: 1.055,9 Mio. €), von denen 600,1 Mio. € (Vorjahr: 612,2 Mio. €) nicht in Anspruch genommen wurden.

**Stabile und langfristige Refinanzierung**

Die größten Einzelelemente innerhalb der Finanzschulden sind die privat platzierte Anleihe sowie das im aktuellen Geschäftsjahr begebene Schuldscheindarlehen.



Seite 111

Im August 2012 hatte CLAAS eine Privatplatzierung einer Anleihe in den USA mit einem Gesamtvolumen von 300,0 Mio. US-\$ vorgenommen, deren Auszahlung in zwei Tranchen im August (190,0 Mio. US-\$) und November 2012 (110,0 Mio. US-\$) erfolgte. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis 2022 und wird mit 3,98 % bzw. 4,08 % p.a. verzinst. Die Anleihe dient der langfristigen Finanzierung der CLAAS Gruppe.

Im Februar 2015 begab CLAAS ein Schuldscheindarlehen über insgesamt 300,0 Mio. € zur Refinanzierung auslaufender Transaktionen und zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Insgesamt wurden drei endfällige Tranchen mit fixen und variablen Zinssätzen platziert. Die beiden Tranchen mit einem festen Zinssatz von 0,99 % p.a. (200,0 Mio. €) und einem variablen Zinssatz (50,0 Mio. €) sind im Jahr 2020 fällig. Die dritte Tranche über 50,0 Mio. € ist fest mit 1,75 % p.a. zu verzinsen und hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2024.

## Bilanz (Kurzfassung)

	30.09.2015		30.09.2014	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	993,0	29,7	942,5	30,3
davon: immaterielle Vermögenswerte	(212,4)	(6,4)	(196,8)	(6,3)
davon: Sachanlagen	(480,7)	(14,4)	(486,2)	(15,6)
Kurzfristige Vermögenswerte	2.350,2	70,3	2.170,6	69,7
davon: Vorräte	(873,1)	(26,1)	(934,9)	(30,0)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(366,9)	(11,0)	(314,4)	(10,1)
davon: Liquidität	(851,3)	(25,5)	(699,2)	(22,5)
<b>Aktiva</b>	<b>3.343,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.113,1</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	1.231,0	36,8	1.183,2	38,0
Langfristige Schulden	981,1	29,3	656,1	21,1
davon: Finanzschulden	(610,9)	(18,3)	(280,0)	(9,0)
davon: Rückstellungen	(325,5)	(9,7)	(306,8)	(9,9)
Kurzfristige Schulden	1.131,1	33,8	1.273,8	41,0
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(248,3)	(7,4)	(240,9)	(7,7)
davon: Rückstellungen	(535,8)	(16,0)	(495,7)	(15,9)
<b>Passiva</b>	<b>3.343,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.113,1</b>	<b>100,0</b>

Zur weiteren Finanzierung steht CLAAS neben frei verfügbaren Kreditlinien bei Banken in Höhe von 300,1 Mio. € (Vorjahr: 312,2 Mio. €) auch ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Volumen von 300,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2020 zur Verfügung.

Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden darüber hinaus im Rahmen des Asset-Backed-Securization-Programmes (ABS) revolvingierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt durch den für die Landtechnikbranche typischen saisonalen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzieller Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand. Mithilfe des ABS-Programmes können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2015 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 221,8 Mio. € (Vorjahr: 180,8 Mio. €).



Seite 109

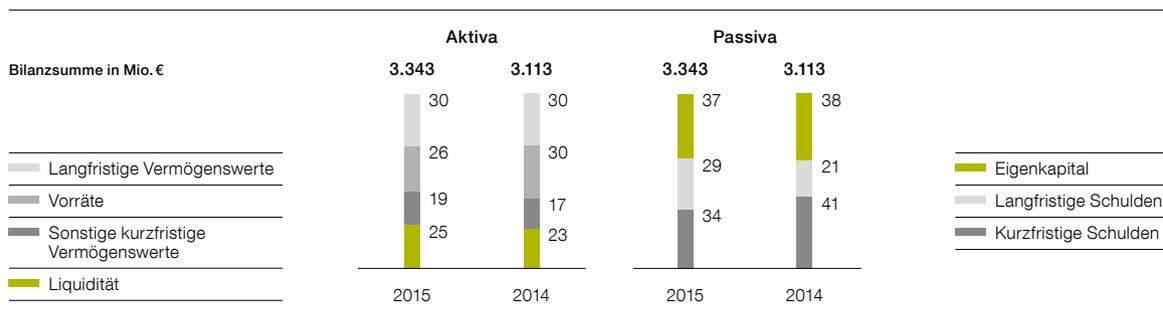
### Netto-Liquidität bei 46,7 Mio. €

CLAAS hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut hohe Investitionen getätigt, wenngleich unterhalb des Vorjahresniveaus. Zusammen mit der Begebung des Schuldscheindarlehens im Februar 2015 und dem Abbau der Vorräte führte dies zu einem Anstieg der Liquidität um insgesamt 152,1 Mio. € auf 851,3 Mio. €. Gleichzeitig stiegen die Finanzschulden um 188,1 Mio. € auf 804,6 Mio. €. Ihr Anstieg ist wiederum überwiegend auf die Begebung des Schuldscheindarlehens sowie auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. In Summe betrug die Netto-Liquidität zum Stichtag 46,7 Mio. €, nach 82,7 Mio. € im Vorjahr.

Durch die beschriebenen Einflüsse stieg der Anteil der Liquidität an der Bilanzsumme auf 25,5 % (Vorjahr: 22,5 %) und lag damit auf einem guten Niveau.

## Bilanzstruktur

in %



## Vermögenslage

### Konzern-Bilanzsumme erhöht sich auf 3.343,2 Mio. €

Die Konzern-Bilanzsumme stieg gegenüber dem 30. September 2014 um 230,1 Mio. € auf 3.343,2 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 50,5 Mio. € auf 993,0 Mio. € zu; dennoch lag ihr Anteil an der Bilanzsumme mit 29,7 % leicht unter dem des Vorjahres (30,3 %).



Seite 104 f.

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 212,4 Mio. € (Vorjahr: 196,8 Mio. €) enthalten 160,9 Mio. € (Vorjahr: 141,8 Mio. €) aktivierte Entwicklungskosten und 32,1 Mio. € (Vorjahr: 32,1 Mio. €) Geschäfts- oder Firmenwerte. Die im Berichtsjahr aktivierten Entwicklungskosten lagen bei 43,9 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 31,0 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €).



Seite 106 f.

Die Sachanlagen lagen bei 480,7 Mio. €, nach 486,2 Mio. € im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 77,8 Mio. € (Vorjahr: 123,0 Mio. €) investiert. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf der Erweiterung und Modernisierung von Produktionsstandorten in Russland, Frankreich und Deutschland. Im Bereich der Sachanlagen fielen Abschreibungen in Höhe von 80,4 Mio. € (Vorjahr: 108,4 Mio. €) an. In den Abschreibungen des abgelaufenen Geschäftsjahres ist der Sondereffekt aus der Wertminderung in Höhe von 20,0 Mio. € der zum Stichtag noch im Bau befindlichen Produktionsstätte am russischen Standort Krasnodar enthalten.

Die at Equity bewerteten Anteile und sonstigen Beteiligungen in Höhe von 97,3 Mio. € umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Services Gesellschaften. Der Anstieg um 12,6 Mio. € betraf vorrangig die Ergebnisbeiträge.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme lag bei 70,3 %, nach 69,7 % im Vorjahr.

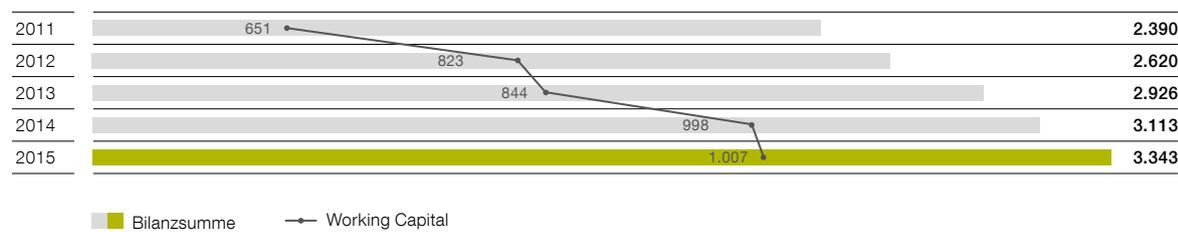


Seite 108

Die Vorräte beliefen sich auf 873,1 Mio. €, nach 934,9 Mio. € im Vorjahr. Die Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Im Vorjahr führte die Motoreneinlagerung in diesem Bereich zu höheren Beständen. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keinen vergleichbaren Sachverhalt. Das Working Capital lag mit 1.007,2 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (998,1 Mio. €). Der Anteil des Working Capital an der gestiegenen Bilanzsumme sank auf 30,1 % (Vorjahr: 32,1 %).

### Working Capital zu Bilanzsumme

in Mio. €



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 52,5 Mio. € auf 366,9 Mio. €. Die durchschnittliche Forderungsbindung lag bei 8,9 %, nach 7,9 % im Vorjahr. Das um ABS-Forderungen bereinigte durchschnittliche Kundenziel bewegte sich mit 50 Tagen über dem Niveau des Vorjahres (43 Tage).



Seite 108 f.

Die Liquidität, die sich aus den liquiden Mitteln und den kurzfristigen Wertpapieren zusammensetzt, stieg um 152,1 Mio. € auf 851,3 Mio. € (Vorjahr: 699,2 Mio. €). Der Anteil an der gestiegenen Bilanzsumme lag bei 25,5 % und damit über dem letztjährigen Wert von 22,5 %.

#### Eigenkapitalquote 36,8 %

Das Eigenkapital der CLAAS Gruppe stieg zum 30. September 2015 um 47,8 Mio. € auf 1.231,0 Mio. €. Positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 105,7 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Eigenkapitalrentabilität von 8,6 % (Vorjahr: 9,6 %) entsprach. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014, die in den Gewinnrücklagen erfassten Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung haben dagegen das Eigenkapital gemindert. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug bei einer gleichzeitig um 7,4 % gestiegenen Konzern-Bilanzsumme 36,8 % (Vorjahr: 38,0 %).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich insgesamt um 325,0 Mio. € bzw. 49,5 % auf 981,1 Mio. €. Der Anstieg ist in erster Linie auf die Begebung des Schuldscheindarlehens im Februar 2015 sowie wachsende Rückstellungen für Pensionen zurückzuführen.

Die Rückstellungen für Pensionen betrugen zum Bilanzstichtag 284,9 Mio. €, nach 263,3 Mio. € im Vorjahr. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus der Absenkung des Abzinsungsfaktors für inländische Pensionsverpflichtungen von 2,75 % auf 2,20 %.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich in Summe um 142,7 Mio. € auf 1.131,1 Mio. €. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden sowie der Verbindlichkeiten aus Wechseln waren hierbei wesentliche Einflussfaktoren. Gegenläufig wirkten höhere Rückstellungen und höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

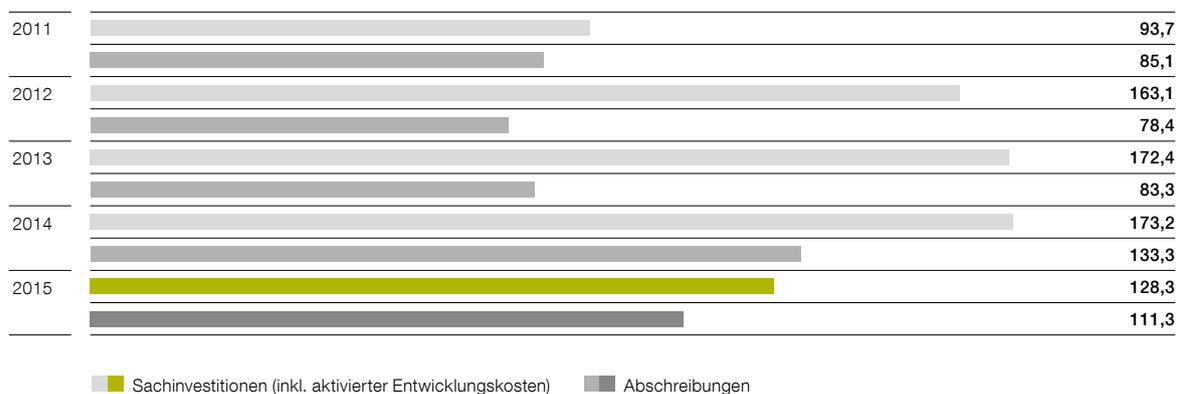
Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden resultierte neben der planmäßigen Tilgung des Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2009 sowie der privatplatzierten Anleihe aus dem Jahr 2002 aus der teilweisen Tilgung von Gesellschafterdarlehen. Gegenläufig wirkte die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



Seite 111

## Sachinvestitionen und Abschreibungen

in Mio. €



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 248,3 Mio. € und damit um 7,4 Mio. € über dem Vorjahr (240,9 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen nahmen in Summe um 40,1 Mio. € auf 535,8 Mio. € zu. Der Anstieg ist vor allem durch höhere Ertragsteuern sowie durch absatz- und mitarbeiterbezogene Verpflichtungen bedingt.

Der Anteil der kurz- und langfristigen Rückstellungen an der Bilanzsumme betrug wie im Vorjahr insgesamt 25,8 %.

### Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 222,8 % (Vorjahr: 195,2 %) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und 50,0 % der Vorräte war zu 154,7 % (Vorjahr: 130,5 %) durch langfristige Finanzierungsmittel finanziert. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

In der Konzern-Bilanz nicht ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Miet- und Leasinggeschäften.

## Investitionen

### Sachinvestitionen bei 128,3 Mio. €

Die Sachinvestitionen der CLAAS Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 128,3 Mio. € deutlich unter dem hohen Vorjahreswert (173,2 Mio. €). Die Sachinvestitionen umfassen vor allem Investitionen in Produktionsstandorte, neue Technologien und Produkte. Dabei entfiel mehr als die Hälfte der in diesem Bereich getätigten Investitionen auf das Ausland. Die Sachinvestitionen überstiegen die Abschreibungen und Wertminderungen (111,3 Mio. €). Die Investitionsquote, als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz, betrug 3,3 % (Vorjahr: 4,5 %). Unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen investierte CLAAS im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 132,7 Mio. € (Vorjahr: 196,3 Mio. €).

### Forschungs- und Entwicklungskosten\*

in Mio. €

2011		144,3
2012		181,2
2013		197,0
2014		212,3
2015		203,0

\*Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf der Erweiterung und Modernisierung der Produktionsstandorte vor allem in Russland, Frankreich und Deutschland. Die Werkserweiterung am russischen Standort Krasnodar wird im Geschäftsjahr 2016 planmäßig abgeschlossen. In dem Prüf- und Validierungszentrum in Trangé, in der Nähe des Produktionsstandortes für Traktoren in Le Mans (Frankreich), sind zwei neue Prüfstände hinzugekommen. Das Prüf- und Validierungszentrum gehört zu den modernsten und leistungsfähigsten in der europäischen Landtechnikindustrie.

Die Investitionen in Deutschland dienten zum Teil dem Ausbau der Logistikaktivitäten. So hat CLAAS am Standort Hamm die Lagertechnik weiter modernisiert, um die weltweite Ersatzteilversorgung weiter zu optimieren. Darüber hinaus wurde in die IT-Infrastruktur investiert.

Ein weiterer Fokus der Investitionstätigkeit lag auf dem Ausbau des Vertriebs- und Händlernetzes.

Investitionen in die Erprobung und Fertigung neuer Produkte, die im Rahmen des umfangreichen Entwicklungsprogrammes getätigt werden, machten wie im Vorjahr einen bedeutenden Teil der Sachinvestitionen aus.

Den Schwerpunkt der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte bildete erneut die Weiterentwicklung innovativer Produkte und Technologien vor allem in den Bereichen Mähdrescher, Feldhäcksler und Futtererntemaschinen.

## Forschung und Entwicklung

### Forschung und Entwicklung als Erfolgsfaktor

In der Landwirtschaftsbranche sind Unternehmen darauf angewiesen, Technologien und Produkte in einem sich rasant verändernden Marktumfeld zu entwickeln. CLAAS investiert seit jeher in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte, um nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Unser Ziel ist es, Kunden innovative und bedarfsgerechte Produkte mit dem größtmöglichen Komfort sowie intelligente technologische Lösungen für effizientere Arbeitsprozesse in der Landwirtschaft anzubieten.

Wesentliche Faktoren für den Erfolg unserer Produkte sind die Kompetenz, Kreativität und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung. Am 30. September 2015 waren bei CLAAS weltweit insgesamt 1.217 (Vorjahr: 1.246) Personen in diesem Bereich tätig; das entspricht 10,6 % der Gesamtbelegschaft.

Innovationskraft und Wachstum zeigen sich auch in der Anzahl der Patente. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 129 Entwicklungen neu angemeldet. CLAAS verfügt damit weltweit über mehr als 3.700 aktive Patente.

#### **203,0 Mio. € für Forschung und Entwicklung**

Im vergangenen Geschäftsjahr hat CLAAS mit 203,0 Mio. € (Vorjahr: 212,3 Mio. €) erneut einen sehr hohen Betrag in die Forschung und Entwicklung investiert. Entwicklungskosten in Höhe von 40,7 Mio. € (Vorjahr: 40,8 Mio. €) wurden aktiviert. Das entspricht einer Aktivierungsquote von 20,1 % (Vorjahr: 19,2 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 25,0 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €). Gemessen am Umsatz lagen die ergebniswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten mit einem Anteil von 5,3 % (Vorjahr: 5,6 %) weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auf der Entwicklung neuer Modelle sowie der Weiterentwicklung von Erntemaschinen und Traktoren. Darüber hinaus arbeitete CLAAS weiterhin kontinuierlich an der Anpassung der Produkte an die veränderte Motortechnik für die neuen gesetzlichen Abgasnormen.

#### **Innovative Produkte und Weiterentwicklungen**

Die wichtigsten Projekte bei Mähdreschern bezogen sich auf die Weiterentwicklung unserer Premiumprodukte LEXION und TUCANO und deren Nachfolgemodelle.

Bei den Traktoren im Leistungssegment unterhalb von 140 PS wurde im vergangenen Geschäftsjahr mit dem ATOS eine neue Traktorenbaureihe eingeführt. Der neue ATOS wird wahlweise mit 3- oder 4-Zylindern und insgesamt sechs verschiedenen Motorvarianten im Leistungsbereich zwischen 76 und 109 PS angeboten. Im Traktorportfolio reiht sich der ATOS unterhalb der Baureihe ARION 400 ein und ergänzt das bestehende Angebot auf sinnvolle Weise. Alle Motorvarianten des ATOS erfüllen die Abgasnorm Tier 4i.

Ebenso erweiterte CLAAS sein Angebot an Vorsatzgeräten aus der ORBIS Baureihe für den selbstfahrenden Feldhäcksler JAGUAR um ein weiteres 6 Meter Modell. Das neue Modell wurde speziell für die Ernte von normalen und kleinwüchsigen Beständen entwickelt. Das neue ORBIS 600 SD arbeitet mit einer bereits in anderen Modellen bewährten Kombination aus kleinen und großen Scheiben.



Zusätzlich bietet CLAAS seit dem vergangenen Geschäftsjahr für die reihenunabhängigen Maisgebisse ORBIS 750 und 900 ein in das Vorsatzgerät integriertes und deshalb ständig einsatzbereites Transportsystem an. Ein komfortabler und sicherer Transport sowie entfallende Rüstvorgänge gestalten somit die Häckselkette effizienter.

Der CLAAS Multi-Crop Cracker wird seit diesem Geschäftsjahr um die Shredlage-Technologie ergänzt. Die Technologie ist für selbstfahrende Feldhäcksler der JAGUAR Baureihe sowohl direkt ab Werk erhältlich als auch nachrüstbar. Dank der einzigartigen Konstruktion der LorenCut Walze im Multi-Crop Cracker wird die Maispflanze deutlich länger gehäckselt, das Maiskorn aber trotzdem mehrfach geteilt. Die Strukturwirkung der Silage nimmt zu und die Verdaulichkeit der Stärke verbessert sich. Die Shredlage-Technologie bietet wirtschaftliche Vorteile für die Erzeuger und die gesamte Milchindustrie.

Das Produktangebot der CLAAS Futtererntetechnik wurde weiter ausgebaut. Das neue Scheibenmäherwerk DISCO 1100 mit einer maximalen Arbeitsbreite von 10,70 Metern gibt es in den zwei Modellen – C BUSINESS und RC BUSINESS. Das DISCO 1100 BUSINESS ist voll ISOBUS-fähig und bietet dem Kunden komfortable Bedienmöglichkeiten. So können alle wichtigen Funktionen auf die ISOBUS Funktionstasten des Traktors gelegt werden. Mit der EASY on board App von CLAAS besteht die Möglichkeit, das DISCO 1100 C/RC BUSINESS über ein handelsübliches Tablet zu steuern. Zusätzlich wurde das Produktangebot um neun neue Mäherwerke für den Front- und Heckanbau zwischen 2,6 und 3,4 Meter Arbeitsbreite erweitert. Damit ist die CLAAS Profilmähertechnik auch für kleinere Betriebe geeignet.

Des Weiteren präsentierte CLAAS mit dem neuen CARGOS 9000 einen Kombiwagen, der viele Vorteile im oberen Leistungsbereich bietet. So wurde der CARGOS 9000 komplett überarbeitet und mit den besonderen Merkmalen des CARGOS 8000 ausgestattet. Mit den neuen CLAAS Doppelmessern im absenkbaaren Schneidboden, dem hydraulisch klappbaren Kratzboden, dem modular aufgebauten Tandem- oder Tridemfahrwerk und vielen weiteren Besonderheiten ist der CARGOS aktuell der innovativste Kombiwagen am Markt.

Moderne Landwirtschaft ist ohne Informationstechnik nicht mehr vorstellbar. Die drei Landtechnikhersteller CLAAS, GEA Farm Technologies, Amazone und das junge Softwareunternehmen 365FarmNet aus Berlin zeigten auf der CeBIT 2015 gemeinschaftlich, wie die landwirtschaftliche Arbeit mit einer durchgängigen Digitalisierung produktiver und umweltschonender werden kann. Der Landwirt kann sowohl im Feld als auch im Stall alle Prozesse dokumentieren. 365FarmNet bietet als Cloud-basierte Lösung die nötige Mobilität und

Vernetzung. Damit ist es erstmalig möglich, gerade auch in kleineren Betrieben, vom Milchvieh bis zum Ackerbau, alles in einer Software abzubilden.

Mit der EASY on board App bietet CLAAS ein herstellerübergreifendes Produkt zur Steuerung von Anbaugeräten über ein handelsübliches Tablet an. Die EASY on board App steht aktuell für die Bedienung folgender Produkte zur Verfügung: ROLLANT 455, 454 und 375 UNIWRAP, die Kombiwagenbaureihen CARGOS 8000 und 9000, die Schwader LINER 3600 und 4000 sowie die Scheibenmähwerke DISCO 1100 C / RC BUSINESS, 9400 C DUO, 9200 C BUSINESS und 9200 C AS.

#### **Auszeichnungen**

Auf der französischen Fachmesse SIMA 2015 wurde CLAAS mit der Goldmedaille für die PANORAMIC Kabine des ARION 400 ausgezeichnet. Der neue TUCANO und das Mähwerk DISCO 9200 wurden zur „Maschine des Jahres 2015“ von der französischen Agrarzeitschrift „Terre-net“ gekürt.

Im Rahmen der Fachmesse AGRITECHNICA 2015 ist die neue Baureihe LEXION 700 zur „Maschine des Jahres 2016“ gewählt worden. Fünf Silbermedaillen waren der Jury die technischen Innovationen der CLAAS Ingenieure wert. Zu ihnen zählt die 4D-Reinigung im neuen LEXION 700, mit der man auch bei Längs- und Seitenhanglagen das volle Leistungs- und Reinigungspotential des Mähreschers abrufen kann. Die automatische Gutflusskontrolle unterstützt den Mährescherfahrer zukünftig dabei, die Maschine immer am Leistungsoptimum zu fahren. Mit Hilfe der CLAAS Feldroutenoptimierung lässt sich nun erstmalig die Ausrichtung der Fahrspuren konkret für jedes Feld optimieren. Weitere Preise gab es für den MCC MAX, einem neuen Aufbereitungssystem für Maissilage, sowie für eine automatische Pressdruckregelung in den neuen CLAAS Quaderballenpressen.

## Einkauf

Das Geschäftsjahr 2015 ist erneut durch rückläufige Rohstoffpreise gekennzeichnet. Das hat sich bei CLAAS positiv auf die Einkaufspreise ausgewirkt. Wie im Vorjahr ergaben sich insbesondere bei Produkten aus Stahl und Kautschuk zum Teil marktbedingt deutliche Preisreduzierungen. Der schwächere Euro hatte noch keinen nennenswerten Einfluss auf die Einkaufspreise von Produkten aus dem US-Dollar Währungsraum. Für das kommende Geschäftsjahr wird allerdings mit Belastungen aus der Wechselkursentwicklung gerechnet. Um diesen Belastungen und dem grundsätzlichen Risiko steigender Rohstoffpreise mittelfristig entgegenzuwirken, wurde eine Gesamtdurchsicht des Einkaufsvolumens des Produktionsmaterials im Rahmen des „CLAAS Super Saver Projektes“ vorgenommen. Die zahlreichen auf Warengruppenebene definierten Maßnahmen wie beispielsweise die Erzeugung von höherer Kostentransparenz oder die Nutzung weiterer Bündelungseffekte werden sich positiv auf die Profitabilität auswirken. Die definierten mittelfristigen Maßnahmen werden als Bestandteil der CLAAS Einkaufsstrategie 2020 umgesetzt.

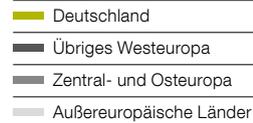
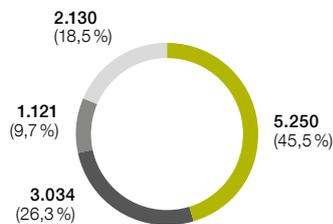
Global Sourcing war im Geschäftsjahr 2015 ein wesentlicher Einkaufshebel und wird auch im Geschäftsjahr 2016 weiter vorangetrieben.

Im Logistikeinkauf konnten sowohl marktbedingt als auch durch die Bündelung von LKW Transporten nach Osteuropa (Inbound und Outbound) Einsparungen realisiert werden. Zudem wurde der Gesamtbereich Inbound bei den bestehenden Lieferanten ausgeschrieben. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten lag auf der Verbesserung der Logistikprozesse, etwa durch die Umstellung von Sonder- auf Standard-LKW Transporte für Traktoren oder der Optimierung der Warenausgangsprozesse am Standort Harsewinkel. Darüber hinaus konnten in den USA die Logistikprozesse verbessert und dadurch Kosteneinsparungen erzielt werden.

Im Bereich Nichtproduktionsmaterial wurden verschiedene Investitionsprojekte gefördert. Dazu gehörte vor allem die Werkserweiterung in Russland.

Durch gezielte Kosteneinsparungsmaßnahmen konnten in der gesamten CLAAS Gruppe Einsparungen erreicht werden. Die Einsparpotentiale wurden auch durch die Bedarfssteuerung (Demand Management) identifiziert und genutzt.

## Mitarbeiter nach Regionen



## Mitarbeiter

### Eine langfristige Perspektive

Als Familienunternehmen zeichnet sich CLAAS durch langfristiges, zukunftsorientiertes Denken und Handeln aus. Eine hohe emotionale Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen und seine Produkte, ein überdurchschnittliches Engagement und eine auf die Zukunft gerichtete Strategie prägen die Unternehmenskultur.

Die systematische und auf Kontinuität ausgerichtete Personalpolitik bei CLAAS bildet die Grundlage für sichere Arbeitsplätze und berufliche Weiterentwicklung. Sie stärkt das Vertrauen der Belegschaft.

### CLAAS Gruppe wächst weiter

Zum 30. September 2015 beschäftigte die CLAAS Gruppe insgesamt 11.535 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11.407), davon wie im Vorjahr 54,5 % außerhalb Deutschlands. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem aus dem Aufbau der Belegschaft in China und dem weiteren Ausbau des Vertriebs. In Frankreich sind mit rund 21,5 % die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb Deutschlands beschäftigt, gefolgt von China (12,5 %) und Ungarn (5,5 %).

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2015 um 3,8 % auf 650,6 Mio. € (Vorjahr: 627,0 Mio. €). Das entspricht einem Anteil von 16,9 % am Konzernumsatz (Vorjahr: 16,4 %). Ursächlich für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich der Anstieg der weltweiten Mitarbeiterzahlen.

Die Ausbildungsquote in Deutschland betrug 7,8 % (Vorjahr: 7,3 %). Seit Jahren wird dieses überdurchschnittlich hohe Niveau gehalten.

Besondere Merkmale der CLAAS Gruppe sind eine ausgeglichene Altersstruktur sowie die nach wie vor geringe Fluktuation. Das Durchschnittsalter der Belegschaft in Deutschland lag am Bilanzstichtag bei 41 Jahren (Vorjahr: 40 Jahre), in den europäischen Gesellschaften bei 40 Jahren (Vorjahr: 39 Jahre).



## Auszubildende



### Nachwuchssicherung und -förderung

Die betriebliche Ausbildung bei CLAAS ist eine entscheidende Grundlage für qualifizierten Nachwuchs und zählt seit langem zu den wichtigsten Anliegen des Unternehmens. Daran schließt sich eine systematische interne Mitarbeiterförderung als weiterer Teil der Zukunftsstrategie an.

In Deutschland werden junge Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen ausgebildet. Gleiches gilt auch für Länder wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien oder Indien, in denen CLAAS tätig ist. Konzernweit befanden sich am Ende des Geschäftsjahres 678 Beschäftigte in einer Berufsausbildung (Vorjahr: 654).

Für ein Technologieunternehmen wie CLAAS ist nicht nur das fachliche Können seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich, sondern auch die Förderung von Kreativität, selbstständigem Handeln und der bewussten Übernahme von Verantwortung bei den Nachwuchskräften. Die zielgruppengerechten Personalentwicklungsmaßnahmen beinhalten auch ein gruppenweit angebotenes Seminar- und Trainingsprogramm. Der Fokus liegt auf der individuellen Förderung der Methoden-, Fach- und Sozialkompetenzen sowie international auf der interkulturellen Zusammenarbeit. Für Führungskräfte und Projektleiter besteht die Möglichkeit, zusätzlich an individuellen Qualifizierungsprogrammen teilzunehmen.

### Internationaler Ausbau von Personalentwicklung und -marketing

Die Suche, Auswahl und Bindung engagierter und motivierter Mitarbeiter trägt essentiell zum Unternehmenserfolg bei. Daher ist es Ziel unserer Personalmarketing-Aktivitäten, die Bekanntheit von CLAAS als attraktiver Arbeitgeber bei Fachkräften zu halten und nach Möglichkeit auch noch zu steigern. Dies erreichen wir durch die hohe Glaubwürdigkeit, Wirksamkeit und Kontinuität unseres Maßnahmenbündels. Zu unseren internationalen Aktivitäten gehören sowohl die strategische Kommunikation und Platzierung unserer Arbeitgebermarke als auch der Aufbau nachhaltiger und langfristiger Beziehungen zu Hochschulen. Dadurch werden regelmäßig qualifizierte Absolventen für die Unternehmensgruppe gewonnen.

In einer Studie des trendence Instituts gehört CLAAS in der „German Engineering Edition 2015“ erneut zu den hundert attraktivsten Arbeitgebern Deutschlands und belegt aktuell Platz 36. Im Geschäftsjahr 2015 ist CLAAS erstmals in der „German Business Edition“ vertreten und erreichte als Neueinsteiger Platz 61. Darüber hinaus wurde CLAAS im Berichtsjahr als „MINT Minded Company“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bestätigt, dass CLAAS bei den Studierenden der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik als besonders attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.



Mehr Informationen  
finden Sie unter  
[www.claas.com](http://www.claas.com)  
→ Unternehmen  
→ Jobs + Karriere

Im Rahmen des auf Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung ausgerichteten internationalen Traineeprogrammes haben aktuell 60 Hochschulabsolventen die Möglichkeit, sich systematisch auf die Übernahme einer Führungsposition im Unternehmen vorzubereiten. Als für die CLAAS Gruppe konzipiertes Programm wird es auf nationaler Ebene mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten. So liegt in den USA der Fokus auf dem Vertriebsbereich. In Frankreich, Russland, Indien und Ungarn konzentriert sich der Schwerpunkt auf den Bereich Engineering. Diese Maßnahmen werden ergänzt durch ,on the job'-Ausbildungen, maßgeschneiderte Fortbildungen, persönliche Mentoren und regelmäßige Entwicklungsgespräche. Auch in Zukunft wird CLAAS mit diesem Traineeprogramm weltweit Talente finden und fördern und somit für Nachwuchs aus den eigenen Reihen sorgen.

#### **Marktgerechte Vergütungen und Nebenleistungen**

Durch vielseitige und herausfordernde Aufgaben sowie attraktive Vergütungspakete bindet CLAAS seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen. Internationale Vergütungsanalysen und regelmäßige Überprüfungen der Lohn- und Gehaltsstruktur sind die Grundlage für eine leistungs- und marktgerechte Bezahlung mit attraktiven Nebenleistungen.

Neben der Möglichkeit Entgeltbestandteile für die eigene Altersversorgung anzulegen, können alle inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Unsere engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens. Eine Balance zwischen Beruf und Familie ist daher unerlässlich für deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz und für den Erfolg von CLAAS. Damit dies gelingen kann, bieten wir weiten Teilen der Belegschaft flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeitregelungen, Teilzeitmodelle und die Möglichkeit eines Home Office.

Aktivitäten zur Gesundheitsförderung bzw. -erhaltung bilden seit vielen Jahren bei CLAAS einen wichtigen Teil des Gesamtkonzeptes einer zukunftsorientierten Personalpolitik.

### **Chancengleichheit und Vielfalt**

CLAAS unterstützt und fördert eine angemessene Vertretung beider Geschlechter in der Unternehmensgruppe. Unter Vielfalt versteht die Unternehmensleitung insbesondere unterschiedliche, sich gegenseitig ergänzende Profile, Berufs- und Lebenserfahrungen, auch im internationalen Bereich.

Der Frauenanteil bei CLAAS liegt mit rund 13 % in Deutschland und über 16 % im außereuropäischen Ausland deutlich über dem Durchschnitt der Landtechnikbranche. Dies begründet sich u.a. auch durch die Beteiligung des Unternehmens an langfristigen Fördermaßnahmen für junge Menschen, wie z.B. MINT in Deutschland und der gezielten Einstellung auch von Hochschulabsolventinnen in internationale Traineeprogramme oder im Direkteinstieg. Angestrebt wird, den Anteil von Frauen in Führungspositionen mindestens stabil zu halten, bzw. nach Möglichkeit zu erhöhen. In diesem Zusammenhang strebt der Aufsichtsrat an, den bestehenden Frauenanteil von 8,3 % als Mindestzielgröße beizubehalten. Die Berücksichtigung qualifizierter Frauen bei der Besetzung des Aufsichtsrates sieht der Aufsichtsrat als gemeinsame Verantwortung aller Vorschlags- und Wahlberechtigten.

Eine Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat bis zum 30. Juni 2017 ist aufgrund der Amtszeit der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder nicht möglich. Gleiches gilt für die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH (Konzernleitung). Durch die vertraglichen Bindungen mit den Geschäftsführern über den 30. Juni 2017 hinaus, ist vorerst keine Erhöhung des Frauenanteils erkennbar. In den ersten beiden, der Geschäftsführung nachfolgenden Führungsebenen soll der Frauenanteil mindestens stabil bei den bisherigen 12,5 % bzw. 8,3 % bleiben.

## Risiken und Chancen

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen, eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Bei CLAAS bedeutet unternehmerisches Handeln auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung in vollem Umfang erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung, monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Risikoeinschätzung erfolgt mindestens für einen zweijährigen Planungszeitraum, vereinzelt werden jedoch auch Risiken identifiziert und überwacht, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe, die vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen entstehen könnte.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Geschäftsführung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität dieser Informationen wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen. Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für die vielfältigen Kontrollprozesse:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften und Zentralfunktionen regelmäßig oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen sowie das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit. Sie vereinbart im Rahmen von Prüfungen mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird von der Internen Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die Jahres- und Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung werden durch eine Revisionssoftware unterstützt.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt:

#### **Marktrisiken**

Die Risikolandschaft von CLAAS ist durch einen intensiven Wettbewerb geprägt, sowie durch unterschiedliche Ernteerträge und agrarpolitische Entscheidungen. Die Märkte in Asien sowie in Zentral- und Osteuropa sind von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe, insbesondere in Hinblick auf die weltweite Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik. Diese Märkte haben ein großes Potential, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung, Zahlungsverkehrseinschränkungen oder unsichere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten auf den Absatzmärkten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

#### **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Durch den kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte oder einer verzögerten Markteinführung von Innovationen entgegengewirkt. Gleichzeitig sichern diese Aktivitäten den technologischen Vorsprung von CLAAS und damit wichtige Wettbewerbsvorteile. Eine ausführliche Beschreibung der Aktivitäten wird in dem Kapitel „Forschung und Entwicklung“ gegeben. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgesehenen Zeitraum, in der entsprechenden Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Entwicklungsprozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

### **Einkaufsrisiken**

Auf dem Beschaffungsmarkt ergeben sich Risiken aus möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen sowie aus der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Rohstoffen wie beispielsweise Stahl. Um mögliche Lieferverzögerungen oder Qualitätsmängel zu vermeiden, erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten. Diese werden kontinuierlich einer technischen und wirtschaftlichen Auditierung unterzogen.

### **Produktionsrisiken**

Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Ausfallrisiken von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Qualitätsstandards sicherstellt.

### **Personalrisiken**

CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine angebliche Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt das internationale Traineeprogramm dafür, dass hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intern ausgebildet werden. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeiter“ gegeben.

### **IT-Risiken**

Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme sowie der Sicherheitsstrategien und -konzepte an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Aufklärung und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

**Rechtliche Risiken**

CLAAS ist Risiken aus den unterschiedlichsten steuer-, wettbewerbs-, patent- und haftungsrechtlichen Vorschriften und Gesetzen ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe gegebenenfalls nach einer intensiven rechtlichen Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

**Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vor allem Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und durch eine enge Zusammenarbeit mit Banken und Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit oder Devisenausfuhrbeschränkungen, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt. Die dabei eingesetzte Positionsbewertungssoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenario-Simulationen der verwendeten Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die EMIR-Verordnung („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlamentes und des Europarates an eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwertes stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Die Liquiditätsentwicklung misst CLAAS laufend auf täglicher, wöchentlicher und monatlicher Basis mit zunehmendem Detaillierungsgrad. Möglichen Liquiditätsrisiken wird durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch sein ABS-Programm sowie sein internationales Cash-Management entgegengewirkt.



Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 35 und 36 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS bewährt, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das bekannt konservative Risikoreporting einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgten für eine belastbare Risikomischung.

#### **Beurteilung des Gesamtrisikos**

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen derzeit keine Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen ergeben, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden zum 30. September 2015 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

#### Ausblick

##### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Verlauf der Gesamtwirtschaft wird voraussichtlich stark von geopolitischen Strömungen abhängen, wobei sich die Regionen unterschiedlich entwickeln werden. So schätzt beispielsweise der IWF im Oktober 2015, dass die globale Wirtschaftsleistung gemessen am Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2016 um rund 3,6 % zunehmen wird. Wie positiv das Wachstum letztlich sein wird, wird von der Konjunktur in den Schwellenländern abhängen. Diese weisen aktuell sinkende Wachstumsraten auf. Zunächst war Russland von einem Konjunktur-

einbruch betroffen, dann Brasilien und nun der größte Hoffnungsträger, China. Russland befindet sich momentan in einer starken Rezession. Nach dem Einbruch der russischen Wirtschaft um -3,8 % im Jahr 2015 liegt die Prognose für das kommende Jahr bei etwa -0,6 %. Wachstumstreiber bleibt China mit einem erwarteten Zuwachs von 6,3 %. Das wäre für dieses Land allerdings das schwächste Ergebnis seit 25 Jahren. In Lateinamerika kommen Länder wie Brasilien oder Argentinien nur langsam aus der Rezession und könnten sich nach aktuellen Prognosen auf niedrigem Niveau wieder leicht positiv entwickeln. Die Gesamtwirtschaftsleistung der USA soll dagegen um rund 2,8 % wachsen. In Europa unterstützt zwar ein schwacher Euro das Exportgeschäft, dennoch hemmt die Schuldenkrise weiterhin das Wachstum. Der IWF schätzt, dass die Wirtschaftsleistung der Eurozone um 1,6 % zunehmen wird.

Wie so oft folgt die Landwirtschaft einem eigenen Konjunkturzyklus. Für das kommende Erntejahr 2015/2016 geht das US Department of Agriculture (USDA) im November 2015 von einer rückläufigen globalen Getreideproduktion (inklusive Reis) aus. Die Aussichten liegen bei 2.476 Mio. Tonnen. Getrieben wird der leichte Rückgang von geringeren Produktionsvolumina bei Mais und Raps. Die neue Weizenernte wird hingegen nach der Schätzung des USDA mit 733 Mio. Tonnen einen neuen Rekordwert erreichen. Die Preissituation könnte sich bei Weizen aufgrund einer seit drei Ernten andauernden Überproduktion erneut verschlechtern. Beim Mais hingegen könnten sich die geringeren Produktionsmengen bei stabilen Verbräuchen leicht positiv auf die Preisentwicklung auswirken. Steigende Pachtpreise und tendenziell geringere Weizenpreise werden auch im aktuellen Erntejahr 2015/2016 die Einkommenssituation bei den Ackerbaubetrieben weiter verschlechtern. Ein vergleichsweise starker Einkommenseinbruch wird für die Milchvieh- und Veredelungsbetriebe erwartet. Die Milchpreise stehen aufgrund einer schwachen Nachfrage aus China, dem russischen Importverbot und dem Wegfall der Milchquote in der EU auch im Jahr 2016 weiter unter Druck. Auch die Preise für Schweinefleisch befinden sich aufgrund eines Überangebots weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt wird für die meisten Regionen eine schwache Ertragskraft der landwirtschaftlichen Betriebe erwartet, weshalb der Markt für Landtechnik im kommenden Jahr angespannt bleiben wird.

#### **Regionale Branchenentwicklungen**

Die Märkte in Westeuropa werden sich insgesamt weiter rückläufig entwickeln. Die Auswirkungen der niedrigeren Erlöse aus der Getreideproduktion im Erntejahr 2015/2016 und der Verfall bei den Milch- und Schweinepreisen führen weiter zu rückläufigen landwirtschaftlichen Einkommen. Zudem ist die Prognose für die Preis-

entwicklung bei Weizen im aktuellen Erntejahr aufgrund hoher Produktionsmengen weiter negativ. Landwirte könnten somit aufgrund der schlechteren Ertrags Erwartung weiter mit Kaufzurückhaltungen reagieren.

Die Entwicklung der Märkte in Zentraleuropa wird ebenfalls rückläufig sein. Dennoch befinden sich die Märkte in Zentraleuropa aufgrund ansteigender Subventionszahlungen und großem Nachholbedarf bei der Mechanisierung weiter auf einem hohen Niveau.

Die weitere Entwicklung der Landtechnikmärkte in Osteuropa wird stark von den lokalen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen. Die Auswirkungen der protektionistischen Maßnahmen in Russland führen innerhalb des Landes zu einer Verbesserung der Einkommenssituation in der Landwirtschaft. Stark gestiegene Inputkosten und hohe Finanzierungskosten für Investitionen wirken dem jedoch entgegen. Der ukrainische Landtechnikmarkt könnte sich hingegen im aktuellen Jahr leicht erholen. Nach dem starken Einbruch aufgrund russischer Importrestriktionen könnte das Assoziierungsabkommen mit der EU den Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse wieder antreiben. Hierdurch könnte wieder vermehrt in Landtechnik investiert werden. Insgesamt werden die Landtechnikmärkte in Osteuropa weiterhin auf einem niedrigen Niveau bleiben.

Der nordamerikanische Landtechnikmarkt wird auch im aktuellen Geschäftsjahr weiter zurückgehen. Grund hierfür ist vor allem das stark gesunkene Einkommen in der Landwirtschaft. Diese Entwicklung ist nicht nur auf niedrige Getreidepreise zurückzuführen, vielmehr bleibt der Kostendruck besonders bei den Pachtpreisen stark. Auch der weiterhin große Bestand von Gebrauchtmaschinen dämpft das Neumaschinengeschäft.

Die Landtechnikmärkte in Lateinamerika befinden sich nach den stark rückläufigen Entwicklungen in den Vorjahren weiterhin auf einem niedrigen Niveau. In Argentinien wird die unsichere politische und wirtschaftliche Lage die Investitionsbereitschaft in Landtechnik weiterhin negativ beeinflussen. In Brasilien führt eine hohe Inflation verbunden mit hohen Kreditzinsen und restriktiven Förderprogrammen zu Investitionszurückhaltung.

Die asiatischen Landtechnikmärkte werden sich im aktuellen Geschäftsjahr stabil entwickeln. Die größten Markttreiber sind weiterhin die steigende Nachfrage nach Fleischprodukten, der im Vergleich zur westlichen Landtechnik geringere Mechanisierungsgrad und die Subventionspolitik. Dennoch dämpft vor allem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer die Stimmung in der Landwirtschaft.

Insgesamt schätzt CLAAS die globale Marktentwicklung für das Geschäftsjahr 2016 leicht rückläufig ein. Die negative Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen und die Auswirkungen der politischen und wirtschaftlichen Krisen in den Schwellenländern führen zu einer allgemeinen Kaufzurückhaltung im Markt für Landtechnik. Dennoch werden die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft mit steigender Nachfrage nach Agrarrohstoffen, die sowohl mit Bevölkerungs- als auch Wohlstandswachstum zu erklären ist - abgesehen von kurzfristigen Schwankungen - auf lange Sicht Bestand haben.

Generelle Risiken liegen beispielsweise in unvorhersehbaren Klimateinflüssen, politischen Unruhen, Handelsbeschränkungen sowie die weiterhin angespannte Situation der öffentlichen Haushalte in mehreren europäischen Staaten. Risiken ergeben sich auch aus der Volatilität der Beschaffungspreise für Energie, Stahl und sonstige Rohstoffe sowie aus der Entwicklung der für CLAAS wichtigen Währungen wie dem US-Dollar, dem Britischen Pfund oder dem Russischen Rubel. Diese Risiken beobachten wir sorgfältig und begegnen ihnen mit den geeigneten Maßnahmen.

#### **Stabile Geschäftsentwicklung erwartet**

Bei dieser Markteinschätzung erwarten wir aufgrund unserer guten Marktstellung für das aktuelle Geschäftsjahr im Vergleich zu dem Jahr 2015 einen Umsatz auf Vorjahresniveau sowie eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung. Allerdings sind angesichts der Handels-, Finanz- und sonstigen Sanktionen, die seitens der EU, den USA und weiteren Staaten gegen die Russische Föderation verhängt wurden, sowie der Maßnahmen Russlands gegenüber der EU, negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis sowie auf die Vermögenswerte der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Wir werden dennoch konsequent unsere Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte Osteuropas und Asiens verstärkt für unsere Produkte erschließen. Nach der Fertigstellung des Werkes am russischen Standort in Krasnodar wird das Investitionsvolumen im aktuellen Jahr erwartungsgemäß unter dem Niveau des Jahres 2015 liegen, wobei auf sich verändernde Marktgegebenheiten flexibel reagiert werden kann. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Niveau vorangetrieben. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Die bereits im Vorjahr angestoßenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung werden erwartungsgemäß einen positiven Effekt auf das Ergebnis haben. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2016 erwarten wir im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr ein stabiles Ergebnis vor Steuern.



---

# Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84	22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	109
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	84	23. Wertpapiere	110
Konzern-Bilanz	85	24. Liquide Mittel	110
Konzern-Kapitalflussrechnung	86	25. Eigenkapital	110
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	87	26. Finanzschulden	111
Konzernanhang	88	27. Stille Beteiligung	112
		28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	112
		29. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	112
		30. Rückstellungen für Pensionen	112
		31. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	116
Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung	88	<b>Sonstige Erläuterungen</b>	<b>117</b>
1. Allgemeine Angaben	88	32. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
2. Konsolidierungskreis	88	33. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	117
3. Konsolidierungsgrundsätze	89	34. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	118
4. Währungsumrechnung	90	35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting	119
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	91	36. Management von Finanzrisiken	120
6. Änderung der Rechnungslegungsmethoden und neue Rechnungslegungsstandards	98	37. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	125
		38. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	125
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	100	39. Honorare des Abschlussprüfers	126
7. Umsatzerlöse	100	40. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB	127
8. Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	100	41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	127
9. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	100	42. Aufstellung des Anteilsbesitzes	128
10. Personalaufwand und Mitarbeiter	101		
11. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	101	<b>Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses</b>	<b>130</b>
12. Beteiligungsergebnis	102	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>131</b>
13. Finanzergebnis	102	<b>Standorte</b>	<b>132</b>
14. Ertragsteuern	103	<b>Definitionen</b>	<b>134</b>
		<b>Mehrjahresübersicht</b>	<b>136</b>
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	104		
15. Immaterielle Vermögenswerte	104		
16. Sachanlagen	106		
17. At Equity bewertete Anteile	107		
18. Latente Steuern	107		
19. Vorräte	108		
20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108		
21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	109		

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung\*

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

in T€	s. Ziffer	2015	2014
Umsatzerlöse	(7)	3.838.460	3.822.961
Umsatzkosten		-3.014.219	-2.923.029
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>824.241</b>	<b>899.932</b>
Vertriebskosten	(8)	-379.859	-382.050
Allgemeine Verwaltungskosten	(8)	-105.158	-109.176
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(9)	-187.334	-190.436
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	84.051	73.013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-71.975	-106.893
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>163.966</b>	<b>184.390</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	(12)	12.935	11.133
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(12)	1.117	733
Finanzergebnis	(13)	-20.326	-41.122
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(-39.114)	(-39.230)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>157.692</b>	<b>155.134</b>
Ertragsteuern	(14)	-52.035	-42.029
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>105.657</b>	<b>113.105</b>
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		104.882	112.102
davon: Anteil anderer Gesellschafter		775	1.003

\*Angepasste Vorjahreswerte; für weitere Informationen s. Ziffer 6 im Konzernanhang

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

in T€	2015	2014
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>105.657</b>	<b>113.105</b>
Temporär erfolgsneutrale Posten		
Unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-14.255	-4.789
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren	-10.525	2.760
Unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	9.960	-17.245
Dauerhaft erfolgsneutrale Posten		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-11.217	-20.527
<b>Sonstiges Konzern-Ergebnis, nach Steuern</b>	<b>-26.037</b>	<b>-39.801</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>79.620</b>	<b>73.304</b>
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH	78.845	72.301
davon: Anteil anderer Gesellschafter	775	1.003

## Konzern-Bilanz

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2015

in T€	s. Ziffer	30.09.2015	30.09.2014
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(15)	212.372	196.785
Sachanlagen	(16)	480.666	486.231
At Equity bewertete Anteile	(17)	93.318	80.751
Sonstige Beteiligungen		3.957	3.917
Aktive latente Steuern	(18)	149.672	130.703
Ertragsteuerforderungen		1.862	3.679
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	27.001	19.768
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(22)	24.197	20.680
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>993.045</b>	<b>942.514</b>
Vorräte	(19)	873.134	934.905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20)	366.880	314.374
Ertragsteuerforderungen		9.389	12.891
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	179.995	162.898
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(22)	69.400	46.357
Wertpapiere	(23)	268.710	329.521
Liquide Mittel	(24)	582.640	369.673
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.350.148</b>	<b>2.170.619</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.343.193</b>	<b>3.113.133</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		78.000	78.000
Kapitalrücklage		38.347	38.347
Sonstige Rücklagen		1.109.536	1.061.891
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>		<b>1.225.883</b>	<b>1.178.238</b>
Anteile anderer Gesellschafter		5.160	4.978
<b>Eigenkapital</b>	(25)	<b>1.231.043</b>	<b>1.183.216</b>
Finanzschulden	(26)	610.914	280.018
Stille Beteiligung	(27)	39.727	36.434
Passive latente Steuern	(18)	2.166	2.378
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	2.586	30.348
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	152	195
Rückstellungen für Pensionen	(30)	284.943	263.338
Sonstige Rückstellungen	(31)	40.599	43.416
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>981.087</b>	<b>656.127</b>
Finanzschulden	(26)	193.642	336.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		248.287	240.917
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	71.189	125.370
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	82.105	75.296
Ertragsteuerrückstellungen	(31)	34.732	20.326
Sonstige Rückstellungen	(31)	501.108	475.405
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.131.063</b>	<b>1.273.790</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.343.193</b>	<b>3.113.133</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

in T€	2015	2014
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>105.657</b>	<b>113.105</b>
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	111.616	133.565
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, soweit nicht zahlungswirksam	-12.935	-11.133
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.333	4.546
Veränderung der latenten Steuern	-18.751	-17.295
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	9.311	13.086
<b>Cash Earnings</b>	<b>198.231</b>	<b>235.874</b>
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	30.498	-38.648
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertpapieren	-10.193	-2.038
Veränderung des Working Capital	702	-129.366
davon: Vorräte	(72.679)	(-160.235)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(-44.448)	(-4.083)
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(-747)	(-8.335)
Übrige Veränderung der Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-62.761	-15.445
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>156.477</b>	<b>50.377</b>
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	-83.079	-128.622
Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen	-4.164	-22.718
Ausleihungen	-38.632	-52.281
Einzahlungen aus Abgängen / Desinvestitionen von		
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7.215	5.526
Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen	-	2.496
Ausleihungen	44.907	52.541
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-43.886	-44.223
Veränderung der Wertpapiere	58.861	21.854
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-58.778</b>	<b>-165.427</b>
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Anleihen	651.972	399.812
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Anleihen	-493.346	-428.117
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.165	-740
Einzahlungen der stillen Beteiligung	3.292	3.279
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-15.903	29.901
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-593	-610
Vergütung für Subordinated Perpetual Securities	-	-5.361
Dividendenzahlungen	-31.200	-31.200
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>113.057</b>	<b>-33.036</b>
<b>Zahlungswirksame Änderungen der liquiden Mittel</b>	<b>210.756</b>	<b>-148.086</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2.211	1.346
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	369.673	516.413
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>582.640</b>	<b>369.673</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2015

in T€	Sonstige Rücklagen										Eigenkapital
	Gewinnrücklagen				Kumuliertes sonstiges Konzern-Ergebnis						
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Subordinated Perpetual Securities	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	
<b>Stand 01.10.2013</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.093.856</b>	<b>-25.276</b>	<b>-37.433</b>	<b>3.785</b>	<b>-7.382</b>	<b>78.616</b>	<b>1.222.513</b>	<b>4.227</b>	<b>1.226.740</b>
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	112.102	-	-	-	-	-	112.102	1.003	113.105
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	-20.527	-4.789	2.760	-17.245	-	-39.801	-	-39.801
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>112.102</b>	<b>-20.527</b>	<b>-4.789</b>	<b>2.760</b>	<b>-17.245</b>	<b>-</b>	<b>72.301</b>	<b>1.003</b>	<b>73.304</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-31.200	-	-	-	-	-	-31.200	-609	-31.809
Vergütung für Subordinated Perpetual Securities	-	-	-5.361	-	-	-	-	-	-5.361	-	-5.361
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-15	-	-	-	-	-	-15	357	342
Übrige Veränderungen	-	-	-1.384	-	-	-	-	-78.616	-80.000	-	-80.000
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.167.998</b>	<b>-45.803</b>	<b>-42.222</b>	<b>6.545</b>	<b>-24.627</b>	<b>-</b>	<b>1.178.238</b>	<b>4.978</b>	<b>1.183.216</b>
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	104.882	-	-	-	-	-	104.882	775	105.657
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	-11.217	-14.255	-10.525	9.960	-	-26.037	-	-26.037
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>104.882</b>	<b>-11.217</b>	<b>-14.255</b>	<b>-10.525</b>	<b>9.960</b>	<b>-</b>	<b>78.845</b>	<b>775</b>	<b>79.620</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-31.200	-	-	-	-	-	-31.200	-593	-31.793
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.241.680</b>	<b>-57.020</b>	<b>-56.477</b>	<b>-3.980</b>	<b>-14.667</b>	<b>-</b>	<b>1.225.883</b>	<b>5.160</b>	<b>1.231.043</b>

---

# Konzernanhang

## Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

### 1. Allgemeine Angaben

Die CLAAS KGaA mbH mit Sitz in Harsewinkel, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der CLAAS Gruppe (im Folgenden als „CLAAS“ oder „CLAAS Gruppe“ bezeichnet). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Gütersloh unter HRB 3027 eingetragen. Das Familienunternehmen CLAAS ist ein weltweiter Produzent und Anbieter von Landtechnik und landwirtschaftlicher Informationstechnologie.

Der vorliegende Konzernabschluss der CLAAS Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Im Konzernanhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Änderungen von Rechnungslegungsmethoden finden sich unter Ziffer 5 und 6.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, werden die Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2014 bis 30. September 2015.

Die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH hat den Konzernabschluss am 24. November 2015 aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 09. Dezember 2015 vorgesehen.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle wesentlichen Unternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen einbezogen, die von der CLAAS KGaA mbH direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die CLAAS KGaA mbH über die Entscheidungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten verfügt, an variablen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsmacht beeinflussen kann.

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen die so konzipiert wurden, dass es für die Entscheidung, ob das Unternehmen beherrscht wird, nicht ausschlaggebend ist, wer die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte hat. In der CLAAS Gruppe trifft dies auf den Investmentfonds CHW Fonds sowie auf die Finanzierungsgesellschaft Mercator Purchasing S.A., beide mit Sitz in Luxemburg, zu, die als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen CLAAS über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Für Unternehmen, bei denen CLAAS mit einem Partner gemeinschaftlich die Führung ausübt, ist zu unterscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen. Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich führenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. In diesem Fall sind grundsätzlich die anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die anteiligen Erträge und Aufwendungen zu erfassen. Die zum Stichtag einbezogenen gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach IAS 39 bilanziert.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.09.2015	30.09.2014
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>63</b>	<b>61</b>
davon: Inland	(21)	(21)
davon: Ausland	(42)	(40)
<b>At Equity bewertete Unternehmen</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
davon: Inland	(5)	(4)
davon: Ausland	(7)	(7)

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der CLAAS Gruppe ist unter Ziffer 42 aufgeführt.

### Neugründungen, Anteilserwerbe und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine wesentlichen Neugründungen, Anteilserwerbe an Unternehmen und Desinvestitionen erfolgt.

## 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden nach den für die CLAAS Gruppe bestehenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den Bilanzstichtag des Konzernabschlusses. Tochterunternehmen, deren Geschäftsjahr aufgrund von länderspezifischen Vorschriften nicht am 30. September endet, stellen grundsätzlich zu diesem Termin einen Zwischenabschluss auf.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Übersteigt der Kaufpreis das neu bewertete anteilige Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Überganges der Beherrschung vorgenommen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein eventuell erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen, sondern ist im Wertansatz enthalten. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss das anteilige Ergebnis bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

#### 4. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. In Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bis zum Bilanzstichtag aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingetretenen Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Konzernwährung entspricht, werden zum Tagesschlusskurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Die Aufwendungen und Erträge ausländischer Unternehmen werden mit den entsprechenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung der für die CLAAS Gruppe wesentlichen Währungen wurden folgende Wechselkurse verwendet:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2015	2014	30.09.2015	30.09.2014
Britisches Pfund	GBP	0,74	0,82	0,74	0,78
Chinesischer Renminbi	CNY	7,12	8,33	7,10	7,76
Indische Rupie	INR	72,37	82,61	73,41	77,78
Polnischer Zloty	PLN	4,17	4,18	4,24	4,18
Russischer Rubel	RUB	65,51	47,42	73,25	50,01
Ungarischer Forint	HUF	308,82	306,97	313,32	310,62
US-Dollar	USD	1,14	1,35	1,12	1,26

## 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 10 Jahre linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Die Abschreibungen auf Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden in den Umsatzkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten werden unter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und jährlich sowie bei Hinweisen für eine mögliche Wertminderung auf Werthaltigkeit geprüft. Die Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung der Sachanlage über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen – mit Ausnahme von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten – werden in der Regel planmäßig linear über den Zeitraum ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen bei Gebäuden zwischen 20 und 50 Jahren und bei den übrigen Sachanlagen zwischen 3 und 25 Jahren. Die Abschreibungen und Wertminderungen werden grundsätzlich als Aufwand der Periode erfasst.

### Fremdkapitalkosten

Die bei dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. CLAAS definiert qualifizierte Vermögenswerte als Entwicklungs- und Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Sofern einem Projekt eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Besteht jedoch kein direkter Bezug, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz der CLAAS Gruppe herangezogen. Für das Berichtsjahr wurde ein Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 4,5 % p.a. (Vorjahr: 5,1 % p.a.) angewendet.

### Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie noch nicht nutzungsreife Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswertes unter seinem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, dass Vermögenswerte zu einer sog. zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash generating unit“) zusammengefasst worden sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zugrunde gelegt. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Zu späteren Zeitpunkten gegebenenfalls eintretende Werterhöhungen werden, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung entsprechend

berücksichtigt. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstestes wird bei der Ermittlung des Nutzungswertes auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwertes basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegmentes. Diese liegt derzeit bei 1,0 % p.a. (Vorjahr: 1,0 % p.a.). Den zu ermittelnden Nutzungswerten wurden Diskontierungszinssätze in einer Bandbreite von 8,3 % p.a. bis 12,1 % p.a. (Vorjahr: 8,9 % p.a. bis 10,1 % p.a.) zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

### **At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen**

At Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Geschäfts- oder Firmenwerte sind in dem Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen enthalten. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag der at Equity bewerteten Anteile niedriger als deren Buchwert ist.

Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich bei Zugang und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Für die am Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Beteiligungen konnte kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden; insofern erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer sonstigen Beteiligung vor, wird diese erfolgswirksam abgeschrieben.

Eine Wertminderung oder Wertaufholung von at Equity bewerteten Anteilen und sonstigen Beteiligungen wird erfolgswirksam im Beteiligungsergebnis erfasst.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften einschließlich der Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Ausgleichszeitpunkt erwartet wird. Aktive Latente Steuern werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wurde ein Steuersatz von 29,0 % (Vorjahr: 29,0 %) verwendet. Er setzt sich zusammen aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze verwendet.

Passive latente Steuern für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften und unter Verwendung der Equity-Methode bilanzierten Anteilen werden nicht angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

## Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald CLAAS Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Für die bilanzielle Abbildung ist in der Regel der Abschlussstag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

CLAAS klassifiziert die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die vier Bewertungskategorien des IAS 39: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente erworben wurden.

Derivative Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, gehören grundsätzlich keiner dieser Kategorien an. Zur Verbesserung der Darstellung wurden die Derivate mit Sicherungsbeziehung jedoch als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstrumentes gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z.B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z.B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Fair-Value-Option des IAS 39 bietet die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz als Finanzinstrumente zu designieren, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei CLAAS erfolgt die Anwendung der Fair-Value-Option unter der Voraussetzung, dass ein Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält. Ihre Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden zu jedem Abschlussstichtag daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise einer Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise für eine Wertminderung können entsprechend den konzernweiten Vorgaben bei CLAAS z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes, auf dem dieses Finanzinstrument gegebenenfalls gehandelt wird, sein. Im Fall einer eingetretenen Wertminderung wird der dadurch entstehende Aufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen

der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, sind aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Im Geschäftsjahr 2015 ergab sich für finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

### Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Veräußerungserlös abzüglich noch anfallender Kosten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten nach der Durchschnittskostenmethode. Die Herstellungskosten selbst erstellter unfertiger und fertiger Erzeugnisse umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten basierend auf einer Normalauslastung. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten keine Fremdkapitalkosten.

### Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert, der bei kurzfristigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten dem Nominalwert entspricht.

Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich dann, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldnern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens CLAAS vorliegen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

CLAAS verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvingender oder einmaliger Basis an ein strukturiertes Unternehmen der CLAAS Gruppe oder andere Finanzinstitute. Bei dem strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Asset-Backed-Securitization (ABS) Gesellschaft, die sich am Kapitalmarkt refinanziert. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden und der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf sichergestellt ist. Soweit die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, in der CLAAS Gruppe verbleiben, werden diese Forderungen weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

### Wertpapiere

Zu den kurzfristigen Wertpapieren zählen im Wesentlichen Renten- und Geldmarktfonds sowie variabel und festverzinsliche Anleihen, die beim Erwerb in der Regel eine Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr haben. Die Wertpapiere werden bei CLAAS als finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich der Bewertungs-

kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet. In Ausnahmefällen kann bei Wertpapieren die Fair Value Option in Anspruch genommen werden. Danach können finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn hierdurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder erheblich verringert werden.

Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktpreis.

Bei als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Wertpapieren werden nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus der Bewertung bis zur Veräußerung der Wertpapiere unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital als sonstiges Konzern-Ergebnis erfasst. Bei Ausübung der Fair Value Option werden Gewinne oder Verluste aus der Bewertung sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmitteläquivalente werden bei CLAAS der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Veränderungen des Zeitwertes werden direkt erfolgswirksam im Wertpapierergebnis der Periode erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel entsprechen der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz.

### **Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Derivative Finanzinstrumente werden bei CLAAS zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang und in den Folgeperioden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des Zeitwertes werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer Sicherungsbeziehung. Abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung erfolgt die Berücksichtigung von Zeitwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital.

Damit eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgen darf, müssen die Bedingungen des IAS 39 erfüllt sein. Ist dies der Fall, dokumentiert CLAAS ab diesem Zeitpunkt die Sicherungsbeziehung entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden nur Cashflow Hedges.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die zur Sicherungszwecken eingesetzt werden, sind in Ziffer 35 dargestellt.

Bei einem Cashflow Hedge werden Risiken schwankender Zahlungsmittelströme abgesichert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung werden zunächst im sonstigen Ergebnis als Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird direkt erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst.

Sofern die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, erfolgt die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die Bestandteile der Sicherungsbeziehung waren, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### Leasing

Im Falle des Finanzierungsleasings werden die geleaste Vermögenswerte aktiviert und die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen abgezinst als Verbindlichkeit ausgewiesen. Soweit CLAAS Gesellschaften im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen als Leasingnehmer auftreten, werden die Leasingraten direkt als Aufwand erfasst.

### Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für leistungsorientierte Verpflichtungen wird der versicherungsmathematische Barwert der jeweiligen Verpflichtung zugrunde gelegt, der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt wird. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertungsprämissen variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem die Pensionspläne aufgestellt wurden. Die bei der Ermittlung der Verpflichtung zugrunde gelegte Lebenserwartung basiert in Deutschland auf den Richttafeln 2005 G von K. Heubeck. In den anderen Ländern werden vergleichbare Grundlagen herangezogen.

Die Rückstellung für Pensionen ergibt sich aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und dem beizulegenden Zeitwert des zur Deckung der Pensionsverpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Dienstzeitaufwand ist in den Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Nettozinsergebnis geht in das Finanzergebnis ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung oder des Nettovermögenswertes werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden erfolgsneutral als Bestandteil der sonstigen Rücklagen gebucht. Auch in den zukünftigen Perioden werden sie nicht mehr erfolgswirksam.

Die zur Abzinsung verwendeten Zinssätze werden jährlich zum Abschlussstichtag auf Basis hochwertiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen fristenkongruent zu den Pensionszahlungen bestimmt.

### Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn die CLAAS Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft umfassen zu einem großen Teil Gewährleistungsverpflichtungen. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufes der Produkte oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistung gebildet. Um die Höhe dieser Rückstellung zu bestimmen, müssen Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle sowie möglicher Sonderinspektionen getroffen werden. Diese Einschätzungen basieren vorrangig auf historischen Erfahrungswerten. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Rückstellungen werden mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag bewertet. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen der Periode erfasst.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

### **Realisierung von Umsätzen und Erträgen**

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CLAAS Gruppe liegt in dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in der Landtechnik. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden abzüglich von Erlösschmälerungen wie z.B. Skonti und Preisnachlässen als Umsatzerlöse dargestellt. Alle übrigen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge oder Zinserträge gezeigt. Der Ansatz von Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden hat.

### **Umsatzkosten**

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse, die Anschaffungskosten der verkauften Waren sowie Aufwendungen für Frachten und produktionsbezogene Logistikkosten.

### **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Entwicklungskosten für selbstentwickelte künftige Serienprodukte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für CLAAS mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Kriterien für den Ansatz von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Produktionsbeginn über die jeweils geschätzte Produktlaufzeit, die in der Regel 6 bis 10 Jahre beträgt.

Forschungskosten, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

## Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfeldes zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereiches des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht davon auszugehen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen ergeben.

## 6. Änderung der Rechnungslegungsmethoden und neue Rechnungslegungsstandards

Folgende überarbeitete und ergänzte bzw. neu herausgegebene IFRS und Interpretationen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden:

Standard / Interpretation		Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU	Auswirkungen auf CLAAS
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2013	01.01.2014	Keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	01.01.2014	Keine
IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IAS 39	Novation von außerbörslichen Derivaten und Fortsetzung der bestehenden Sicherungsbeziehung	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 10/ IFRS 12/IAS 27	Investmentgesellschaften	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 10 - 12	Übergangsbestimmungen für IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2014	17.06.2014	Unwesentlich

Daneben hat das IASB folgende Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die CLAAS nicht vorzeitig angewendet hat:

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf CLAAS
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2016	Nein	Keine
IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	Nein	Unwesentlich
IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	Nein	Keine
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen zu leistungsorientierten Plänen	01.07.2014	01.02.2015	Unwesentlich
IAS 27	Equity Methode in Einzelabschlüssen (Änderung des IAS 27)	01.01.2016	Nein	Keine
IFRS 7/IFRS 9	Finanzinstrumente: Angaben (Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen)	01.01.2018	Nein	Unwesentlich
IFRS 9	Finanzinstrumente: Überarbeitung und Ersetzen aller bestehenden Standards (Klassifizierung und Bewertung)	01.01.2018	Nein	Eventuell Änderung der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IFRS 10/IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01.01.2016; Verschiebung geplant	Nein	Unwesentlich
IFRS 10/IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	Nein	Keine
IFRS 11	Bilanzierung des Erwerbs an Anteilen gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderung IFRS 11)	01.01.2016	Nein	Unwesentlich
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein	Keine
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden: Neuregelungen zur Umsatzrealisierung	01.01.2018	Nein	Unwesentlich
Improvements to IFRSs	Annual Improvement Project 2010 -2012	01.07.2014	01.02.2015	Unwesentlich
Improvements to IFRSs	Annual Improvement Project 2011 - 2013	01.07.2014	01.01.2015	Unwesentlich
Improvements to IFRSs	Annual Improvement Project 2012 -2014	01.01.2016	Nein	Unwesentlich

## Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden das Zins- und Wertpapierergebnis und das übrige Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten Finanzergebnis zusammengefasst. Im Konzernanhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert.

## Änderungen des Ausweises in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Produktionsbezogene Logistikkosten werden in Höhe von 22,4 Mio. € aufgrund einer stärkeren funktionskostenorientierten Sichtweise seit Beginn des Geschäftsjahres in den Umsatzkosten ausgewiesen. Zuvor waren diese Kosten Bestandteil der Vertriebskosten (Vorjahr: 20,3 Mio. €). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen nahezu ausschließlich auf die Lieferung von Gütern. Nach Regionen setzen sich die Umsätze wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Deutschland	875.750	870.814
Frankreich	754.387	793.424
Übriges Westeuropa	726.801	710.883
Zentral- und Osteuropa	657.512	707.494
Außereuropäische Länder	824.010	740.346
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.838.460</b>	<b>3.822.961</b>

### 8. Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten\*

in T€	2015	2014
Vertriebskosten	-379.859	-382.050
Allgemeine Verwaltungskosten	-105.158	-109.176
<b>Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>-485.017</b>	<b>-491.226</b>

\*Angepasste Vorjahreszahlen

Die Vertriebskosten umfassen Kosten für Werbe- und Marketingaktivitäten, Händlerprovisionen sowie Personal- und Sachkosten des Vertriebsbereiches. Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Personal- und Sachkosten der Verwaltung einschließlich Abschreibungen, jedoch keine Verwaltungskosten der Vertriebsstochtergesellschaften, da diese aus Konzernsicht Vertriebskosten darstellen.

### 9. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in T€	2015	2014
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-203.033	-212.252
Aktivierung von Entwicklungskosten	40.726	40.793
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-25.027	-18.977
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	<b>-187.334</b>	<b>-190.436</b>
Aktivierungsquote (in %)	20,1	19,2

## 10. Personalaufwand und Mitarbeiter

Der in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Personalaufwand des Berichtsjahres beträgt 650,6 Mio. € (Vorjahr: 627,0 Mio. €). Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist wie folgt:

	2015	2014
Gewerbliche Mitarbeiter	5.312	4.910
Angestellte	5.576	5.277
Auszubildende	614	599
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>11.502</b>	<b>10.786</b>

## 11. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2015	2014
Auflösung von Rückstellungen	39.992	34.028
Zulagen und Zuschüsse	4.142	6.750
Forderungsbewertung	3.648	4.137
Versicherungsentschädigungen	3.326	6.159
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.612	4.657
Weiterberechnungen	809	1.335
Miete, Leasing und Pacht	358	500
Übrige Erträge	30.164	15.447
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>84.051</b>	<b>73.013</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2015	2014
Wertminderungen Sachanlagen	-19.989	-49.908
Forderungsbewertung	-10.461	-12.054
Personalaufwendungen	-6.063	-4.473
Gebühren, Abgaben und Versicherungen	-2.471	-2.981
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-460	-1.333
Übrige Aufwendungen	-32.531	-36.144
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-71.975</b>	<b>-106.893</b>

Die übrigen Erträge und Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Sachverhalten der konsolidierten Unternehmen.

## 12. Beteiligungsergebnis

in T€	2015	2014
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	12.935	11.133
davon: Abschreibungen auf at Equity bewertete Anteile	(-2.085)	(-)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1.117	733
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>14.052</b>	<b>11.866</b>

## 13. Finanzergebnis

in T€	2015	2014
Zinsaufwendungen	-37.474	-36.414
davon: Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne (CMG)	(-3.220)	(-2.538)
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-6.850	-7.856
Aktivierung von Fremdkapitalkosten	5.210	5.040
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-39.114</b>	<b>-39.230</b>
Zinserträge	9.589	13.453
Ergebnis aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	9.128	-1.093
<b>Zins- und Wertpapierergebnis</b>	<b>-20.397</b>	<b>-26.870</b>
Übriges Finanzergebnis	71	-14.252
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20.326</b>	<b>-41.122</b>

Die am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung der stillen Beteiligung der CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) ist in dem Posten „Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne (CMG)“ enthalten.

Die Zinsaufwendungen und -erträge resultieren aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die den folgenden Bewertungskategorien zugeordnet sind:

in T€	2015	2014
Kredite und Forderungen	6.333	8.191
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.323	5.267
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-32.331	-31.379
<b>Zinsaufwendungen und -erträge</b>	<b>-22.675</b>	<b>-17.921</b>

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Kursergebnis	7.698	-8.706
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	-7.627	-5.546
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>71</b>	<b>-14.252</b>

Das übrige Finanzergebnis enthält Gebühren für Finanzinstrumente in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

## 14. Ertragsteuern

in T€	2015	2014
Deutschland	-58.146	-46.637
Ausland	-13.580	-11.600
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>	<b>-71.726</b>	<b>-58.237</b>
Deutschland	1.503	-7.637
Ausland	18.188	23.845
<b>Latente Steuern</b>	<b>19.691</b>	<b>16.208</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-52.035</b>	<b>-42.029</b>

Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze liegen zwischen 18,0 % und 39,0 % (Vorjahr: zwischen 18,0 % und 39,0 %).

Durch die Verrechnung latenter Steuern sind im Eigenkapital folgende Beträge enthalten:

in T€	30.09.2015	30.09.2014
Wertpapiere	-396	-1.373
Derivative Finanzinstrumente	5.991	10.059
Währungseffekte	-3.167	1.745
<b>Latente Steuern im kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis</b>	<b>2.428</b>	<b>10.431</b>
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	24.471	19.743
<b>Latente Steuern in den sonstigen Rücklagen</b>	<b>26.899</b>	<b>30.174</b>

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um 6,3 Mio. € höher als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten inländischen Konzernsteuersatzes von 29,0 % (Vorjahr: 29,0 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2015		2014	
	in T€	in %	in T€	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	157.692		155.134	
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>-45.731</b>	<b>29,0</b>	<b>-44.989</b>	<b>29,0</b>
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	1.252	-0,8	547	-0,4
Steuereffekte aus Vorjahren	-570	0,4	1.452	-0,9
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	-153	0,1	-2.611	1,7
Bilanzierung von at Equity bewerteten Anteilen	3.843	-2,4	3.245	-2,1
Effekte aus Steuersatzänderungen	42	0,0	98	-0,1
Auswirkungen steuerlicher Verluste	-9.378	5,9	3.087	-2,0
Übrige Konsolidierungseinflüsse	-1.655	1,0	-1.383	0,9
Sonstiges	315	-0,2	-1.475	1,0
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-52.035</b>	<b>33,0</b>	<b>-42.029</b>	<b>27,1</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 15. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 01.10.2013</b>	<b>52.620</b>	<b>49.332</b>	<b>741</b>	<b>161.523</b>	<b>264.216</b>
Währungsunterschiede	32	-	-	270	302
Änderung Konsolidierungskreis	10.496	-1.237	-	72	9.331
Zugänge	5.600	20.240	602	44.074	70.516
Abgänge	-18.213	-	-	-1.822	-20.035
Umbuchungen	929	-	-701	-	228
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>51.464</b>	<b>68.335</b>	<b>642</b>	<b>204.117</b>	<b>324.558</b>
Währungsunterschiede	963	-	-	-9	954
Zugänge	6.008	-	605	43.886	50.499
Abgänge	-6.370	-	-	-22.103	-28.473
Umbuchungen	-85	-	-556	-	-641
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>51.980</b>	<b>68.335</b>	<b>691</b>	<b>225.891</b>	<b>346.897</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen</b>					
<b>Stand 01.10.2013</b>	<b>41.508</b>	<b>37.005</b>	<b>-</b>	<b>45.373</b>	<b>123.886</b>
Währungsunterschiede	35	-	-	-	35
Änderung Konsolidierungskreis	118	-1.237	-	59	-1.060
Zugänge planmäßig	5.500	-	-	16.046	21.546
Zugänge Wertminderung	301	420	-	2.652	3.373
Abgänge	-18.185	-	-	-1.822	-20.007
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>29.277</b>	<b>36.188</b>	<b>-</b>	<b>62.308</b>	<b>127.773</b>
Währungsunterschiede	22	-	-	-	22
Zugänge planmäßig	5.998	-	-	22.536	28.534
Zugänge Wertminderung	237	-	-	2.212	2.449
Abgänge	-1.749	-	-	-22.103	-23.852
Umbuchungen	-401	-	-	-	-401
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>33.384</b>	<b>36.188</b>	<b>-</b>	<b>64.953</b>	<b>134.525</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>22.187</b>	<b>32.147</b>	<b>642</b>	<b>141.809</b>	<b>196.785</b>
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>18.596</b>	<b>32.147</b>	<b>691</b>	<b>160.938</b>	<b>212.372</b>

Die Werthaltigkeitstests für die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte führten zu keinem Wertminderungsaufwand (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 43,9 Mio. € (Vorjahr 44,1 Mio. €) aktiviert. Darin enthalten sind aktivierte Fremdkapitalkosten von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Bei den aktivierten Entwicklungskosten führten die erforderlichen Werthaltigkeitstests zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Die entsprechenden Wertminderungen sind in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst. Die Wertberichtigungen resultierten aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen wurden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führte.

## 16. Sachanlagen

in T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Finanzierungs- leasing	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>						
<b>Stand 01.10.2013</b>	<b>326.407</b>	<b>407.082</b>	<b>221.114</b>	<b>64.479</b>	<b>1.979</b>	<b>1.021.061</b>
Währungsunterschiede	956	1.164	-69	-4.474	-45	-2.468
Änderung Konsolidierungskreis	12.825	4.267	-77	-285	-	16.730
Zugänge	12.392	22.107	19.025	69.446	-	122.970
Abgänge	-2.186	-10.387	-15.404	-188	-	-28.165
Umbuchungen	12.456	17.360	8.602	-38.646	-	-228
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>362.850</b>	<b>441.593</b>	<b>233.191</b>	<b>90.332</b>	<b>1.934</b>	<b>1.129.900</b>
Währungsunterschiede	2.374	2.185	-725	-19.466	-9	-15.641
Zugänge	5.177	16.399	12.486	42.403	1.350	77.815
Abgänge	-1.426	-17.736	-8.590	-124	-831	-28.707
Umbuchungen	5.460	18.991	4.082	-27.892	-	641
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>374.435</b>	<b>461.432</b>	<b>240.444</b>	<b>85.253</b>	<b>2.444</b>	<b>1.164.008</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen</b>						
<b>Stand 01.10.2013</b>	<b>128.684</b>	<b>289.569</b>	<b>141.114</b>	-	<b>1.707</b>	<b>561.074</b>
Währungsunterschiede	593	741	235	-	-38	1.531
Änderung Konsolidierungskreis	-1.041	211	-483	-	-	-1.313
Zugänge planmäßig	10.077	27.925	19.736	-	138	57.876
Zugänge Wertminderung	-	583	-	49.908	-	50.491
Abgänge	-1.277	-10.074	-14.639	-	-	-25.990
Umbuchungen	-	120	-120	-	-	-
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>137.036</b>	<b>309.075</b>	<b>145.843</b>	<b>49.908</b>	<b>1.807</b>	<b>643.669</b>
Währungsunterschiede	708	1.170	149	-15.833	-9	-13.815
Zugänge planmäßig	10.008	29.672	20.560	-	124	60.364
Zugänge Wertminderung	-	-	-	19.989	-	19.989
Abgänge	-1.299	-17.083	-8.053	-	-831	-27.266
Umbuchungen	-9	417	-7	-	-	401
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>146.444</b>	<b>323.251</b>	<b>158.492</b>	<b>54.064</b>	<b>1.091</b>	<b>683.342</b>
<b>Buchwerte</b>						
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>225.814</b>	<b>132.518</b>	<b>87.348</b>	<b>40.424</b>	<b>127</b>	<b>486.231</b>
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>227.991</b>	<b>138.181</b>	<b>81.952</b>	<b>31.189</b>	<b>1.353</b>	<b>480.666</b>

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagen im Bau enthalten 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten.

Bei den Sachanlagen sind in diesem Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von 20,0 Mio. € angefallen (Vorjahr: 50,5 Mio. €). Aufgrund von geänderten Markteinschätzungen war eine Wertminderung in Höhe von 20,0 Mio. € auf das zum Stichtag noch im Bau befindliche Werk am russischen Standort in Krasnodar notwendig. Die Buchwerte der Sachanlagen in Krasnodar betragen am 30. September 2015 insgesamt 9,4 Mio. €. Der Ausweis dieser Wertminderung erfolgt im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Grundsätzlich werden Wertminderungen in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wurde wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet. Per 30. September 2015 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen 9,0 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €).

## 17. At Equity bewertete Anteile

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für die CLAAS Gruppe sind:

in T€	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2015	2014	2015	2014
At Equity Ergebnis	1.042	778	11.893	10.355
Buchwerte der at Equity bewerteten Anteile	12.863	11.016	80.455	69.735

Die at Equity bewerteten Anteile umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Service Gesellschaften, die Finanzierungslösungen für Investitionen in CLAAS Maschinen anbieten.

## 18. Latente Steuern

in T€	30.09.2015		30.09.2014	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2.722	46.055	611	42.607
Sachanlagen	17.508	17.406	15.944	15.267
Vorräte	44.589	2.699	39.556	486
Forderungen und Vermögenswerte	16.370	11.627	6.794	5.698
Rückstellungen	127.454	1.782	110.721	2.495
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	2.822	777	17.084	196
Verlustvorträge	56.293	-	28.117	-
<b>Bruttowert</b>	<b>267.758</b>	<b>80.346</b>	<b>218.827</b>	<b>66.749</b>
Wertberichtigungen	-39.906	-	-23.753	-
Saldierung	-78.180	-78.180	-64.371	-64.371
<b>Bilanzansatz</b>	<b>149.672</b>	<b>2.166</b>	<b>130.703</b>	<b>2.378</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge in der CLAAS Gruppe von 186,5 Mio. € (Vorjahr: 83,6 Mio. €) können mindestens bis 2018 vorgetragen werden. Davon werden 139,2 Mio. € (Vorjahr: 68,4 Mio. €) als nicht nutzbar eingeschätzt. Aufgrund mangelnder Werthaltigkeit wurden 39,9 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €) der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wertberichtigt.

Aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, auf die bislang keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entstand im Berichtsjahr ein positiver Effekt in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

## 19. Vorräte

in T €	30.09.2015	30.09.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201.466	313.572
Unfertige Erzeugnisse	47.084	52.778
Fertige Erzeugnisse und Waren	680.766	645.818
Geleistete Anzahlungen	20.711	3.913
Erhaltene Anzahlungen	- 76.893	- 81.176
<b>Vorräte</b>	<b>873.134</b>	<b>934.905</b>

Die im Berichtsjahr erfolgswirksam berücksichtigten Wertminderungen bei Vorräten betragen 39,1 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €) und wurden in den Umsatzkosten erfasst. Die Vorräte wurden wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

## 20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T €	30.09.2015	30.09.2014
<b>Bruttobuchwert</b>	<b>398.558</b>	<b>337.537</b>
Wertberichtigungen	- 31.678	- 23.163
<b>Nettobuchwert</b>	<b>366.880</b>	<b>314.374</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in T €	2015	2014
<b>Wertberichtigungen am 01.10.</b>	<b>23.163</b>	<b>16.773</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-	- 466
Inanspruchnahme	- 1.149	- 397
Nettozuführung/-auflösung	9.329	7.053
Währungsunterschiede	335	200
<b>Wertberichtigungen am 30.09.</b>	<b>31.678</b>	<b>23.163</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

in T €	30.09.2015	30.09.2014
Weder überfällig noch wertberichtigt	243.929	212.722
Nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	73.676	68.533
31 bis 60 Tage	11.210	10.882
61 bis 90 Tage	8.619	6.318
über 90 Tage	23.116	13.001
Einzelwertberichtigte Forderungen	6.330	2.918
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>366.880</b>	<b>314.374</b>

Aus wertberechtigten finanziellen Vermögenswerten wurden nur in unwesentlichem Umfang Zinserträge vereinnahmt. Bestehende Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Ziffer 36 erläutert.

### Asset-Backed-Securitization

Im Rahmen des Asset-Backed-Securitization-Programmes (ABS) werden auf revolvingierender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Geschäftsjahresende betrug das Nominalvolumen der verkauften Forderungen 221,8 Mio. € (Vorjahr: 180,8 Mio. €), die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten.

Im Rahmen dieser Verkäufe behält die CLAAS Gruppe in einigen Fällen den Anteil an den verkauften Forderungen zurück, der unter Umständen durch künftige Gutschriften bzw. Aufrechnungen ausgeglichen wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 72,8 Mio. € (Vorjahr: 66,4 Mio. €).

Im Rahmen dieser Verkäufe hat die CLAAS Gruppe für die teilweise zurückbehaltenen Forderungsausfallreserven am Bilanzstichtag Vermögenswerte in Höhe von 15,7 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) bilanziert. Die mit den Verkäufen verbundenen Finanzschulden belaufen sich auf 18,7 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €).

## 21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2015	kurzfristig	langfristig	30.09.2014
Ausleihungen	-	16.605	16.605	-	18.327	18.327
Forderungen gegen Beteiligungen	57.166	-	57.166	56.543	-	56.543
Derivative Finanzinstrumente	9.000	9.173	18.173	2.420	-	2.420
Debitorische Kreditoren	4.928	-	4.928	7.491	-	7.491
Darlehensforderungen	1.907	-	1.907	1.551	-	1.551
Zinsforderungen	2.268	-	2.268	997	-	997
Übrige finanzielle Vermögenswerte	104.726	1.223	105.949	93.896	1.441	95.337
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>179.995</b>	<b>27.001</b>	<b>206.996</b>	<b>162.898</b>	<b>19.768</b>	<b>182.666</b>

## 22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2015	kurzfristig	langfristig	30.09.2014
Rechnungsabgrenzungsposten	13.103	-	13.103	10.197	-	10.197
Sonstige Steuern	53.854	-	53.854	33.547	-	33.547
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	-	11.462	11.462	-	11.372	11.372
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.443	12.735	15.178	2.613	9.308	11.921
<b>Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>69.400</b>	<b>24.197</b>	<b>93.597</b>	<b>46.357</b>	<b>20.680</b>	<b>67.037</b>

## 23. Wertpapiere

Von den kurzfristigen Wertpapieren im Gesamtwert von 268,7 Mio. € (Vorjahr: 329,5 Mio. €) entfielen 123,4 Mio. € (Vorjahr: 201,5 Mio. €) auf Fonds.

Von den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen kurzfristigen Wertpapieren sind Wertpapiere mit historischen Anschaffungskosten von insgesamt 241,4 Mio. € (Vorjahr: 272,9 Mio. €) im Geschäftsjahr abgegangen. Im Zuge des Abganges dieser Wertpapiere sind die zunächst erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste aus Kursveränderungen in Summe von -0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €) nun erfolgswirksam im Kursergebnis der aktuellen Periode enthalten. Darüber hinaus wurden aus Wertänderungen von kurzfristigen Wertpapieren -10,5 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) erfolgsneutral im sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Wertpapiere im Gesamtwert von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) sind verpfändet, um den gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes Rechnung zu tragen.

## 24. Liquide Mittel

in T€	30.09.2015	30.09.2014
Schecks, Kassenbestände und Bankguthaben	230.983	244.836
Zahlungsmitteläquivalente	351.657	124.837
<b>Liquide Mittel</b>	<b>582.640</b>	<b>369.673</b>

Die liquiden Mittel enthalten Zahlungseingänge aus übertragenen Forderungen in Höhe von 18,7 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €) aus dem ABS-Programm, die nicht frei verfügbar und an Vertragspartner abzuführen sind. Aufgrund von Wechselbürgschaften sind 6,4 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €) nicht frei verfügbar. Ferner waren in Argentinien liquide Mittel in Höhe von 16,2 Mio. € aufgrund der gegenüber dem Vorjahr stark erhöhten Devisenausfuhrbeschränkungen verfügbungsbeschränkt.

## 25. Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der CLAAS KGaA mbH setzt sich dabei aus drei Millionen stimmberechtigten, nennwertlosen Namensstückaktien zusammen. Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind direkt oder indirekt ausschließlich Familienangehörige.

In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die Entwicklung des Eigenkapitals sowie Detailinformationen zur Veränderung der Gewinnrücklagen und des kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis dargestellt.

Die für das Geschäftsjahr 2014 an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende belief sich auf 31,2 Mio. € (Vorjahr: 31,2 Mio. €).

Das Kapitalmanagement von CLAAS wird grundsätzlich durch gesellschaftsrechtliche Bestimmungen vorgegeben. Dabei entspricht das gemanagte Kapital dem bilanziellen Eigenkapital der CLAAS Gruppe. Ziel des Kapitalmanagements ist eine angemessene Eigenkapitalquote.

Sollten vertragliche Bestimmungen einzuhalten sein, wird das Kapital zusätzlich auch nach diesen Größen gesteuert.

## 26. Finanzschulden

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2015	kurzfristig	langfristig	30.09.2014
Anleihen	-	268.697	268.697	31.666	237.492	269.158
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.340	-	112.340	74.599	-	74.599
Schuldscheindarlehen	-	300.000	300.000	53.500	-	53.500
Gesellschafterdarlehen	80.951	41.991	122.942	96.469	42.376	138.845
Leasingverbindlichkeiten	351	226	577	242	150	392
Subordinated Perpetual Securities	-	-	-	80.000	-	80.000
<b>Finanzschulden</b>	<b>193.642</b>	<b>610.914</b>	<b>804.556</b>	<b>336.476</b>	<b>280.018</b>	<b>616.494</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt Details zu der privat platzierten Anleihe und dem Schuldscheindarlehen:

	Nominalvolumen	Buchwert 30.09.2015	Kupon in %	Fälligkeit
Anleihe 2012	300.000 T US-\$	268.697 T€	3,98 und 4,08	2022
Schuldscheindarlehen 2015	250.000 T€	250.000 T€	0,99 und 1,75	2020 und 2024
Schuldscheindarlehen 2015	50.000 T€	50.000 T€	variabel auf Basis Euribor	2020

Für die in verschiedenen Währungen valutierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gelten Zinssätze von 1,56 % p.a. bis 6,60 % p.a. Von diesen Verbindlichkeiten sind 0,2 Mio. € (Vorjahr: 40,8 Mio. €) besichert. Die unbesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen zum Teil auf sehr kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen des ABS-Programmes.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat CLAAS planmäßig das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2009 getilgt.

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditaktionären.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag die nachfolgend aufgeführten Finanzierungszusagen zur Verfügung, von denen 600,1 Mio. € (Vorjahr: 612,2 Mio. €) ungenutzt waren.

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2015	kurzfristig	langfristig	30.09.2014
Anleihen	-	268.697	268.697	31.666	237.492	269.158
Konsortialkredit	-	300.000	300.000	-	300.000	300.000
Kreditlinien von Banken	383.533	-	383.533	298.272	55.000	353.272
Schuldscheindarlehen	-	300.000	300.000	53.500	-	53.500
Subordinated Perpetual Securities	-	-	-	80.000	-	80.000
<b>Finanzierungszusagen</b>	<b>383.533</b>	<b>868.697</b>	<b>1.252.230</b>	<b>463.438</b>	<b>592.492</b>	<b>1.055.930</b>

## 27. Stille Beteiligung

Die stille Beteiligung der CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) wird ergebnisabhängig vergütet und ist im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß IFRS stellen rückzahlbare Kapitalüberlassungen Finanzschulden dar. Für die stille Beteiligung ist der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar, daher wird an dieser Stelle der Buchwert dargestellt.

Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung an einem gegebenenfalls eintretenden Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können 9,6 Mio. € bis zum 30. September 2016 ordentlich gekündigt werden, für weitere 11,4 Mio. € bestehen ordentliche Kündigungsmöglichkeiten zwischen den Geschäftsjahren 2017 und 2020.

## 28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2015	kurzfristig	langfristig	30.09.2014
Verbindlichkeiten aus Wechsell	14.222	-	14.222	30.752	-	30.752
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	19.687	-	19.687	23.557	11	23.568
Derivative Finanzinstrumente	6.749	42	6.791	32.883	23.728	56.611
Zinsabgrenzung	2.720	-	2.720	9.524	-	9.524
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27.811	2.544	30.355	28.654	6.609	35.263
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>71.189</b>	<b>2.586</b>	<b>73.775</b>	<b>125.370</b>	<b>30.348</b>	<b>155.718</b>

## 29. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2015	kurzfristig	langfristig	30.09.2014
Rechnungsabgrenzungsposten	39.922	-	39.922	32.693	-	32.693
Sonstige Steuern	33.146	-	33.146	32.719	-	32.719
Soziale Sicherheit	8.976	-	8.976	9.823	-	9.823
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	61	152	213	61	195	256
<b>Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>82.105</b>	<b>152</b>	<b>82.257</b>	<b>75.296</b>	<b>195</b>	<b>75.491</b>

## 30. Rückstellungen für Pensionen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Rückstellungen für Pensionen in der CLAAS Gruppe umfassen sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften aus zukünftig zu zahlenden Pensionen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Grundsätzlich variieren die leistungsorientierten Pensionspläne im Konzern entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder. Für Mitglieder der Konzernleitung existieren individuelle Zusagen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Verpflichtungen in Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien.

Die Versorgungspläne in Deutschland sind seit 2006 und die in Großbritannien seit 2008 geschlossen.

Die Zusammensetzung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist wie folgt:

in T€/30.09.2015	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	250.871	702	250.169
Frankreich	31.789	-	31.789
Großbritannien	63.707	75.169	-11.462
Andere Länder	2.985	-	2.985
<b>Bilanzansatz</b>	<b>349.352</b>	<b>75.871</b>	<b>273.481</b>
davon: Rückstellungen für Pensionen			284.943
davon: Sonstige Vermögenswerte			11.462

in T€/30.09.2014	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	233.500	702	232.798
Frankreich	27.959	20	27.939
Großbritannien	57.775	69.147	-11.372
Andere Länder	2.601	-	2.601
<b>Bilanzansatz</b>	<b>321.835</b>	<b>69.869</b>	<b>251.966</b>
davon: Rückstellungen für Pensionen			263.338
davon: Sonstige Vermögenswerte			11.372

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2015	2014
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 01.10.</b>	<b>321.835</b>	<b>279.239</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	9.207	7.526
Zinsaufwand	9.565	10.267
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	15.494	31.424
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Plankürzungen und Planabgeltungen	220	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	-870
Währungsunterschiede	3.334	3.580
Geleistete Pensionszahlungen	-10.935	-9.889
Sonstiges	632	558
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 30.09.</b>	<b>349.352</b>	<b>321.835</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus den Änderungen finanzieller Annahmen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2015	2014
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.10.</b>	<b>69.869</b>	<b>60.099</b>
Zinserträge	2.918	2.927
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-608	2.333
Arbeitgeberbeiträge	860	1.049
Arbeitnehmerbeiträge	576	558
Währungsunterschiede	3.972	4.377
Geleistete Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	-1.716	-1.474
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30.09.</b>	<b>75.871</b>	<b>69.869</b>

Im Gesamtergebnis sind für leistungsorientierte Pläne die folgenden Beträge erfasst:

in T€	2015	2014
Laufender Dienstzeitaufwand	-9.207	-7.526
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-220	-
Zinsaufwand	-9.565	-10.267
Zinsertrag	2.918	2.798
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>-16.074</b>	<b>-14.995</b>
Erträge aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	-608	2.333
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-15.494	-31.424
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>-16.102</b>	<b>-29.091</b>

Der Zinsaufwand und der Zinsertrag sind im Finanzergebnis enthalten. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden in den Funktionskosten ausgewiesen.

Der gesamte Ertrag aus dem Planvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,3 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €).

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung der leistungsorientierten Pensionspläne wurden folgende wesentliche Annahmen (Durchschnitt) zu Grunde gelegt:

in %	30.09.2015		30.09.2014	
	Deutschland	Übrige	Deutschland	Übrige
Abzinsungssatz	2,20	2,47	2,75	3,00
Gehaltstrend	3,00	2,82	3,00	3,10
Rententrend	1,75	-	2,00	-

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Plan in Großbritannien und setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015		30.09.2014	
	in T €	in %	in T €	in %
Aktien	26.667	35,2	30.520	43,7
Anleihen	40.777	53,7	35.295	50,5
Liquide Mittel	756	1,0	371	0,5
Sonstiges	7.671	10,1	3.683	5,3
<b>Planvermögen</b>	<b>75.871</b>	<b>100,0</b>	<b>69.869</b>	<b>100,0</b>

Die Aktien- und Anleihepositionen werden in Form von Fonds gehalten, für die regelmäßig Rücknahmepreise gestellt werden. Für die in den Fonds enthaltenen Aktien und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen an aktiven Märkten. Der Marktwert des Planvermögens wird maßgeblich durch die Situation an den Kapitalmärkten bestimmt. Ungünstige Entwicklungen vor allem bei Aktien und Anleihen könnten den Marktwert vermindern. Durch die breite Diversifikation der Anleihepositionen in den gehaltenen Fonds und die hohe Qualität der Anleiheschuldner wird das Anlagerisiko begrenzt.

Das Planvermögen wird überwiegend auf Grundlage eines Treuhandvertrages von einem Treuhandverein in Großbritannien verwaltet, der unter anderem die Prinzipien und die Strategie für die Kapitalanlagetätigkeit festlegt.

Bei der Anlagestrategie wird auf eine ausreichende Diversifizierung geachtet, um das Anlagerisiko über verschiedene Märkte und Wertpapierklassen zu streuen. Zudem wird auf eine hinreichende Kongruenz zwischen den Risikotreibern auf Anlage- und Verpflichtungsseite Wert gelegt. Bei der Investition des Planvermögens werden Vorgaben hinsichtlich der Anlageart und der geographischen Märkte beachtet. Im Geschäftsjahr und in der Vorperiode lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Wertpapieren aus Großbritannien.

Bei ansonsten unveränderten Annahmen hätte eine Veränderung des Abzinsungssatzes, als maßgebliche versicherungsmathematische Annahme, auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen die in der folgenden Tabelle dargestellte Auswirkung. Die Realität wird wahrscheinlich davon abweichen.

in T €	30.09.2015	30.09.2014
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte höher	-30.893	-27.110
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte niedriger	32.267	29.511

Eine Zu- bzw. Abnahme des Rententrends um 50 Basispunkte hätte eine dem Abzinsungssatz vergleichbare Auswirkung auf den Barwert der Verpflichtungen bei ansonsten unveränderten Annahmen. Eine mögliche Veränderung des Gehaltstrends wäre hingegen unbedeutend.

Im Geschäftsjahr 2016 werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 0,5 Mio. € belaufen.

Am 30. September 2015 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 18,6 Jahren (Vorjahr: 17,6 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2016 werden Rentenzahlungen in Höhe von 9,3 Mio. € erwartet.

## Beitragsorientierte Pläne

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen bestehen in Deutschland und Nordamerika auch beitragsorientierte Pläne. Zusätzlich wurden in Deutschland Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger geleistet.

Der Gesamtaufwand für beitragsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Beitragsorientierte Pensionspläne	1.350	1.059
Staatliche Pläne	23.517	23.156
<b>Gesamtaufwand beitragsorientierte Pläne</b>	<b>24.867</b>	<b>24.215</b>

## 31. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

in T€	Sonstige Rückstellungen				Summe sonstige Rückstellungen	Gesamt
	Ertragsteuer-rückstellungen	Mitarbeiter-bezogene Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen		
<b>Stand 01.10.2014</b>	<b>20.326</b>	<b>135.064</b>	<b>360.095</b>	<b>23.662</b>	<b>518.821</b>	<b>539.147</b>
Inanspruchnahme	-8.419	-113.992	-165.956	-7.231	-287.179	-295.598
Auflösung	-380	-3.490	-40.919	-1.811	-46.220	-46.600
Zuführung	23.320	119.185	210.161	15.376	344.722	368.042
Zinsanteil/Zinssatzänderung	-	203	3	37	243	243
Währungsunterschiede	-115	187	10.608	525	11.320	11.205
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>34.732</b>	<b>137.157</b>	<b>373.992</b>	<b>30.558</b>	<b>541.707</b>	<b>576.439</b>
davon: langfristig	-	16.046	16.147	8.406	40.599	40.599
davon: kurzfristig	34.732	121.111	357.845	22.152	501.108	535.840

In den Ertragsteuerrückstellungen sind Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern enthalten.

Die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, ausstehenden Urlaub, Jubiläen und Jahressonderzahlungen. In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche, Umsatzboni und Rabatte sowie andere verkaufsfördernde Maßnahmen enthalten.

Mit 6,2 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) wird ein Teil der aufgelösten Beträge der sonstigen Rückstellungen in den Funktionskosten ausgewiesen.

## Sonstige Erläuterungen

### 32. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingaufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 51,5 Mio. € (Vorjahr: 50,3 Mio. €) angefallen. Für künftige Verpflichtungen werden folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

in T €	30.09.2015		30.09.2014	
	Finanzierungs- leasing	Operating Leasing	Finanzierungs- leasing	Operating Leasing
Fällig bis 1 Jahr	370	42.069	244	37.222
Fällig in 1 bis 5 Jahren	235	61.609	152	51.707
Fällig über 5 Jahre	-	40.232	-	31.072
<b>Nominalwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>605</b>	<b>143.910</b>	<b>396</b>	<b>120.001</b>
Zinsanteil	-28		-4	
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>577</b>		<b>392</b>	

Bezogen auf unkündbare Sublease-Verträge betragen die zum Bilanzstichtag erhaltenen Leasingraten 18,9 Mio. € und die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen 26,2 Mio. €.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und aus Operating Leasing entstehen überwiegend aus Leasingprogrammen, bei denen CLAAS Landmaschinen von der CLAAS Financial Services S.A.S. least und sie den Kunden bereitstellt.

Für Eventualverbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 20,9 Mio. €) wurden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

### 33. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der CLAAS Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebes an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt bzw. Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet bzw. geltend gemacht werden (z.B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der CLAAS Gruppe ergeben.

## 34. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

### Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorien

in T€	30.09.2015	30.09.2014
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	389.749	127.257
davon: Zahlungsmitteläquivalente	(351.657)	(124.837)
davon: Fair-Value-Option	(19.919)	(-)
Kredite und Forderungen	786.681	739.432
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	272.667	333.438
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.791	56.611
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.159.553	992.949

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Finanzschulden weichen die Werte voneinander ab: Der Buchwert der Finanzschulden belief sich auf 804,6 Mio. € (Vorjahr: 616,5 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 805,6 Mio. € (Vorjahr: 615,3 Mio. €). Hiervon entfiel der gesamte Betrag auf Level 2 der Fair-Value-Hierarchie.

#### Fair-Value-Hierarchie

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1           Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2           Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3           Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung. Umgliederungen zwischen den Kategorien wurden nicht vorgenommen.

in T€	30.09.2015			30.09.2014		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zahlungsmitteläquivalente	351.657	-	-	124.837	-	-
Wertpapiere	268.710	-	-	329.521	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	18.173	-	-	2.420	-
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>620.367</b>	<b>18.173</b>	<b>-</b>	<b>454.358</b>	<b>2.420</b>	<b>-</b>
Derivative Finanzinstrumente	-	6.791	-	-	56.611	-
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>6.791</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>56.611</b>	<b>-</b>

## Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

in T€	2015	2014
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	12.347	-13.616
Kredite und Forderungen	15.416	14.230
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.310	-949
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-23.004	-13.548
<b>Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>14.069</b>	<b>-13.883</b>

Die Nettogewinne oder -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Ergebnisse aus Marktwertänderungen.

Für Kredite und Forderungen beinhalten die Nettogewinne oder -verluste Wechselkurseffekte, Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge und nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenem Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne oder -verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten Wechselkurseffekte, realisierte Abgangserfolge, erfolgswirksam erfasste Wertminderungen sowie gegebenenfalls Zuschreibungen. Die direkt im Eigenkapital erfassten Nettogewinne oder -verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in Ziffer 23 ausgewiesen.

Die Nettogewinne oder -verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Wechselkurseffekte.

## 35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Für einen Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate werden ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) eingesetzt. Andere Sicherungsbeziehungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und deren bilanzierte beizulegende Zeitwerte:

in T€	30.09.2015		30.09.2014	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	14.105	6.000	1.270	18.608
davon: Cashflow Hedges	(11.235)	(646)	(22)	(10.129)
Devisenoptionsgeschäfte	4.068	261	943	5.482
davon: Cashflow Hedges	(2.036)	(-)	(404)	(-)
Sonstige Devisensicherungsinstrumente	-	-	-	32.179
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(32.179)
Zinsswaps	-	42	-	342
davon: Cashflow Hedges	(-)	(42)	(-)	(67)
Sonstige	-	488	207	-
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>18.173</b>	<b>6.791</b>	<b>2.420</b>	<b>56.611</b>
davon: kurzfristig	9.000	6.749	2.420	32.883
davon: langfristig	9.173	42	-	23.728

Die mit Cashflow Hedges abgesicherten Zahlungsströme aus Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Finanzschulden werden teilweise in den nächsten zwei Jahren bzw. in 2022 fällig und ergebniswirksam. Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges für Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft wird im Wesentlichen in den nächsten 12 bis 18 Monaten erwartet. Die Ergebniswirkung dieser Absicherungen erfolgt somit vor allem im kommenden Geschäftsjahr.

Im Berichtsjahr wurden Änderungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung in Höhe von 10,0 Mio. € (Vorjahr: -17,2 Mio. €) als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die im Geschäftsjahr aus dem Eigenkapital in das Kursergebnis umgebuchten Wertänderungen von Cashflow Hedges betragen -7,3 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €).

Der ineffektive Teil aus Cashflow Hedges, der erfolgswirksam im Kursergebnis erfasst wurde, belief sich auf -0,5 Mio. € (Vorjahr: -1,5 Mio. €).

## 36. Management von Finanzrisiken

### Grundsätze des Risikomanagements

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, vor allem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie die Anlage liquider Mittel oder der Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäftes, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risiko- steuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich Banken von sehr guter Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

CLAAS betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss einerseits sowie Kontrolle und Buchung andererseits. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die Analyse beinhaltet unter anderem Simulations- und Szenariorechnungen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert. Für bestimmte Transaktionen im Bereich des Finanzmanagements ist eine Zustimmung der Konzernleitung und/oder des Gesellschafterausschusses erforderlich.

### **Kreditrisiken**

CLAAS ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlustes, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. CLAAS führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens CLAAS sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen erfasst. Im Einzelnen war kein Kunde für einen wesentlichen Teil des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Gemäß der internen Kreditwürdigkeitsprüfung werden nahezu die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als mit geringem Ausfallrisiko behaftet eingestuft.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien von Kunden bzw. Kreditinstituten sowie teilweise verlängerte Eigentumsvorbehalte. Für die überfälligen und die einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hält CLAAS überwiegend Sicherheiten. Diese beinhalten ebenfalls im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien sowie verlängerte Eigentumsvorbehalte. In diesem Geschäftsjahr wurden Sicherheiten in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in Anspruch genommen.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die CLAAS Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Diese müssen gemäß der Klassifizierung der Ratingagentur Standard & Poor's mindestens ein Rating von BBB aufweisen. Um das potenzielle Ausfallrisiko weiter zu begrenzen, werden die Anlagen breit diversifiziert. Dies wird anhand eines markt- und ratingorientierten Limitsystems kontinuierlich überwacht. Die grundsätzliche jährliche Anlagestrategie und das Limitsystem werden von den zuständigen Gremien der CLAAS Gruppe genehmigt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwerten. Der Einfluss der Kontrahentenrisiken auf die Marktwerte wird mittels Credit Value Adjustment quantifiziert. Kontrahenten sind nahezu ausschließlich international tätige Kreditinstitute. Die Bonität der Kontrahenten wird laufend anhand der Kreditratings der Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's oder Fitch und anhand der Marktpreise für Ausfallversicherungen überprüft. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko durch eine breite Diversifikationsstrategie limitiert.

Risiken können sich auch aus ausgegebenen Finanzgarantien ergeben. Zum 30. September 2015 betrug das maximale Risiko bei Vorliegen einer drohenden Inanspruchnahme 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde zum Zugangszeitpunkt unter Anwendung der Erwartungswertmethode vorgenommen. Berücksichtigt wurden Kreditrisikominderungen (Verwertungserlöse) sowie Risiken, die sich mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 5 % (Vorjahr: 3 % bis 15 %) ergeben können.

### Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die CLAAS Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (s. Ziffer 26) und liquiden Mitteln dient diesen Zielen ebenso wie das ABS-Programm (s. Ziffer 20) und das internationale Cash-Management. Die Liquiditätsentwicklung wird laufend in Form von täglichen, wöchentlichen und monatlichen Analysen und Berichten mit zunehmendem Detaillierungsgrad intensiv beobachtet und der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung, eine Einjahresplanung und eine Fünfjahresplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Finanzierungsbedingungen für CLAAS an den Finanzmärkten kontinuierlich beobachtet, um Refinanzierungsrisiken frühzeitig proaktiv entgegenzutreten zu können.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Auszahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten in den folgenden Geschäftsjahren:

in T€ / 30.09.2015	2016	2017	2018	2019	2020	danach	Gesamt
Finanzschulden	209.027	14.215	14.085	14.224	264.366	405.357	921.274
Stille Beteiligung	9.607	2.710	2.767	2.825	3.097	18.721	39.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248.287	-	-	-	-	-	248.287
Verbindlichkeiten aus Wechseln	14.222	-	-	-	-	-	14.222
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	19.687	-	-	-	-	-	19.687
Derivative Finanzinstrumente	6.976	181	173	173	173	-	7.676
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27.811	2.544	-	-	-	-	30.355
<b>Auszahlungen</b>	<b>535.617</b>	<b>19.650</b>	<b>17.025</b>	<b>17.222</b>	<b>267.636</b>	<b>424.078</b>	<b>1.281.228</b>

in T€ / 30.09.2014	2015	2016	2017	2018	2019	danach	Gesamt
Finanzschulden	359.944	9.691	9.539	9.539	9.539	327.998	726.250
Stille Beteiligung	9.697	2.550	2.747	2.801	2.861	15.778	36.434
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.917	-	-	-	-	-	240.917
Verbindlichkeiten aus Wechseln	30.752	-	-	-	-	-	30.752
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	23.557	11	-	-	-	-	23.568
Derivative Finanzinstrumente	33.033	22	-	-	-	-	33.055
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	28.654	6.609	-	-	-	-	35.263
<b>Auszahlungen</b>	<b>726.554</b>	<b>18.883</b>	<b>12.286</b>	<b>12.340</b>	<b>12.400</b>	<b>343.776</b>	<b>1.126.239</b>

## Währungsrisiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CLAAS Gruppe sind mit dem operativen Geschäft sowie Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursveränderungen verbunden. Diese resultieren insbesondere aus Schwankungen des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Polnischen Zlotys, des Ungarischen Forints, des Russischen Rubels sowie des Chinesischen Renminbis jeweils gegenüber dem Euro. Ein Währungsrisiko entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung anfallen als die zugehörigen Kosten (Transaktionsrisiko). Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt CLAAS ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die CLAAS Gruppe vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der CLAAS Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Finanzierungs- und investitionsbedingte Währungsrisiken werden – sofern dies möglich und sachgerecht ist – in die operativen Exposure-Planungen integriert oder aber individuell, d.h. einzelfallbezogen, abgesichert.

Die folgende Szenarioanalyse zeigt den Wert der in Fremdwährung lautenden Finanzinstrumente bei einer Kursentwicklung von plus 10 % bzw. minus 10 % gegenüber den tatsächlichen Stichtagskursen. Der Ausweis erfolgt getrennt, je nachdem ob die Positionen im Eigenkapital (durch Hedge Accounting) oder zum Marktwert (Fair Value) im Ergebnis erfasst werden. Die zukünftigen Grundgeschaftspositionen, deren Absicherung das Derivateportfolio eigentlich dient, sind gemäß den Anforderungen von IFRS 7 hier nicht enthalten. Feststellungen im Rahmen der hier angestellten Betrachtung beziehen sich somit ausschließlich auf derivative Finanzinstrumente. Daher besitzen die Werte keine Aussagekraft bezüglich der zukünftigen Gesamtwirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Cashflow bzw. das Ergebnis der CLAAS Gruppe. Neben der hier aufgeführten Analyse zum Marktwertisiko der Wahrungsderivate basieren das interne Risikomanagement und die regelmäßigen Informationen an die zuständigen Gremien vor allem auf aussagekräftigen Szenarioanalysen bezüglich der Gesamtrisikoposition, die sowohl die Grundgeschaftspositionen als auch das Sicherungsportfolio berücksichtigen. Die Sicherung von Fremdwährungsdarlehen erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Devisensicherungsinstrumenten. Ein Währungsrisiko ergibt sich damit aus diesen Positionen nicht.

in T€	30.09.2015		30.09.2014	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
<b>Tatsächlicher Marktwert</b>	<b>3.452</b>	<b>335</b>	<b>-9.717</b>	<b>-8.145</b>
<b>Marktwert bei einer Kursentwicklung von +10%</b>	<b>23.847</b>	<b>10.204</b>	<b>13.035</b>	<b>2.933</b>
US-Dollar	9.137	3.984	3.214	1.713
Britisches Pfund	7.659	3.675	6.217	4.675
Polnischer Zloty	5.693	2.331	4.755	2.532
Ungarischer Forint	-827	-460	-1.625	-3.018
Sonstige	2.185	674	474	-2.969
<b>Marktwert bei einer Kursentwicklung von -10%</b>	<b>-11.401</b>	<b>-14.421</b>	<b>-27.556</b>	<b>-31.538</b>
US-Dollar	-5.908	-5.435	-11.842	-12.368
Britisches Pfund	-3.703	-6.965	-11.653	-17.148
Polnischer Zloty	-2.190	-2.139	-2.714	-4.719
Ungarischer Forint	1.274	172	1.743	1.455
Sonstige	-874	-54	-3.090	1.242

Des Weiteren bestehen Wechselkursrisiken in Bezug auf die Umrechnung des bei ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone gebundenen Netto-Vermögens und deren Erträge und Aufwendungen (Translationsrisiko), gegen die sich die CLAAS Gruppe in der Regel nicht absichert.

### Zinsänderungsrisiko

Grundsätzlich ist CLAAS Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich aus Finanzierungsmanahmen wie beispielsweise Anleihen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Liquiditätspositionen ergeben. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgt für die CLAAS Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht. Die resultierenden Risiken werden neben anderem durch den Einsatz von Value-at-Risk-Analysen gemessen.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das Konfidenzniveau liegt bei 99,0 % und es wird eine Halteperiode von zehn Tagen unterstellt. Die sich ergebende Kennzahl ist folglich der Marktwertverlust des Portfolios aller zins sensitiven Instrumente, der nach zehn Tagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1,0 % übertroffen wird. Nicht enthalten sind Währungsderivate. Diese können zwar zins-induzierten Wertänderungen unterliegen, das Ausmaß ist jedoch unbedeutend. Der Value-at-Risk aller zins-sensitiven Finanzinstrumente betrug zum Bilanzstichtag 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

### Rohstoffpreisisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist CLAAS Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken durch Preisänderungen bei Industriemetallen eingesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend.

## 37. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Finanzmittelbestand werden separat im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand ist aus den einzelnen Zahlungsströmen eliminiert und wird gesondert gezeigt.

Folgende Zahlungsströme sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

in T€	2015	2014
Gezahlte Zinsen	35.595	36.668
Erhaltene Zinsen	6.479	6.353
Erhaltene Dividenden	7.600	7.542
Gezahlte Ertragsteuern	52.423	73.500

## 38. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die CLAAS Gruppe ausüben können, bezeichnet. Letztere umfassen die Mitglieder der Konzernleitung, des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses sowie Mitglieder der Familien Claas.

Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der Geschäftsbeziehungen der CLAAS Gruppe mit nahestehenden Unternehmen:

in T€	2015	2014
Erträge	258.498	244.968
Aufwendungen	255.334	260.180
Forderungen	58.927	50.523
Verbindlichkeiten	16.181	10.227

Bei den Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um verzinsliche Ausleihungen, während die Verbindlichkeiten vor allem aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Einige Mitglieder der Konzernleitung waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen und Verbänden tätig. Dabei kam es jedoch zu keinerlei berichtspflichtigen Geschäften.

Im Berichtsjahr wurden von Mitgliedern der Familien Claas Kredite in Höhe von insgesamt 122,9 Mio. € (Vorjahr: 138,8 Mio. €) gewährt, von denen 81,0 Mio. € (Vorjahr: 96,5 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig sind.

Darüber hinaus hat die CLAAS Gruppe keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Bezüge des Aufsichtsrates und Gesellschafterausschusses summierten sich im Geschäftsjahr 2015 auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €).

Für die Mitglieder der Konzernleitung sind folgende Bezüge angefallen:

in T€	2015	2014
Laufende Bezüge	5.155	5.680
Vorsorgen für Ruhestandsbezüge	89	177
<b>Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>5.244</b>	<b>5.857</b>

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung wurden Ruhestandsbezüge in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) geleistet. Die bilanzierten Verpflichtungen für die laufenden Pensionen und für die Anwartschaften der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung betragen zum Bilanzstichtag 10,8 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €).

### 39. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in T€	2015	2014
Abschlussprüfungsleistungen	642	660
Andere Bestätigungsleistungen	42	28
Steuerberatungsleistungen	21	35
Sonstige Leistungen	15	16
<b>Honorare des Abschlussprüfers</b>	<b>720</b>	<b>739</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Jahresabschlussprüfung der CLAAS KGaA mbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften. Die sonstigen Leistungen betreffen überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen.

#### 40. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des §264 Abs. 3 bzw. §264b HGB Gebrauch gemacht:

- 365FarmNet Group GmbH & Co KG, Gütersloh
- CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel
- CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Gütersloh
- CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Gütersloh
- CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn
- CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel

#### 41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2015 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

## 42. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung			
		Gezeichnetes Kapital	in %	bei Gesellschaft	
<b>I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>					
<b>Inland</b>					
1	CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel	EUR	78.000.000		
2	CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	EUR	25.600.000	100,0	1
3	CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau	EUR	7.700.000	100,0	1
4	CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	EUR	7.700.000	100,0	1
5	CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	EUR	3.100.000	100,0	1
6	BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Liebenthal	EUR	1.000.000	50,6	5
7	CLAAS Bordesholm GmbH, Bordesholm	EUR	1.000.000	61,4	5
8	CLAAS Braunschweig GmbH, Schwülper	EUR	1.000.000	100,0	5
9	CLAAS Hessen GmbH, Fritzlar	EUR	700.000	100,0	5
10	CLAAS Thüringen GmbH, Schwabhausen	EUR	1.300.000	100,0	5
11	CLAAS Weser Ems GmbH, Molbergen	EUR	1.500.000	100,0	5
12	CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Gütersloh	EUR	117.600	100,0	1/2
13	CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Gütersloh	EUR	32.150	100,0	1
14	CLAAS Osteuropa Investitions GmbH, Harsewinkel	EUR	100.000	100,0	1
15	CLAAS Central Asia Investment GmbH, Harsewinkel	EUR	25.000	100,0	1
16	CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	EUR	2.000.000	100,0	1
17	CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel	EUR	2.000.000	100,0	1
18	CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel	EUR	25.000	100,0	1
19	365FarmNet Group GmbH & Co KG, Gütersloh	EUR	100.000	100,0	1
20	365FarmNet Verwaltungs GmbH, Gütersloh	EUR	25.000	100,0	1
21	365FarmNet GmbH, Gütersloh	EUR	25.000	100,0	19
<b>Ausland</b>					
22	CLAAS France Holding S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	231.009.001	100,0	1
23	Usines CLAAS France S.A.S., Metz-Woippy/Frankreich	EUR	31.500.000	100,0	22
24	CLAAS France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	8.842.043	100,0	22
25	CLAAS Tractor S.A.S., Vélizy/Frankreich	EUR	99.779.006	100,0	22
26	CLAAS Réseau Agricole S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	27.400.000	100,0	25
27	S@T-INFO S.A.S., Chalon-sur-Saône/Frankreich	EUR	108.729	100,0	22
28	CLAAS Global Sales Western Europe S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	250.000	100,0	16
29	CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	1.000	100,0	1
30	CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	101.100	100,0	29
31	Southern Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	150.000	100,0	30
32	Anglia Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	400.000	100,0	30
33	Western Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	16.000	100,0	30
34	Eastern Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	440.000	100,0	30
35	CLAAS Retail Properties Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	100	100,0	30
36	CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	EUR	2.600.000	100,0	1
37	CLAAS Agricoltura S.R.L., Mailand/Italien	EUR	600.000	100,0	36
38	CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	EUR	3.307.500	100,0	1
39	CLAAS Hungaria Kft., Törökszentmiklós/Ungarn	HUF	552.740.000	100,0	1
40	OOO CLAAS Vostok, Moskau/Russland	RUB	4.000.000	100,0	1
41	TOV CLAAS Ukraina, Kiew/Ukraine	UAH	1.967.388	100,0	1
42	CLAAS Polska sp. z o.o., Posen/Polen	PLN	5.000.000	100,0	1
43	CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L., Afumați/Rumänien	RON	1.268.540	100,0	1
44	CLAAS Regional Center South East Asia Ltd., Bangkok/Thailand	THB	1.000.000	100,0	1
45	CLAAS East Asia Holding Ltd., Hongkong/China	HKD	27.209.996	100,0	1
46	CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	CNY	20.000.000	100,0	45
47	CLAAS Greater China Holding Ltd., Hongkong/China	HKD	357.593.500	100,0	1

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung		
			in %	bei Gesellschaft	
48	CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China	CNY	116.703.600	97,3	47
49	CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Heilongjiang) Co. Ltd., Daqing/China	CNY	5.000.000	97,3	48
50	CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	ARS	35.500.000	100,0	1
51	CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien	BRL	600.000	100,0	1/16
52	CLAAS North America Holdings Inc., Omaha/Nebraska/USA	USD	700	100,0	1
53	CLAAS of America Inc., Omaha/Nebraska/USA	USD	100	100,0	52
54	CLAAS Omaha Inc., Omaha/Nebraska/USA	USD	100	100,0	52
55	Nebraska Harvest Center Inc., Wilmington/Delaware/USA	USD	1	100,0	52
56	CLAAS Global Sales Americas Inc., Wilmington/Delaware/USA	USD	1.000	100,0	16
57	CLAAS Canada Holdings Inc., Kelowna/Kanada	CAD	1	100,0	1
58	Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada	CAD	1	100,0	57
59	CLAAS India Private Ltd., Faridabad/Indien	INR	400.725.410	100,0	1
60	CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien	INR	201.000.000	100,0	16/17
61	OOO CLAAS, Krasnodar/Russland	RUB	93.368.880	99,0	14
62	CHW Fonds, Luxemburg/Luxemburg				
63	Mercator Purchasing S.A., Luxemburg/Luxemburg				
<b>II. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen</b>					
64	CLAAS GUSS GmbH, Gütersloh/Deutschland	EUR	6.680.000	44,4	1/3
65	Worch Landtechnik GmbH, Schora/Deutschland	EUR	55.000	39,0	5
66	Mecklenburger Landtechnik GmbH Mühlengiez, Prützen/Deutschland	EUR	1.000.000	25,1	5
67	CLAAS Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien	GBP	100	49,0	29
68	CLAAS Financial Services LLC., San Francisco/Kalifornien/USA	USD	0	34,0	53/71
<b>III. At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
69	TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen/Deutschland	EUR	350.000	30,0	5
70	Fricke Landtechnik GmbH, Demmin/Deutschland	EUR	1.000.000	25,1	5
71	CLAAS Financial Services S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	44.624.768	39,9	1
72	CLAAS Financial Services Ltd., Basingstoke/Großbritannien	GBP	8.600.000	49,0	30
73	G.I.M.A. S.A.S., Beauvais/Frankreich	EUR	8.448.500	50,0	25
74	Uz CLAAS Agro MChJ, Taschkent/Usbekistan	UZS	2.124.190.000	49,0	15
75	Tingley Implements Inc., Lloydminster/Kanada	CAD	1.092.000	33,3	53
<b>IV. Wesentliche sonstige Beteiligungen</b>					
76	CS Parts Logistics GmbH, Bremen/Deutschland	EUR	1.550.000	50,0	17
77	Landtechnik Steigra GmbH, Steigra/Deutschland	EUR	615.000	15,1	5
78	LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf/Deutschland	EUR	750.000	10,0	5
79	CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn/Deutschland	EUR	700.000	10,0	5
80	CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Vohburg/Deutschland	EUR	1.200.000	10,0	5
81	MD-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR	25.000	10,0	5
82	CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	750.000	10,0	5
83	NOB-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR	25.000	10,0	5
84	CLAAS Württemberg GmbH, Langenau/Deutschland	EUR	800.000	10,0	5
85	James Gordon Ltd., Castle Douglas/Großbritannien	GBP	390.000	17,9	30
86	Sellars Agriculture Ltd., Oldmeldrum/Großbritannien	GBP	237.500	22,9	30
87	Pellenc Languedoc Roussillon S.A.S., Lézignan-Corbières/Frankreich	EUR	1.000.000	35,0	26
88	Etablissements Mouchard S.A.S., Les Authieux Ratieville/Frankreich	EUR	1.000.000	35,0	26
89	DESICO S.A., Buenos Aires/Argentinien	ARS	13.333	10,0	50
90	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland	EUR	1.040.000	5,0	1

## Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. September 2015 und der Konzernlagebericht wurden am 24. November 2015 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach §315a HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der Internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der CLAAS Gruppe gefährden könnten.

Harsewinkel, den 24. November 2015



Lothar Kriszun



Thomas Böck



Hans Lampert



Hermann Lohbeck



Jan-Hendrik Mohr



Dr. Henry Puhl

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. November 2015



(Bedenbecker)  
Wirtschaftsprüfer

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dr. Brüggemann)  
Wirtschaftsprüfer

# Standorte

## Kanada

Kelowna  
**V** Canada West Harvest  
 Centre Inc.

## USA

Columbus/Indiana  
**V** CLAAS of America Inc.

Omaha/Nebraska  
**V** CLAAS of America Inc.  
**P** CLAAS Omaha Inc.

San Francisco/Kalifornien  
**F** CLAAS Financial Services LLC.

Wilmington/Delaware  
**V** Nebraska Harvest Center Inc.

## Brasilien

Porto Alegre  
**V** CLAAS América Latina  
 Representação Ltda.

## Argentinien

Sunchales  
**V** CLAAS Argentina S.A.

## Großbritannien

Basingstoke  
**F** CLAAS Financial Services Ltd.

Saxham  
**V** CLAAS U.K. Ltd.

## Frankreich

Le Mans  
**P** CLAAS Tractor S.A.S.

Metz-Woippy  
**P** Usines CLAAS France S.A.S.

Paris  
**F** CLAAS Financial Services S.A.S.  
**V** CLAAS France S.A.S.  
**V** CLAAS Réseau Agricole S.A.S.

Vélizy  
**P** CLAAS Tractor S.A.S.

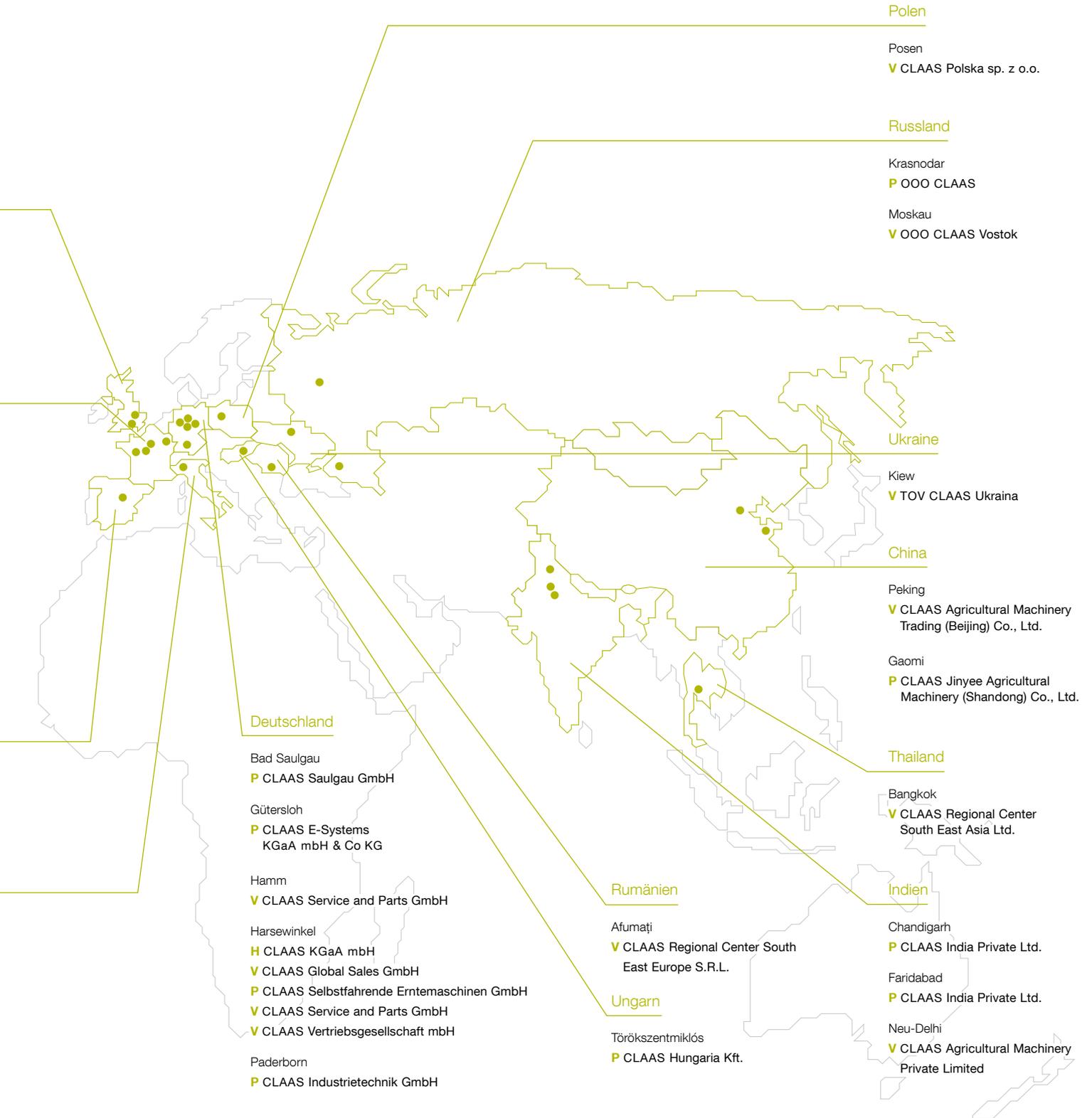
## Spanien

Madrid  
**V** CLAAS Ibérica S.A.

## Italien

Vercelli  
**V** CLAAS Italia S.p.A.

**P** Produktgesellschaft  
**V** Vertriebsgesellschaft  
**F** Finanzierungsgesellschaft  
**H** Holding – Management and Services



## Definitionen

Umsatzrentabilität (in %)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$
EBIT	=	Konzern-Jahresüberschuss + Ertragsteuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen
EBITDA	=	EBIT +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen
Eigenkapitalrentabilität (in %)	=	$\frac{\text{Konzern-Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Cash Earnings	=	Konzern-Jahresüberschuss + Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte +/- Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und der sonstigen langfristigen Rückstellungen +/- Veränderung der latenten Steuern +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge
Free Cashflow	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Auszahlungen für Investitionen in/ + Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen - Auszahlungen für den Erwerb/+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen voll-konsolidierter Unternehmen und Beteiligungen - Auszahlungen für Investitionen in/ + Einzahlungen aus Abgängen von Ausleihungen - Rückzahlungen von Finanzfor- forderungen entkonsolidierter Unternehmen
Eigenkapitalquote (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Liquidität	=	Liquide Mittel + kurzfristige Wertpapiere
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte}} \times 100$
Erweiterte Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte} + 0,5 \times \text{Vorräte}} \times 100$
Sachinvestitionen	=	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) + Investitionen in Sachanlagen
Working Capital	=	Vorräte +/- Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +/- Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen +/- Besitzwechsel/Wechselverbindlichkeiten
Forderungsbindung (in %)	=	$\frac{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$

## Mehrjahresübersicht

in Mio. €	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis</b>										
Umsatzerlöse	3.838,5	3.823,0	3.824,6	3.435,6	3.304,2	2.475,5	2.900,8	3.236,2	2.658,9	2.350,9
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	203,0	212,3	197,0	181,2	144,3	122,6	124,8	113,8	109,6	100,3
EBITDA	310,5	327,9	420,5	426,1	377,5	200,3	230,0	385,6	312,0	246,4
EBIT	196,8	194,4	334,7	347,6	292,3	116,1	146,9	282,5	209,9	162,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	157,7	155,1	295,3	315,6	255,3	77,2	112,3	248,1	175,8	130,7
Konzern-Jahresüberschuss	105,7	113,1	212,3	232,7	181,8	51,5	73,4	169,3	114,8	80,9
Umsatzrentabilität (in %)	4,1	4,1	7,7	9,2	7,7	3,1	3,9	7,7	6,6	5,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	8,6	9,6	17,3	21,3	20,9	6,3	9,5	23,2	19,0	16,1
Auslandsanteil am Umsatz (in %)	77,2	77,2	78,1	77,3	73,5	73,1	75,2	77,6	76,3	76,3
<b>Cashflow/Investitionen/Abschreibungen</b>										
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	156,5	50,4	247,6	115,1	244,5	300,5	-140,6	334,6	264,8	151,1
Free Cashflow	38,8	-136,9	82,1	-84,2	156,5	215,8	-264,8	217,5	166,2	26,8
Sachinvestitionen <sup>2</sup>	128,3	173,2	172,4	163,1	93,7	87,2	125,2	115,1	101,4	84,3
Abschreibungen/Wertminderungen <sup>3</sup>	111,3	133,3	83,3	78,4	85,1	84,2	83,1	85,1	84,0	73,2
<b>Vermögens-/Kapitalstruktur</b>										
Langfristige Vermögenswerte	993,0	942,5	820,4	707,3	586,4	561,6	579,1	522,8	493,3	501,9
davon: Aktivierte Entwicklungskosten	160,9	141,8	116,1	96,9	89,7	92,3	95,5	99,8	91,5	84,7
davon: Sachanlagen	480,7	486,2	460,0	404,3	337,6	330,5	322,4	281,0	257,6	260,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.350,2	2.170,6	2.105,5	1.913,1	1.803,4	1.716,8	1.627,6	1.501,1	1.282,7	1.109,5
davon: Vorräte	873,1	934,9	729,7	682,1	559,6	418,1	519,3	394,6	343,0	339,9
davon: Liquidität	851,3	699,2	863,7	767,2	818,8	907,7	677,2	716,2	597,9	436,0
Eigenkapital	1.231,0	1.183,2	1.226,7	1.094,8	870,1	814,2	775,5	731,0	604,4	502,5
Eigenkapitalquote (in %)	36,8	38,0	41,9	41,8	36,4	35,7	35,1	36,1	34,0	31,2
Langfristige Schulden	981,1	656,1	700,0	593,5	497,3	720,6	766,2	503,8	541,4	545,4
Kurzfristige Schulden	1.131,1	1.273,8	999,2	932,1	1.022,4	743,6	665,0	789,1	630,2	563,5
Bilanzsumme	3.343,2	3.113,1	2.925,9	2.620,4	2.389,8	2.278,4	2.206,7	2.023,9	1.776,0	1.611,4
Netto-Liquidität	46,7	82,7	387,4	333,6	442,9	395,2	166,2	450,6	273,7	105,9
Working Capital	1.007,2	998,1	843,6	822,7	650,9	512,6	692,8	474,8	420,2	413,7
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	222,8	195,2	234,9	238,7	233,2	273,3	266,2	236,2	232,3	208,8
<b>Mitarbeiter</b>										
Mitarbeiter am Bilanzstichtag <sup>4</sup>	11.535	11.407	9.697	9.077	9.060	8.968	9.467	9.100	8.425	8.191
Personalaufwand	650,6	627,0	594,0	548,1	540,4	489,0	522,8	514,9	472,8	455,7

<sup>1</sup> Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf

<sup>2</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten

<sup>3</sup> Auf Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen

<sup>4</sup> Inklusive Auszubildende



# Produkte und Leistungen



1 //



3 //



2 //



4 //

## 1 // Mähdrescher

LEXION 780-740

LEXION 670-620

TUCANO 580-320

AVERO 240/160

DOMINATOR 130

CROP TIGER 40/30

Vorsatzgeräte

## 2 // Feldhäcksler

JAGUAR 980-930

JAGUAR 870-840

## 3 // Traktoren

XERION 5000-4000

AXION 950-920

AXION 850-800

ARION 650-530

ARION 640-620 C

ARION 460-410

AXOS 340-310

ATOS 350-330

ATOS 240-220

ELIOS 240-210

NEXOS 240-210

TALOS 240-120

## 4 // Pressen

QUADRANT 3400-3200

QUADRANT 5200-4200

QUADRANT 2100

QUADRANT 4000

ROLLANT 455/454 UNIWRAP

ROLLANT 375/374 UNIWRAP

ROLLANT 350/340

VARIANT 385-360

VARIANT 370/350



5 //



7 //



6 //



8 //

5 // Teleskoplader

SCORPION 9055-6030

6 // Futterernte

DISCO Scheibenmähwerke

CORTO Trommelmähwerke

VOLTO Wender

LINER Schwader

CARGOS 9600-9400

CARGOS 8500-8300

CARGOS 760-740

QUANTUM Ladewagen

7 // EASY –  
Efficient Agriculture  
Systems by CLAAS

Lenksysteme

Telemetrie

Maschinenoptimierung

Precision Farming

AGROCOM Software

Dienstleistungen

8 // CLAAS Service  
und Ersatzteile

Produkte rund um die  
CLAAS Maschinen:

Ersatzteile

Zubehör

Betriebsstoffe

Landtechnikbedarf

Serviceprodukte

## **Kalender 2016 – wichtige Messetermine**

### **Januar**

Internationale Grüne Woche/Berlin/Deutschland

### **Februar**

FIMA/Zaragoza/Spanien

World AG Expo/Tulare/USA

### **März**

AgConnect/USA

AGROSHOW/Bednary/Polen

YugAgro/Krasnodar/Russland

### **April**

AGRISHOW/Ribeirão Preto/Brasilien

SIAM/Meknès/Marokko

TECHAGRO/Brünn/Tschechien

### **Mai**

NAMPO Show/Bothaville/Südafrika

### **Juni**

CEREALS/Boothby Graffoe/England

NZ National Field Days/Neuseeland

### **September**

Innov-Agri/Outarville/Frankreich

### **Oktober**

AGROSALON/Moskau/Russland

### **November**

EIMA International/Bologna/Italien

EuroTier/Hannover/Deutschland

InterAGRO/Kiew/Ukraine

AGRAMA/Bern/Schweiz

AGRARIA/Wels/Österreich



## Impressum

### **Herausgeber**

CLAAS KGaA mbH  
Münsterstraße 33  
D-33428 Harsewinkel  
[www.claas.com](http://www.claas.com)

Weitere Exemplare des Berichtes sowie zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

### **Investor Relations**

Telefon: +49 (0) 5247 12-1743  
Telefax: +49 (0) 5247 12-1751  
E-Mail: [corporate.communications@claas.com](mailto:corporate.communications@claas.com)

Dieser Bericht liegt als Langfassung in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen auch im Internet unter [www.claas.com](http://www.claas.com) zum Download bereit.

Als Kurzfassung erscheint der Bericht in Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

### **Konzeption und Gestaltung**

3st kommunikation, Mainz

### **Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)**

Andreas Fechner (5, 8, 38–45)  
Denis Kolomeitzev (9–17)  
Gerhard Launer (33)  
Jean-Michel Regoin (6, 24–28)  
Thorsten Schmidtford (18, 21, 22, 30–35)  
Karsten Wiehe (20)

### **Druck**

gutenberg beuys feindruckerei GmbH,  
Langenhagen